

**DER PROPHET
MUHAMMAD**

(s.a.v.s)



HARUN YAHYA

Die Menschen von heute, insbesondere die jungen Menschen, nehmen sich viele Individuen zum Vorbild, imitieren deren Verhalten, Sprache und Kleidung und versuchen, wie sie zu sein. Doch da die große Mehrheit dieser Menschen sich selbst nicht auf dem rechten Weg befindet, fehlen ihr angemessene Moral und Haltung. Ein Muslim muss versuchen, dem Verhalten und der Moral des Propheten Mohammed zu folgen, der der Menschheit als letzter Prophet gesandt worden ist. Er war ein lebendes Beispiel der erhabenen Moral von Gottes letzter Offenbarung. Er war ein Freund Gottes und er inspirierte die Menschheit durch seine Nähe zu Ihm. Gott selbst bestätigt das:

In dem Gesandten Gottes habt ihr wirklich ein schönes Beispiel für jeden, der auf Gott und den Jüngsten Tag hofft und oft Gottes gedenkt. (Sure al-Ahzab, 21)

Auch wenn wir den Propheten nie gesehen haben, können wir immer noch unser Bestes tun, anhand des Quran und der Hadithen sein beispielhaftes Verhalten zu studieren, seine Worte und seine exzellente Moral. Wir können versuchen, so zu sein wie er, um ihm im Jenseits näher zu sein.

Ziel dieses Buches ist es, verschiedene Charaktereigenschaften des Propheten Mohammed vorzustellen, indem seine Hingabe, eine überlegene Moral und sein edler Charakter beleuchtet werden.

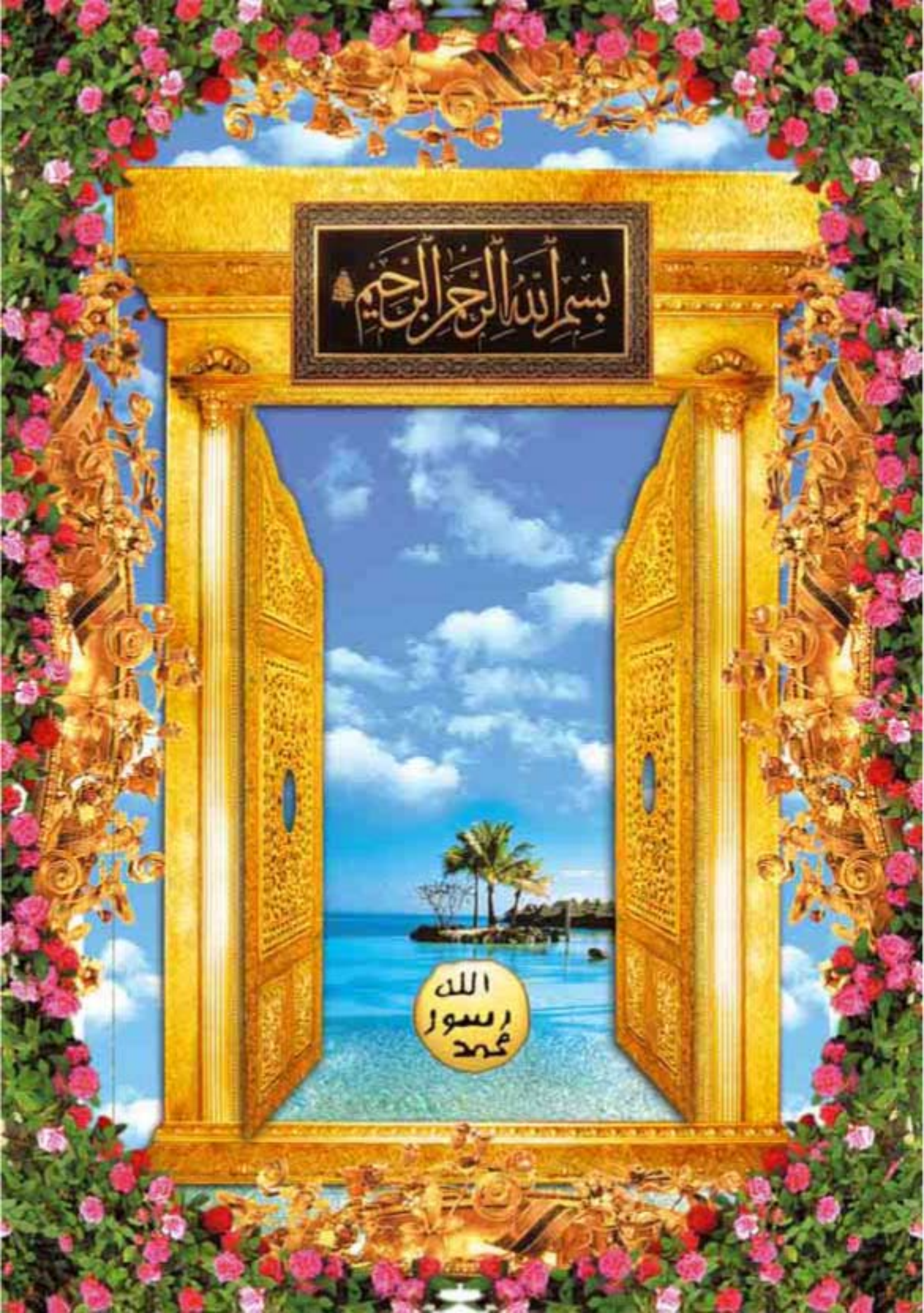


DER AUTOR: Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch,

Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ
رَسُولُ
مُحَمَّدٍ



An den Leser

Der Grund, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont wird, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Gottes ablehnt, hat seit 140 Jahren vielen Menschen ihren Glauben genommen oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Der Leser muss die Möglichkeit zu dieser grundlegenden Erkenntnis erhalten. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben, eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas diesem Thema ein Kapitel zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.

In allen Büchern des Autors werden Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage des Inhalts des Quran erklärt, und die Menschen werden dazu ermutigt, Gottes Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Gottes Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie beim Leser keine Zweifel oder unbeantwortete Frage hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellung erleichtert das Verständnis der behandelten Themen und ermöglicht, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen.

Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden. Leser, die von diesen Büchern profitieren möchten, werden Gespräche über deren Inhalte sehr aufschlussreich finden, denn so können sie ihre Überlegungen und Erfahrungen einander mitteilen.

Gleichzeitig ist es ein großer Verdienst, diese zum Wohlgefallen Gottes verfassten Bücher bekannt zu machen und einen Beitrag zu deren Verbreitung zu leisten. In allen Büchern ist die Beweis- und Überzeugungskraft des Verfassers zu spüren, so dass es für jemanden, der anderen die Religion erklären möchte, die wirkungsvollste Methode ist, die Menschen zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

Wir hoffen, der Leser wird die Rezensionen der anderen Werke des Autors zur Kenntnis nehmen. Sein reichhaltiges Quellenmaterial über glaubensbezogene Themen ist äußerst hilfreich und vergnüglich zu lesen.

In diesen Werken wird der Leser niemals – wie es mitunter in anderen Werken der Fall ist - die persönlichen Ansichten des Verfassers vorfinden oder auf zweifelhafte Quellen gestützte Ausführungen; er wird weder einen Schreibstil vorfinden, der Heiligtümer herabwürdigt oder missachtet, noch hoffnungslos verfahrenere Erklärungen, die Zweifel und Hoffnungslosigkeit erwecken.



**DER PROPHET
MUHAMMAD**

(s.a.w.s)

HARUN YAHYA



Über den Autor

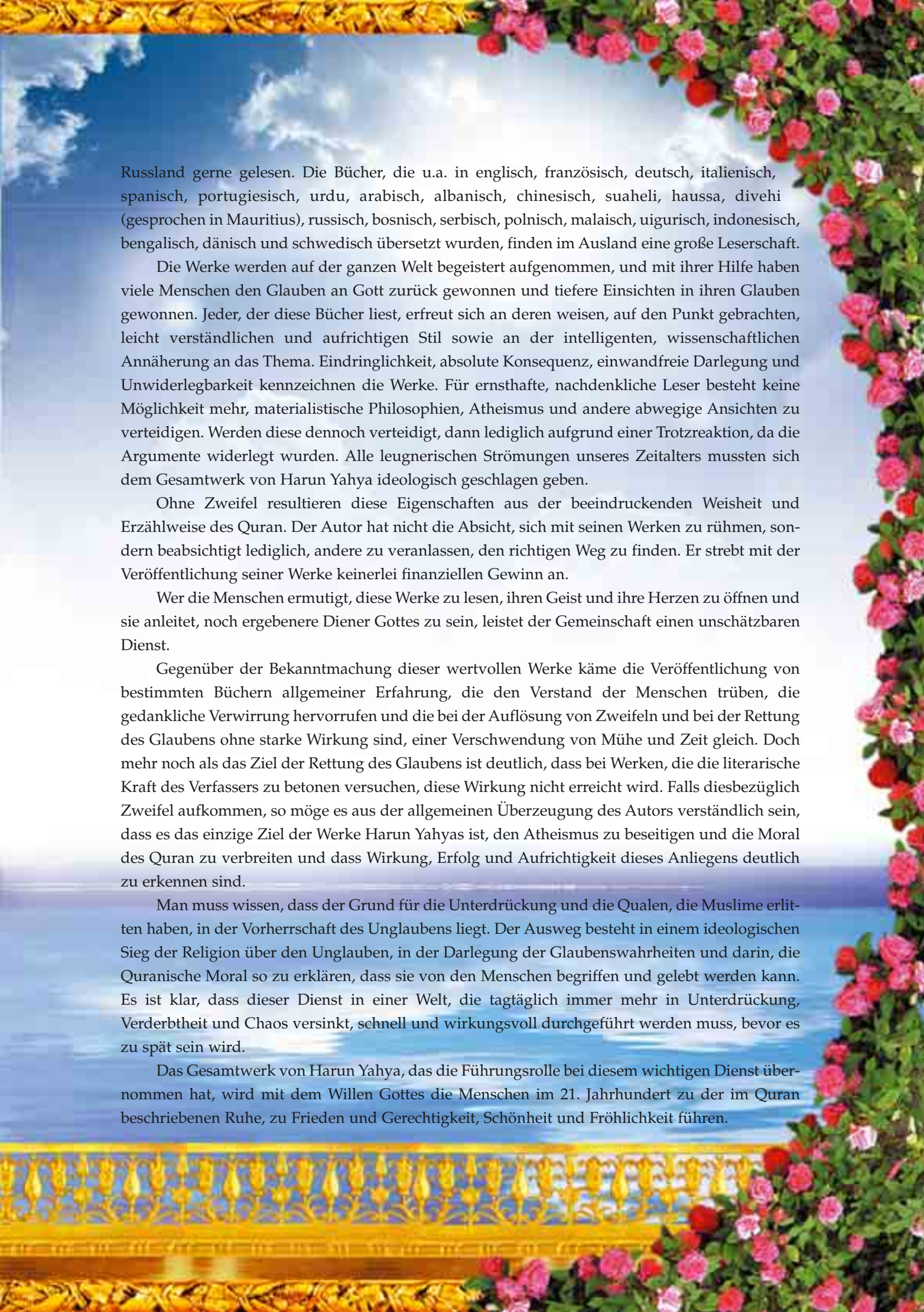
Der Autor, der unter dem Pseudonym HARUN YAHYA schreibt, wurde 1956 in Ankara geboren. Nachdem er Grundschule und Gymnasium in Ankara absolviert hatte, studierte er Kunst an der Mimar Sinan Universität in Istanbul und Philosophie an der Istanbul Universität. Seit den 1980er Jahren verfasst er zahlreiche Werke zu Themen des Glaubens, der Wissenschaft und der Politik. Harun Yahya ist bekannt als Autor wichtiger Werke, die die Hochstapeleien der Evolutionisten aufdecken, ihre falschen Behauptungen und die dunklen Verbindungen zwischen Darwinismus und so blutigen Ideologien wie Faschismus und Kommunismus.

Harun Yahyas Werke, übersetzt in 57 Sprachen, umfassen mehr als 45000 Seiten mit 30000 Illustrationen.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen Harun (Aaron) und Yahya (Johannes), im geschätzten Andenken an die beiden Propheten, die gegen den Unglauben kämpften. Das Siegel des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher des Autors abgebildet ist, symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch und das letzte Wort Gottes ist und dass der Prophet Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) der letzte der Propheten ist. Der Autor verwendete in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) zu seiner Führung. Er zielt darauf ab, alle grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln zu widerlegen, die Einwände gegen die Religion endgültig auszuräumen und ein "letztes Wort" zu sprechen. Er verwendet das Siegel des letzten Propheten, der endgültige Weisheit und moralische Perfektion erlangte (Möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen) als Ausdruck seiner Absicht, ein abschließendes Wort zu sprechen.

Das gemeinsame Ziel aller Werke des Autors ist es, die Verkündigungen des Quran in der Welt zu verbreiten und auf diese Weise die Menschen dazu anzuleiten, über grundlegende Glaubenthemen wie die Existenz Gottes, Seine Einheit und das Jenseits nachzudenken und das verrottete Fundament der ungläubigen Systeme und deren heidnische Praktiken vor aller Augen darzulegen.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien, von Spanien bis Brasilien, von Malaysia bis Italien, von Frankreich bis Bulgarien und



Russland gerne gelesen. Die Bücher, die u.a. in englisch, französisch, deutsch, italienisch, spanisch, portugiesisch, urdu, arabisch, albanisch, chinesisches, suaheli, haussa, divehi (gesprochen in Mauritius), russisch, bosnisch, serbisch, polnisch, malaisch, uigurisch, indonesisch, bengalisch, dänisch und schwedisch übersetzt wurden, finden im Ausland eine große Leserschaft.

Die Werke werden auf der ganzen Welt begeistert aufgenommen, und mit ihrer Hilfe haben viele Menschen den Glauben an Gott zurück gewonnen und tiefere Einsichten in ihren Glauben gewonnen. Jeder, der diese Bücher liest, erfreut sich an deren weisen, auf den Punkt gebrachten, leicht verständlichen und aufrichtigen Stil sowie an der intelligenten, wissenschaftlichen Annäherung an das Thema. Eindringlichkeit, absolute Konsequenz, einwandfreie Darlegung und Unwiderlegbarkeit kennzeichnen die Werke. Für ernsthafte, nachdenkliche Leser besteht keine Möglichkeit mehr, materialistische Philosophien, Atheismus und andere abwegige Ansichten zu verteidigen. Werden diese dennoch verteidigt, dann lediglich aufgrund einer Trotzreaktion, da die Argumente widerlegt wurden. Alle leugnerischen Strömungen unseres Zeitalters mussten sich dem Gesamtwerk von Harun Yahya ideologisch geschlagen geben.

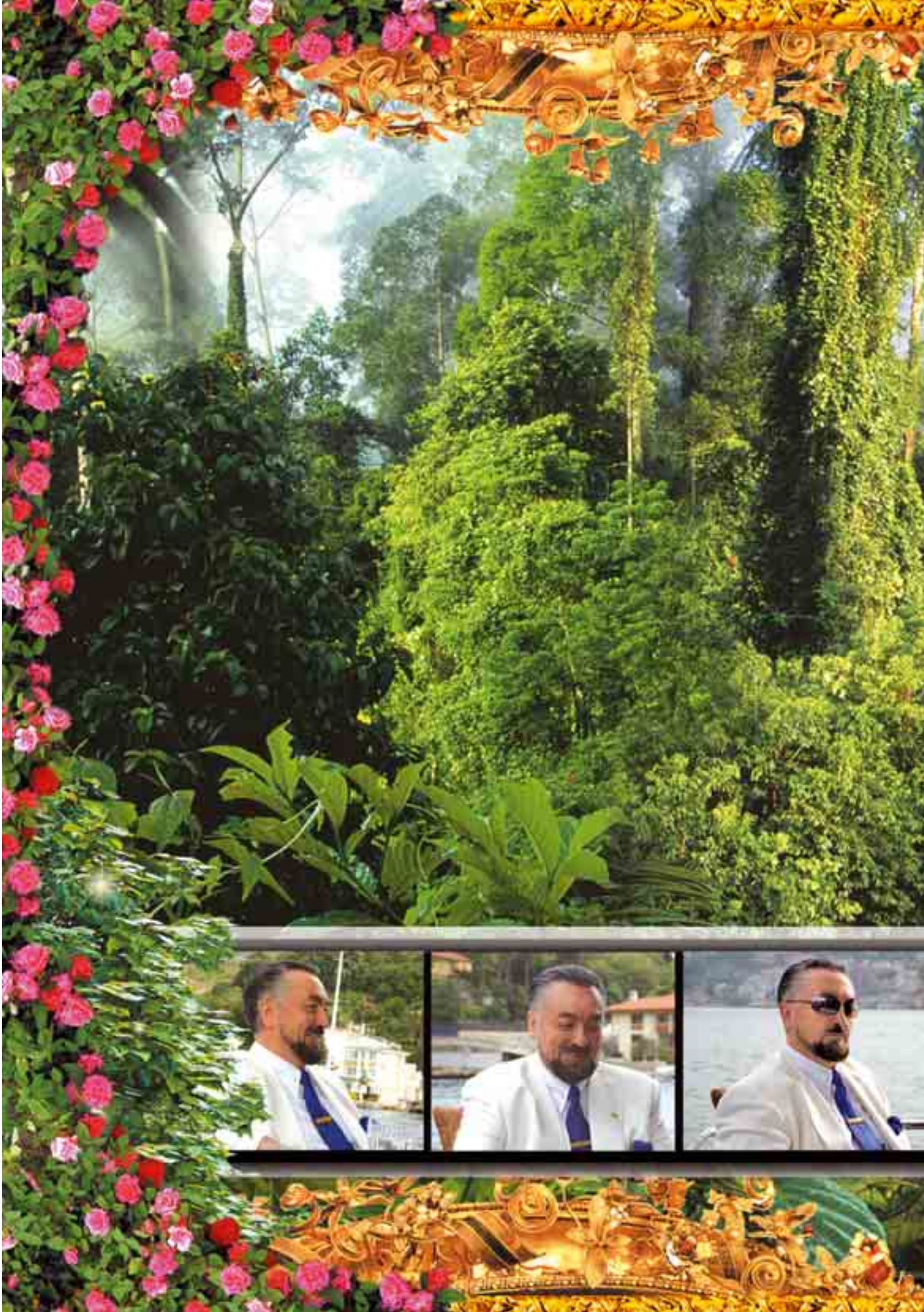
Ohne Zweifel resultieren diese Eigenschaften aus der beeindruckenden Weisheit und Erzählweise des Quran. Der Autor hat nicht die Absicht, sich mit seinen Werken zu rühmen, sondern beabsichtigt lediglich, andere zu veranlassen, den richtigen Weg zu finden. Er strebt mit der Veröffentlichung seiner Werke keinerlei finanziellen Gewinn an.

Wer die Menschen ermutigt, diese Werke zu lesen, ihren Geist und ihre Herzen zu öffnen und sie anleitet, noch ergebener Diener Gottes zu sein, leistet der Gemeinschaft einen unschätzbaren Dienst.

Gegenüber der Bekanntmachung dieser wertvollen Werke käme die Veröffentlichung von bestimmten Büchern allgemeiner Erfahrung, die den Verstand der Menschen trüben, die gedankliche Verwirrung hervorrufen und die bei der Auflösung von Zweifeln und bei der Rettung des Glaubens ohne starke Wirkung sind, einer Verschwendung von Mühe und Zeit gleich. Doch mehr noch als das Ziel der Rettung des Glaubens ist deutlich, dass bei Werken, die die literarische Kraft des Verfassers zu betonen versuchen, diese Wirkung nicht erreicht wird. Falls diesbezüglich Zweifel aufkommen, so möge es aus der allgemeinen Überzeugung des Autors verständlich sein, dass es das einzige Ziel der Werke Harun Yahyas ist, den Atheismus zu beseitigen und die Moral des Quran zu verbreiten und dass Wirkung, Erfolg und Aufrichtigkeit dieses Anliegens deutlich zu erkennen sind.

Man muss wissen, dass der Grund für die Unterdrückung und die Qualen, die Muslime erlitten haben, in der Vorherrschaft des Unglaubens liegt. Der Ausweg besteht in einem ideologischen Sieg der Religion über den Unglauben, in der Darlegung der Glaubenswahrheiten und darin, die Quranische Moral so zu erklären, dass sie von den Menschen begriffen und gelebt werden kann. Es ist klar, dass dieser Dienst in einer Welt, die tagtäglich immer mehr in Unterdrückung, Verderbtheit und Chaos versinkt, schnell und wirkungsvoll durchgeführt werden muss, bevor es zu spät sein wird.

Das Gesamtwerk von Harun Yahya, das die Führungsrolle bei diesem wichtigen Dienst übernommen hat, wird mit dem Willen Gottes die Menschen im 21. Jahrhundert zu der im Quran beschriebenen Ruhe, zu Frieden und Gerechtigkeit, Schönheit und Fröhlichkeit führen.





DER PROPHET MUHAMMAD

(s.a.w.s)

Harun Yahya





Inhalt

Einführung11

*Die vortreffliche Moral des
Propheten (s.a.w.s) wie sie im
Quran berichtet wird15*

*Wie der Prophet (s.a.w.s)
Gottes Botschaft überbrachte95*


*Die äussere Erscheinung des
Propheten (s.a.w.s)141*



*Das beispielhafte Leben des
Propheten (s.a.w.s)183*

*Die Worte des Propheten (s.a.w.s)
über die Zukunft207*

*Schlussfolgerung:
Wer dem Propheten (s.a.w.s)
treu ist wird gerettet werden260*



**Voll Macht und Ansehen bei
dem Herrn des Thrones,
dem gehorcht wird und der
Vertrauen genießt.
(Sure at-Takwir, 20-21)**



Einführung

E

in Quranvers offenbart: "**Muhammad ist... Gottes Gesandter und das Siegel der Propheten.**" (Sure al-Ahzab, 40). Das bedeutet: Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) war er letzte der Propheten, die der Menschheit gesandt wurden. Er war ein lebendes Beispiel der edlen Moral von Gottes letzter Offenbarung. Er war ein Freund Gottes und er inspirierte die Menschheit durch seine Nähe zu Ihm. Er war Sein Repräsentant, edel und ein Freund aller Gläubigen.

In einem anderen Vers offenbart Gott: "**... Wir werden dir ein gewichtiges Wort anvertrauen.**" (Sure al-Muzammil, 5). Er übertrug Seinem letzten Propheten, Muhammad (s.a.w.s), eine schwere Verantwortung. Dank seines starken Glaubens konnte der Prophet (s.a.w.s) dieser Verantwortung in der besten Weise gerecht werden. Er rief die Menschheit auf den Weg Gottes und des Islam, und er erleuchtete diesen Weg für alle Gläubigen.

Obwohl wir den Propheten (s.a.w.s) nie gesehen haben, können wir sein beispielhaftes Verhalten und seine hohe Moral doch vermittelt der Verse des Quran und der Hadithen – den Aussprüchen und Lehren des Propheten (s.a.w.s) – kennenlernen. Wir können versuchen, ihm nachzueifern, damit wir ihm im Jenseits nahe sind. Die Menschen heute, besonders die jungen Menschen, nehmen sich zahlreiche Vorbilder, imitieren deren Benehmen, Sprache und Kleidung, versuchen wie sie zu sein. Doch

Harun Yahya

da die große Mehrheit dieser Vorbilder selbst nicht auf dem richtigen Weg ist, fehlen ihnen die rechte Moral und die entsprechende Einstellung. Deswegen ist es eine schwere Verantwortung, die Menschen zur Wahrheit sowie zur besten Moral und zum besten Verhalten zu führen. Ein Muslim muß versuchen, das Verhalten und die Moral des Propheten Muhammad (s.a.w.s) anzunehmen. Gott bestätigt dies in einem Vers:

In dem Gesandten Gottes habt ihr wirklich ein schönes Betspiel für jeden, der auf Gott und den jüngsten Tag hofft und oft Gottes gedenkt. (Sure al-Ahzab, 21)


Wie der Prophet Muhammad (s.a.w.s) waren auch die anderen Propheten Vorbilder für Gläubige, und sie genossen Gottes Wohlgefallen. In einem Vers sagt Gott:



Wahrlich, in den Geschichten über sie finden sich Lehren für die Verständigen. Er ist keine erfundene Geschichte, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für ein gläubiges Volk. (Sure Yusuf, 111)

Ziel dieses Buches ist es, einige Eigenschaften des Propheten Muhammad (s.a.w.s) aufzuzeigen, indem es die überlegenen Eigenschaften und Qualitäten aufzeigt, die eine Gesellschaft genießen kann, wenn sie eine solche Moral annimmt und andere ermutigt, dieselbe Moral anzunehmen. Wie der Prophet (s.a.w.s) in folgendem Hadith offenbart hat, "... wahrlich, Ich habe das Buch Gottes und die Sunnah Seines Apostels bei euch gelassen, und wenn Ihr daran festhaltet, werdet Ihr niemals auf Abwegen sein,"¹ sind die beiden wahrhaften Führer eines Muslims das Buch Gottes und die Sunnah – die Lebenspraxis des Propheten Muhammad (s.a.w.s). Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) war der gesamten Menschheit ein Beispiel aufgrund seiner Moral, nach der er die Menschheit zu leben aufforderte. Es war der Prophet (s.a.w.s), der sagte: "Ich wurde gesandt um den guten Charakter zu perfektionieren"² und weiter: "Bei dem, in dessen Hand mein Leben liegt: Niemand wird in das Paradies eingehen, mit Ausnahme derjenigen, die sich gut benommen haben."³

Muslimen, die dem Weg des Propheten (s.a.w.s) folgen, müssen führend sein in Moral und Verhalten, und sie müssen anderen nahelegen, dieselbe Moral anzunehmen.



**Und Wir entsenden die
Gesandten nur, um Freude zu
verkünden und zu warnen.
Die Ungläubigen bestreiten sie
mit leeren Behauptungen,
um damit die Wahrheit zu
widerlegen, und treiben mit
Meinen Versen und den ihnen
gegebenen Warnungen Spott.
(Sure al-Kahf, 56)**



Wer ist aber ungerechter als
der, dem die Botschaft seines
Herrn verkündet wird, der sich
dann davon abwendet und
vergisst, was seine Hände
zuvor angerichtet haben?
Siehe, Wir haben ihre Herzen
verhüllt und ihre Ohren
schwerhörig gemacht, damit
sie ihn nicht verstehen. Auch
wenn du sie zur Rechtleitung
rufst, so werden sie ihr doch
niemals folgen.
(Sure al-Kahf, 57)



Die vortreffliche Moral des Propheten (s.a.w.s) wie sie im Quran berichtet wird

Tm Quran hat Gott offenbart, dass der Prophet (s.a.w.s) die edelste Moral besaß und Er sagt:

... Bet der Schreibfeder und was sie schreiben! Du bist - begnadet von deinem Herrn - nicht besessen! Und du erhältst wahrlich unendlichen Lohn, und du bist fürwahr von edler Natur. Bald wirst du sehen, und bald werden sie sehen, wer von euch der Besessene ist. Dein Herr, Er weiß gewiß am besten, wer von Seinem Wege abgetrrt ist. Und Er kennt am besten die Rechtgeleiteten. (Sure al-Qalam, 1-7)

Gott enthüllt in diesem Vers auch, dass der Prophet (s.a.w.s) ein unermüdlicher Arbeiter auf Seinem Weg war. Das bedeutet, dass er immer eine vortreffliche Moral zeigte und niemals von Gottes Weg abwich.

Wie der Prophet (s.a.w.s) mit den Worten "Der perfekteste Gläubige ist der mit dem besten Benehmen"⁴ klarmacht, ist Moral eine der wichtigsten Elemente des wahren Glaubens. Deswegen ist es eine religiöse Pflicht, Moral zu lernen und sie in beispielhafter Weise zu praktizieren.

Dieses Kapitel wird eine Reihe von Beispielen jener Moral diskutieren, die von unserem Propheten (s.a.w.s) empfohlen wird.

**Der Prophet (s.a.w.s) praktizierte lediglich,
was ihm offenbart wurde**

Ein bedeutendes Merkmal, das wiederholt im Quran im Zusammenhang mit dem Propheten (s.a.w.s) genannt wird, ist die Tatsache, dass er nur das tat, was Gott ihm offenbarte und gebot, ohne sich darum zu kümmern, was andere darüber denken könnten. Einflußreiche Leute und Angehörige anderer Religionen jener Zeit verlangten von ihm, er solle Regeln verkünden, die ihnen zum Vorteil gereichen würden. Obwohl diese Zeitgenossen zahlreich und mächtig waren, hielt sich der Prophet (s.a.w.s) peinlich genau an die Gebote Gottes und des Quran. Gott berichtet folgendes in einem Vers:

Und wenn ihnen Unsere deutliche Botschaft verkündet wird, sprechen diejenigen, welche keine Begegnung mit Uns erwarten: "Bring uns einen anderen Quran als diesen oder ändere ihn ab." Sprich: " Es steht mir nicht frei, ihn aus eigenem Antrieb abzuändern. Ich folge nur dem, was mir geoffenbart wurde. Wahrlich, ich müsste die Strafe eines gewaltigen Tages befürchten, falls ich mich gegen meinen Herrn empören würde." Sprich: "Hätte Gott dies gewollt, hätte ich ihn euch nicht vorgetragen und euch nicht damit belehrt. Ich hatte doch schon ein Leben lang unter euch gelebt. Begreift ihr denn nicht?" (Sure Yunus, 15-16)

**Dies ist Gottes Botschaft:
Wir verkünden sie dir in
Wahrheit; denn siehe,
du bist wahrlich einer
der Entsandten.
(Sure al-Baqara, 252)**

In mehreren Quranversen warnte Gott den Propheten (s.a.w.s) im Zusammenhang mit dem Verhalten seines Volkes. Zum Beispiel:

Und Wir sandten zu dir in Wahrheit das Buch hinab, (viele) bestätigend, was ihm an Schriften vorausging, und (über ihren Wahrheitsgehalt) Gewissheit gebend. Darum richte zwischen ihnen nach dem, was Gott hinabsandte. Folge nicht ihren Neigungen, um nicht von der Wahrheit, die zu dir gekommen ist, abzuweichen. Jedem von euch gaben Wir ein Gesetz und einen Weg. Wenn Gott gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Doch Er will euch in dem prüfen, was Er euch gegeben hat. Wettet für das Gute. Zu Gott ist eueret Heimgkehr allzumal, und Er wird euch dann darüber aufklären, worüber ihr unetns seid. Und so richte unter ihnen nach dem, was Gott hinabgesandt hat, und folge nicht ihren Neigungen, und hüte dich vor ihnen, damit sie dich nicht dazu verführen, von etwas abzuweichen, das Gott zu dir hinabgesandt hat. Und wenn sie den Rücken kehren, so wisse, dass Gott sie für manche ihrer Sünden treffen will. Wahrlich, viele Menschen sind Frevler. (Sure al-Ma'tida, 48-49)

Der Prophet (s.a.w.s) versicherte mehrfach und bestimmt, er tue nichts, was Gott ihm nicht offenbart habe. Ein Vers, der diese überlegene Moral des Propheten (s.a.w.s) verdeutlicht, lautet:



Hamid Aytac. Eine Kalligraphie in der Celi Thuluth Schrift. In einem Hadith stellt der Prophet fest, die besten Menschen seien jene, die anderen nützlich sind.


Spricht: "Ich sage zu euch nicht: "Bet mir sind Gottes Schätze" und nicht: "Ich kenne das Verborgene". Auch sage ich nicht zu euch: "Ich bin ein Engel". Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde." Spricht: "Ist etwa der Blinde dem Sehenden gleich? Wollt ihr denn nicht in euch gehen?" (Sure al-An'am, 50)

Entschlossen und standhaft auf dem Weg Gottes berichtete der Prophet (s.a.w.s) den Menschen in der angenehmsten Art und Weise von der wahren Religion. Ein Vergleich des Propheten (s.a.w.s) mit der großen Mehrheit der Menschen macht seine überlegenen Qualitäten besonders deutlich. Die meisten Menschen, sowohl heute als auch in der Vergangenheit verzehren sich in Begierden, Sehnsüchten und Leidenschaften. Obwohl die große Mehrheit an die Religion glaubt, ist es ihnen nicht möglich, diese Besessenheiten zu überwinden. Anstatt solche Begierden aufzugeben, machen sie Konzessionen, wenn es um ihre religiösen Pflichten geht. Sie vernachlässigen diese, zum Beispiel aus Sorge darüber, was ihre Ehepartner, Verwandten oder Freunde dazu sagen würden; oder sie können Gewohnheiten, die mit der Religion unvereinbar sind, nicht aufgeben. So interpretieren sie die Religion entsprechend ihren eigenen Interessen, akzeptieren die Regeln, die ihnen passen und weisen solche Regeln zurück, die ihnen nicht passen.

Der Prophet (s.a.w.s) machte den Wünschen solcher Menschen niemals Konzessionen. Er übermittelte der Menschheit den Quran ohne eine Änderung an Gottes Offenbarungen vorzunehmen, berücksichtigte niemandes persönliche Interessen, und er tat dies ganz einfach aus Gottesfurcht. Gott selbst spricht im Quran von der Heiligkeit (Taqwa) des Propheten (s.a.w.s):

Bet dem Stern, wenn er sinkt! Euer Gefährte irrt nicht und wurde nicht getäuscht, noch spricht er aus eigenem Antrieb. Er ist nichts anderes als eine ihm geoffenbarte Offenbarung, die ihn der überaus Mächtige gelehrt hat. Der überaus Weise. Aufrecht stand er da. (Sure an-Nadschm, 1-6)

Und wisst, dass der Gesandte Gottes unter euch ist. Würde er euch in allem folgen, würdet ihr in vielen Angelegenheiten Schaden erleiden. Jedoch hat euch Gott den Glauben lieb gemacht und hat ihn in eueren Herzen verankert und euch Unglauben, Schändlichkeit und Aufsässigkeit verabscheuenswert gemacht. So sind die Rechtgeleiteten. (Sure al-Hujuratur, 7)



**Und wer ist sündiger als
wer über Gott eine Lüge
ersinnt? Sie werden vor
ihren Herrn gestellt werden,
und die Zeugen werden
sprechen: "Diese sind es,
die über ihren Herrn
gelogen haben."
Soll Gottes Fluch etwa
nicht die Sünder treffen.
(Sure Hud, 18)**


Das Gottvertrauen des Propheten (s.a.w.s): Ein Beispiel für alle Menschen

Die Berichte des Quran über Situationen, in die der Prophet (s.a.w.s) geraten ist, zeigen seine Ergebenheit und Unterwerfung unter Gott. Die Worte des Propheten (s.a.w.s), wie er und seine Freunde sich in einer Höhle versteckten, nachdem sie Mekka verlassen hatten, gehören zu den besten Beispielen für diese Unterwerfung. Der Quran berichtet:

Wenn ihr ihm nicht betsteht, (so bedenkt) dass ihm bereits Gott geholfen hat als ihn die Ungläubigen vertrieben - als beide in der Höhle waren, und als er zu seinem Gefährten sprach: "Set nicht traurig! Stehe, Gott ist mit uns." Da sandte Gott Setnen großen Frieden auf ihn nieder und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Er machte das Wort der Ungläubigen unterlegen und Gottes Wort überlegen. Und Gott ist mächtig und weise. (Sure at-Tawba, 40)

In welcher Situation er sich auch immer befand, der Prophet (s.a.w.s) unterwarf sich immer Gott, wissend, dass Schönheit und Güte in allem ist, das Er erschaffen hat. Diese im Quran berichteten Worte des Propheten (s.a.w.s) an sein Volk legen Zeugnis davon ab:

Triffst dich Gutes, so betrübt es sie. Triffst dich ein Unheil, so sagen sie: "Wir haben uns ja schon abgestichert, " und wenden sich vergnügt ab. Sprich: "Nie trifft uns etwas anderes als was Gott uns bestimmt hat. Er ist unser Beschützer, und auf Gott sollen die Gläubigen vertrauen." (Sure at-Tawba, 50-51)



Der Prophet (s.a.w.s) war durch seine Unterwerfung unter Gott ein Beispiel für alle Muslime, und er warnte die Menschen, sie würden niemals die Macht haben, irgend etwas von Gott kommendes zu ändern.

“Alles ist vorherbestimmt – selbst Können und Unfähigkeit.“⁵

“... Wenn du etwas erbitten möchtest, dann erbitte es von Gott, und wenn du Hilfe suchst, dann suche Hilfe bei Gott. Wisse, selbst wenn alle Menschen sich zusammenfänden, dir Gutes zu tun, so könnten sie dir nur das an Gutem tun, was Gott für dich aufgeschrieben hat, und wenn sie sich zusammenfänden, die zu schaden, so könnten sie dir nur den Schaden zufügen, den Gott für dich aufgeschrieben hat. Die Schreibfedern sind beiseite gelegt und die Tinte ist trocken.“⁶

Jeder Gläubige, der der Sunnah des Propheten (s.a.w.s) folgt, muß jedes Unglück mit derselben Ergebenheit hinnehmen, wie er der Prophet (s.a.w.s) es getan hat, und er muß daran glauben, dass es in Allem etwas Schönes und Gutes gibt. Wir dürfen nicht vergessen, dass auch Prophet Muhammad (s.a.w.s), einer der Gottesfürchtigsten Diener Gottes, durch große Widrigkeiten und Versuchungen geprüft wurde.

Es gab Menschen, die nur darauf warteten, Unfrieden zu stiften in den Gemeinden, an die er sich wandte. Sie heuchelten Ergebenheit, doch verschworen sich gegen den Propheten (s.a.w.s). Polytheisten weigerten sich, die Religion ihrer Vorfahren aufzugeben, andere verlangten von ihm, für ihre eigenen Interessen zu handeln, sie versuchten, ihn verhaften, verbannen und ermorden zu lassen. Es wurden ihm auf jede erdenkliche Weise Steine in den Weg gelegt.

Der Prophet (s.a.w.s) war stets geduldig mit den Ungläubigen. Er

Harun Yahya

fuhr fort, die Religion Gottes zu übermitteln und die Muslime im Quran zu unterweisen und sie vor Gefahren zu beschützen. Die Quelle seines Mutes, seiner Entschlossenheit und seines Erfolgs lag in seinem starken Glauben an Gott, in seiner Heiligkeit und Ergebenheit. Der Prophet (s.a.w.s) wußte, dass Gott immer mit ihm war und dass jedes Ereignis, jede Situation von Gott vorherbestimmt war. Er wußte, dass alles von Gott gesandt wurde und sich zum Besten wenden würde. Der folgende Hadith des Propheten (s.a.w.s) ist ein Beispiel für seine Ergebenheit:

"Seltsam sind die Wege des Gläubigen, denn in allen seinen Angelegenheiten ist etwas Gutes, und dies ist nicht so bei anderen, nur bei dem Gläubigen, denn er kann Freude empfinden dank [Gott], und so geschieht ihm Gutes, und wenn er in Not gerät (und diese geduldig erträgt) und Ergebenheit zeigt, dann ist dabei Gutes für ihn."(7)

Der Prophet (s.a.w.s) gab in jeder Situation sein Bestes, obwohl er wußte, dass der Ausgang allein von Gott abhing. Er vertraute auf Ihn, und Gott ließ ihn dafür Stärke und Erfolg haben.

Gott wies den Propheten (s.a.w.s) an, geduldig zu sein angesichts derer, die sich widersetzten, und er hielt sich sein ganzes Leben lang an diese Anweisung. Ein Vers berichtet:

Und sie spielen Gehorsam vor. Sobald sie jedoch von dir weggehen, verschwören sich brütet ein Teil von ihnen des Nachts etwas anderes aus als was sie sagten. Gott aber schreibt auf, was sie ausbrüten. Darum wende dich von ihnen ab und vertraue auf Gott: und Gott genügt als Beschützer. (Sure an-Nisa, 81)

Auch die Worte, die dem Propheten (s.a.w.s) in anderen Situationen der Versuchung zu sprechen befohlen wurden, offenbarten seine Heiligkeit und Ergebenheit:

Und wenn sie mit dir stretten, so sprich: "Ich habe mich völlig Gott ergeben und ebenso diejenigen, welche mir folgen. Und sprich zu


jenen, denen die Schrift gegeben wurde und zu den Unbelehrten: "Werdet ihr Muslime?" Falls sie Muslime werden, sind sie gelettet. Kehren sie sich jedoch ab, dann obliegt dir nur die Predigt. Und Gott steht Setne Diener. (Sure Al Imran, 20)

Der Prophet (s.a.w.s) sagt über die Vergeltung für jene, die sich unterwerfen: Wenn Ihr euch Gott völlig unterwerft, wird Er für eure Nahrung genauso sorgen, wie Er für die Nahrung der Vögel sorgt. Sie ziehen des Morgens mit leerem Magen los und kehren des Abends mit vollem Magen zurück.(8)

Die Worte und Taten des Propheten (s.a.w.s) sind die bestmöglichen Beispiele für die Gläubigen. Darum muß jeder Gläubige, wenn er in Schwierigkeiten gerät oder in eine Situation, die er nicht mag, an die Verse des Quran denken und daran, dass alles von Gott erschaffen wird. Er muß



Meine bloß nicht, dass Gott das Verhalten der Ungerechten unbeachtet lässt. Siehe, Er säumt mit ihnen nur bis zum Tage, an dem die Blicke starr werden. (Sure Ibrahim, 42)



sich unterwerfen wie der Prophet (s.a.w.s) und das ihm von Gott zugedachte Schicksal hinnehmen.

Der Prophet (s.a.w.s) tat niemals etwas anderes, als zu versuchen, Gott zu gefallen, und er erwartete dafür keine Gegenleistung von anderen.

Der Mensch muß sein ganzes Leben auf die Liebe zu Gott und auf Gottesfurcht gründen, dies ist ein fundamentaler Glaubensgrundsatz des Islam. Der Mensch muß seinen Pflichten einzig und allein nachkommen, um das Wohlgefallen und die Gnade Gottes zu gewinnen und das Paradies zu erlangen. Gott sagt den Gläubigen: **“Sprich: Mein Gebet, mein Gottesdienst, mein Leben und mein Tod gehören Gott, dem Herrn der Welten.”** (Sure al-An’am, 162)

Der folgende Vers sagt den Gläubigen, ihre Religion nur für Gott zu leben, nicht für einen anderen Zweck: **“... welche umkehren und sich bessern und ihre Zuflucht zu Gott nehmen und lauterem Glauben an Gott sind; diese gehören zu den Gläubigen, und wahrlich, Gott wird den Gläubigen gewaltigen Lohn geben.”** (Sure an-Nisa, 146) Jeder der an Gott festhält, der weiß, dass es keinen anderen Gott gibt als Gott, der sein Leben ausschließlich lebt, um Sein Wohlgefallen zu erlangen, der niemals den Glauben an Ihn aufgibt, der zeigt, dass er wahrhaft gläubig ist.

Kein aufrichtiger Gläubiger versucht, Liebe, Sympathie und Lob von irgend jemand anderem zu erhalten, als von Gott, und er zeigt dies in seinen Handlungen und der Verrichtung seiner religiösen Pflichten. Die allerbesten Beispiele für solch aufrichtige Gläubige sind der Prophet Muhammad (s.a.w.s) und die anderen Propheten – Friede sei auf ihnen allen.

Der Prophet (s.a.w.s) suchte Gottes Wohlgefallen zu gewinnen, und er verbrachte sein Leben damit, Seine Gnade zu erlangen, Sein Mitgefühl und das Paradies, wobei er niemals eine Gedanken an persönliche Interessen oder weltlichen Gewinn verschwendete.

Sprich: "Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, und ich maße mir nichts an. (Sure Sad, 86)

Sprich: "Ich verlange keine Belohnung von euch. Sie ist für euch. Mein Lohn ist allein bei Gott. Und Er ist Zeuge aller Dinge." (Sure Saba, 47)



**So entsandten Wir
unsere Gesandten,
einen nach dem
anderen. Wenn immer
ein Gesandter zu
seinem Volk kam, ziehen
sie ihn der Lüge. Und so
ließen Wir ein Volk dem
andern folgen und
machten sie zum
Exempel. Weg mit dem
ungläubigen Volk!
(Sure al-Muminun, 44)**




Die Geduld des Propheten (s.a.w.s) angesichts von Widrigkeiten

Während seiner Mission war der Prophet Muhammad (s.a.w.s) vielfältigen Widrigkeiten ausgesetzt. Leugner und Polytheisten seines eigenen Volkes beleidigten ihn auf das Übelste, nannten ihn einen Zauberer oder einen Verrückten. Andere wollten ihn tot sehen und planten Attentate auf ihn. Trotz alledem versuchte der Prophet, Menschen jeden Hintergrunds und jeder Kultur über den Quran zu belehren, also über eine saubere Moral und gutes Verhalten.

Wie die Quranverse berichten, hatten manche Menschen nicht die leiseste Vorstellung über die Grundlagen von Manieren, und so kam es ihnen überhaupt nicht in den Sinn, wie peinlich dies für jemanden mit überlegener Moral sein könnte. Der Prophet (s.a.w.s) bewahrte die größte Geduld unter diesen Umständen, wendete sich Gott zu und bat um Seine Hilfe, und er wirkte auf die Gläubigen ein, sich in Geduld zu üben und sich zu unterwerfen.

In vielen Versen des Quran, rät Gott dem Propheten (s.a.w.s) trotz der Worte der Ungläubigen geduldig zu sein:

*So ertrage, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor Aufgang
der Sonne und nach(threm) Untergang. (Sure Qaf, 39)*

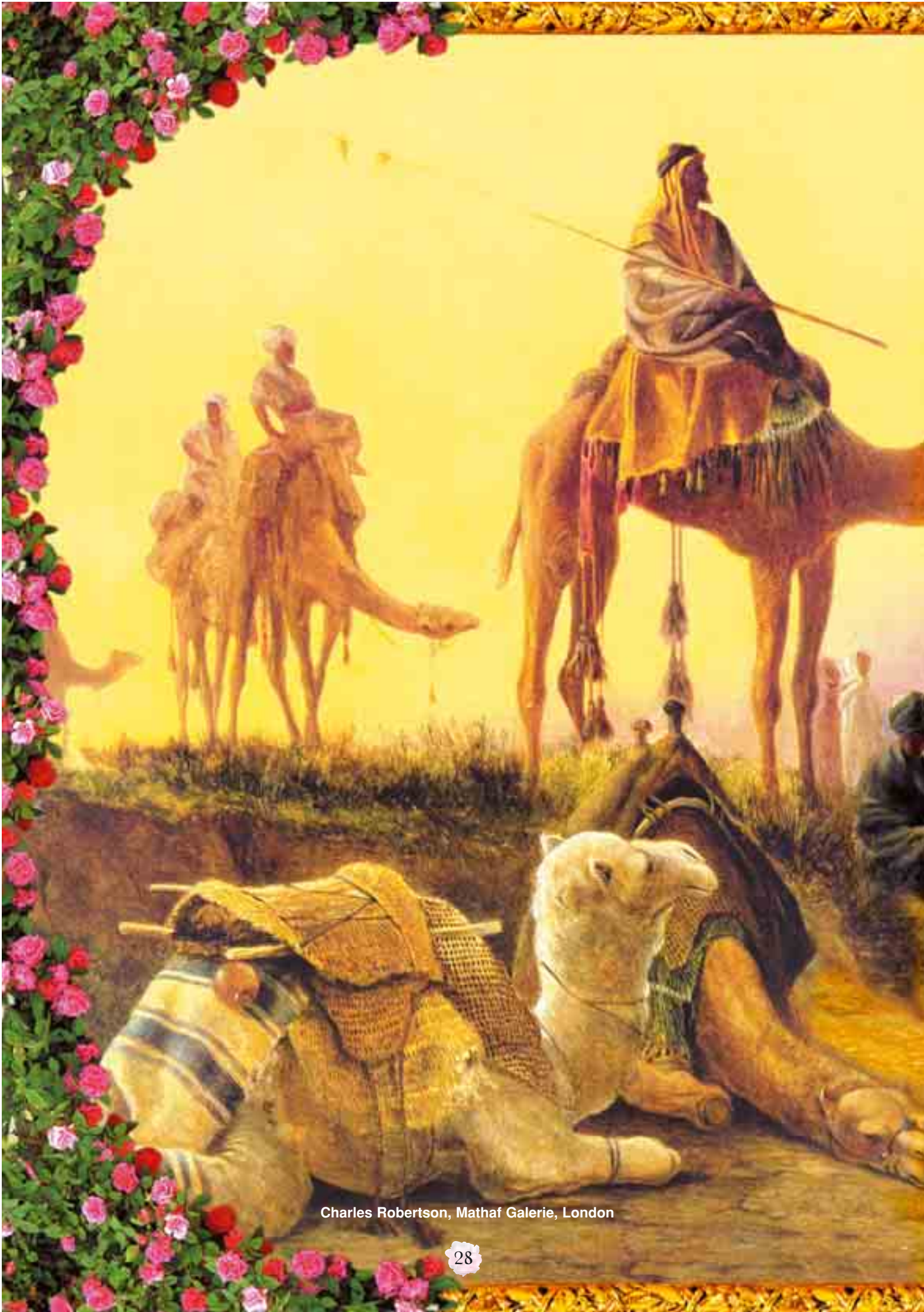


Und lass dich von ihrem Gerede nicht betrüben. Stehe, alle Macht und Ehre ist bei Gott. Er ist der Hörende, der Wissende. (Sure Yunus, 65)

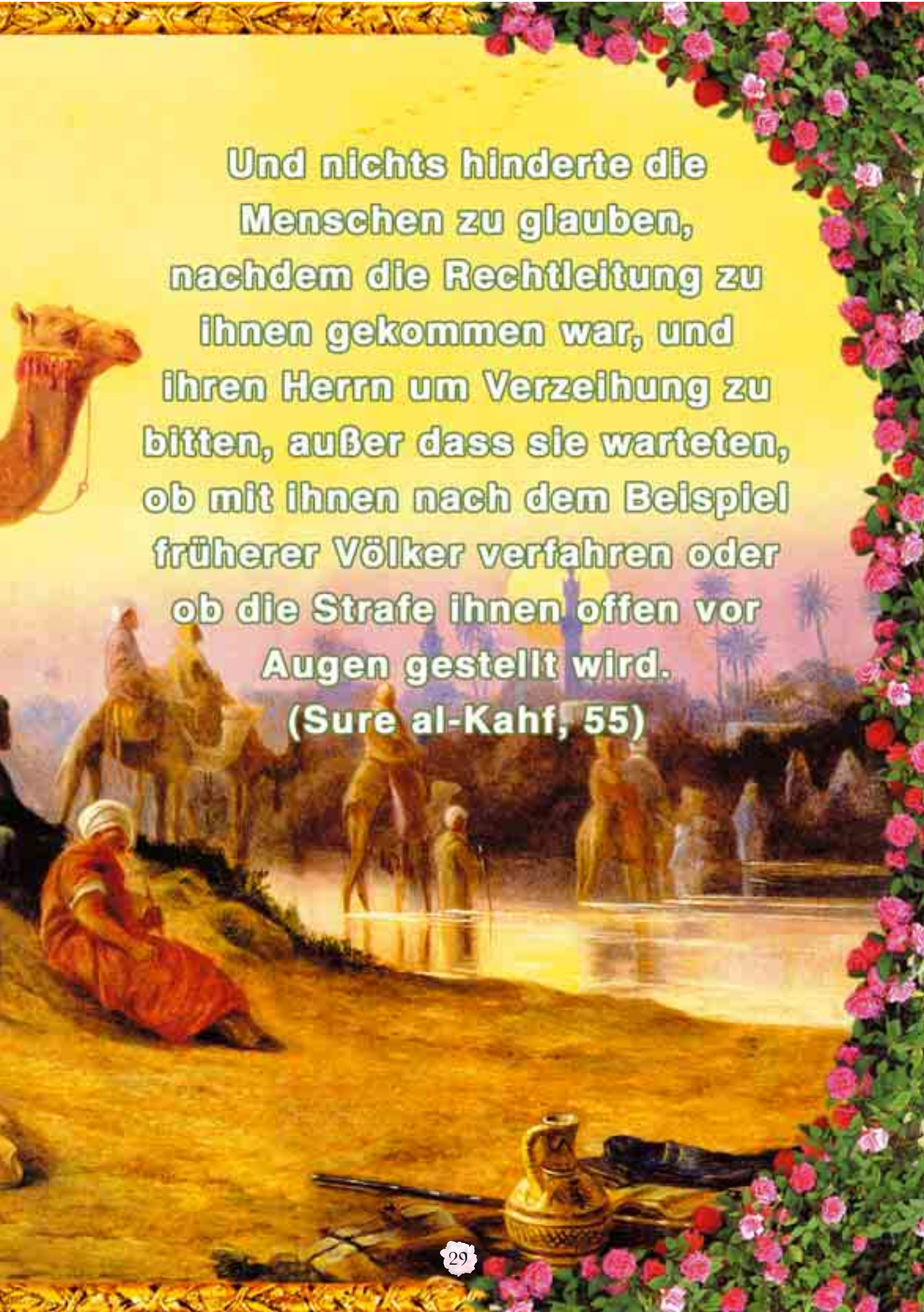
Wahrlich, Wir wissen, dass deine Brust wegen ihrer Worte beklommen ist. (Sure al-Hidschr, 97)

Vielleicht möchtest du einen Teil von dem, was dir geoffenbart wurde, zurückhalten, da dein Herz beklommen ist, weil sie sagen: "Warum wurde ihm kein Schatz herabgesandt?" oder "Warum kam kein Engel mit ihm?" Du aber bist nur ein Warner. Und Gott hat Macht über alle Dinge. (Sure Hud, 12)

Gläubige müssen an all die Dinge denken, bei denen Gottes Botschafter sich geduldig zeigte, und sie müssen ihn sich zum Vorbild nehmen, wenn sie mit ihren eigenen Problemen umgehen. Wer bei dem kleinsten Problem verzweifelt, wer den geringsten Widerspruch nicht ertragen kann, wer aufhört, die Religion Gottes zu predigen oder wer die Hoffnung verliert, wenn die Geschäfte schlecht gehen, muß sich darüber klar sein, dass solches Verhalten dem heiligen Buch und den Aussprüchen und Taten des Propheten (s.a.w.s) widerspricht. Gläubige müssen immer geduldig sein, sich von Gott helfen lassen und Ihm Dank erweisen, die überlegene Moral unseres Propheten (s.a.w.s) annehmen und auf die Gnade, das Mitgefühl und das Paradies unseres Herrn hoffen.



Charles Robertson, Mathaf Galerie, London

The background of the page is a painting of a desert landscape. In the foreground, a woman in a red dress and white headscarf sits on the ground. In the middle ground, several camels are being led across a body of water. In the background, there are palm trees and a small building. The entire scene is framed by a decorative border of pink and red roses. The text is centered in the upper half of the page.

**Und nichts hinderte die
Menschen zu glauben,
nachdem die Rechtleitung zu
ihnen gekommen war, und
ihren Herrn um Verzeihung zu
bitten, außer dass sie warteten,
ob mit ihnen nach dem Beispiel
früherer Völker verfahren oder
ob die Strafe ihnen offen vor
Augen gestellt wird.
(Sure al-Kahf, 55)**

Der Prophet (s.a.w.s) war von großer Toleranz

Doch es gab Menschen von anderem Charakter in der Umgebung des Propheten (s.a.w.s). Er jedoch zeigte Interesse an jedermann, hielt den Menschen ihre Fehler vor, warnte sie und versuchte, sie über alle Dinge zu belehren, von der Hygiene bis zu Fragen des Glaubens. Seine mitfühlende, tolerante, verständnisvolle und geduldige Art erwärmte die Herzen vieler seiner Zeitgenossen für den Islam und machte den Propheten (s.a.w.s) den Menschen sehr sympathisch. Gott beschreibt die angenehme Art des Propheten (s.a.w.s):

Und dank der Barmherzigkeit Gottes warst du gütig zu ihnen. Wärest du aber grob und hartherzig gewesen, so wären sie vor dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bete für sie um Verzeihung... (Sure Al Imran, 159)

In einem anderen Vers sagte Gott dem Propheten (s.a.w.s), wie er sich seiner Umgebung gegenüber zu benehmen habe.

Wir wissen wohl, was sie sagen; doch du kannst sie nicht zwingen. Darum ermahne mit dem Quran alle, die Meine Drohung fürchten. (Sure Qaf, 45)

Der Prophet (s.a.w.s) übte weder Druck auf andere aus, damit sie die Religion akzeptierten, noch zwang er ihnen irgendwelche Bedingungen auf. Er wählte statt dessen grundsätzlich die höflichsten Umgangsformen, wenn er zu ihnen über die Religion sprach.

Er half der Gemeinschaft der Gläubigen gewissenhaft wo er konnte und war jederzeit wohlätig. Aufgrund dieser Eigenschaften wird der Prophet (s.a.w.s) in vielen Versen als "euer Begleiter" beschrieben. (Sure Saba, 46; Sure an-Najm, 2; Sure at-Takwir, 22).

Jene Gläubigen, die die Gewissenhaftigkeit des Propheten (s.a.w.s) verstehen konnten, sahen ihn als ihnen näher stehend als andere, und sie ordneten sich ihm unter. Gott berichtet in einem Vers:

Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst, und seine Gattinnen sind ihre Mütter... (Sure al-Ahzab, 6)



Aus der G. Mesara Sammlung. Ein Quranvers im kalligraphischen Stil von Esmā-i Nebi:
Und Wir entsandten dich fürwahr aus Barmherzigkeit für
alle Welt. (Sure al-Anbiya', 107)

Imam Ghazali, der große Islamische Gelehrte faßt das Benehmen des Propheten (s.a.w.s) gegenüber seiner Umgebung anhand einiger Hadithen wie folgt zusammen:

... Jeder glaubte, der Prophet ehre ihn selbst mehr als andere. Wer auch immer zu ihm kam, konnte sein Gesicht sehen.


... Er sprach seine Gefährten ehrerbietig mit ihren Familiennamen an, und wer keinen Familiennamen hatte, dem gab er einen.

... Er war sehr liebenswürdig und höflich gegenüber den Menschen.

... Niemand konnte seine Stimme erheben in seiner Versammlung.(9)

Die Menschenfreundlichkeit des Propheten (s.a.w.s) sein edles Denken und sein Mitgefühl, die seine Umgebung sich der wahren Religion zuwenden ließ und ihre Herzen für den Glauben erwärmte, ist von der überlegenen Moral, die alle Muslime an den Tag zu legen versuchen sollten.

**Gott erwählt als Seinen Gesandten,
wen Er will; so glaubt an Gott und
Seinem Gesandten; und wenn ihr
glaubt und gottesfürchtig seid,
wird euch großer Lohn zuteil.
(Sure Al'Imran, 179)**



**Und wenn sie (dir) den
Rücken zukehren, dann
sprich: "Gott allein genügt
mir! Es gibt keinen Gott
außer Ihm. Auf Ihn vertraue
ich. Und Er ist der Herr des
herrlichen Thrones."
(Sure at-Tawba, 129)**

Die Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s) war beispielhaft

Gott gebietet den Gläubigen:


O ihr, die ihr glaubt! Tretet für die Gerechtigkeit ein, wenn ihr vor Gott Zeugnis ablegt, und set es gegen euch selber oder euere Eltern und Verwandten. Handele es sich um arm oder reich. Gott steht euch näher als betde. Und überlasst euch nicht der Leidenschaft, damit ihr nicht vom Recht abweicht. Wenn ihr (das Recht) verdreht oder euch (von ihm) abkehrt, stehe, Gott weiß, was ihr tut. (Sure an-Nisa, 135)

Die Regeln, die er den Muslimen auferlegte, seine gerechte und tolerante Haltung gegenüber anderen Religionen, Sprachen, Rassen und Völkern und sein Grundsatz, keinen Unterschied zu machen zwischen arm und reich, sondern jeden gleich zu behandeln, machen Gottes Botschafter (s.a.w.s) zu einem nachahmenswerten Beispiel für die gesamte Menschheit. Gott sagt dem Propheten (s.a.w.s) in einem Vers:

Sie lauschen jeder Lüge und verschlingen Unerlaubtes! So ste zu dir kommen, richte zwitschen ihnen oder wende dich von ihnen ab. Wenn du dich von ihnen abwendest, werden sie dir nichts zuleide tun. Und wenn du richtest, richte zwitschen ihnen in Gerechtigkeit. Stehe, Gott liebt die Gerechtigkeit Übenden. (Sure al-Ma'tda, 42)

Der Prophet (s.a.w.s) gehorchte den Befehlen Gottes selbst bei solch schwierigen Menschen, und er machte niemals Konzessionen, wenn es darum ging, das Recht durchzusetzen. Die Worte "Mein Herr hat Gerechtigkeit befohlen..." (Sure al-A'raf) machen ihn für alle Zeiten zum Vorbild.

Eine ganze Reihe von Ereignissen legt Zeugnis ab von der Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s). Er lebte an einem Ort, an dem Menschen verschiedener Religionen, Sprachen, Rassen und Völker



zusammen lebten. Es war schwer für diese Gemeinschaften, in Sicherheit und Frieden zusammen zu leben und diejenigen herauszufinden, die Unfrieden stifteten. Eine Gruppe konnte gegen eine andere aggressiv werden und bei dem geringsten Anlaß über sie herfallen. Doch die Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s) war ebenso eine Quelle des Friedens und der Sicherheit für die anderen Gemeinschaften, wie für die Muslime. Zur Zeit des Propheten (s.a.w.s) wurden Christen, Juden und Heiden alle gleich behandelt. Der Prophet richtete sich nach dem Vers "Es gibt keinen Zwang, was die Religion betrifft" (Sure al-Baqara), und er erklärte jedem die wahre Religion, überließ es aber jedem einzelnen sich zu entscheiden.

In einem anderen Vers offenbarte Gott dem Propheten (s.a.w.s) die Art von Gerechtigkeit und Schlichtung, die er gegenüber Menschen anderer Religionen anwenden sollte.

Cade darum dazu ein und verhalte dich richtig, so wie dir anbefohlen worden ist. Und folge nicht ihren Neigungen und Abnetungen, sondern sprich: "Ich glaube an das Buch, das Gott hinabgesandt hat. Mir wurde geboten, zwischen euch gerecht zu richten. Gott ist unser Herr und euer Herr; für uns unsere Werke und für euch euere Werke! Kejn Streit sei zwischen uns und euch. Gott wird uns (alle) versammeln, und zu Ihm ist die Hetmkehr. (Sure asch-Schura, 15)


Diese noble Haltung des Propheten (s.a.w.s), in völliger Übereinstimmung mit der Moral des Quran sollte als Beispiel genommen werden dafür, wie die Mitglieder verschiedener Religionen heute behandelt werden sollten.

Die Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s) führte dazu, dass die Menschen verschiedener Rassen sich verstanden. In vielen seiner Reden, sogar noch in seiner letzten Predigt, sagte der Prophet (s.a.w.s), dass Überlegenheit nicht aus der Zugehörigkeit zu einer Rasse hergeleitet werden kann, sondern ausschließlich aus der persönlichen Frömmigkeit.



**(Schon) vor dir entsandten
Wir keine Gesandten, die
nicht Nahrung zu sich
nahmen und auf die
Märkte gingen. Und Wir
machen die einen von
euch zur Prüfung für die
anderen. Wollt ihr nicht
standhaft sein? Und Dein
Herr sieht alles.**

(Sure al-Furqan, 20)



O ihr Menschen! Wir erschufen euch aus einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr einander kennenlernt. Doch der vor Gott am meisten Geehrte von euch ist der Gottesfürchtigste unter euch. Gott ist fürwahr wissend, kundig. (Sure al-Hujurat, 13)

Zwei Hadithen zitieren den Propheten:

“Ihr seid die Söhne von Adam, und Adam kam aus dem Staub. Die Menschen sollen aufhören, sich mit ihren Vorfahren zu brüsten.“(10)

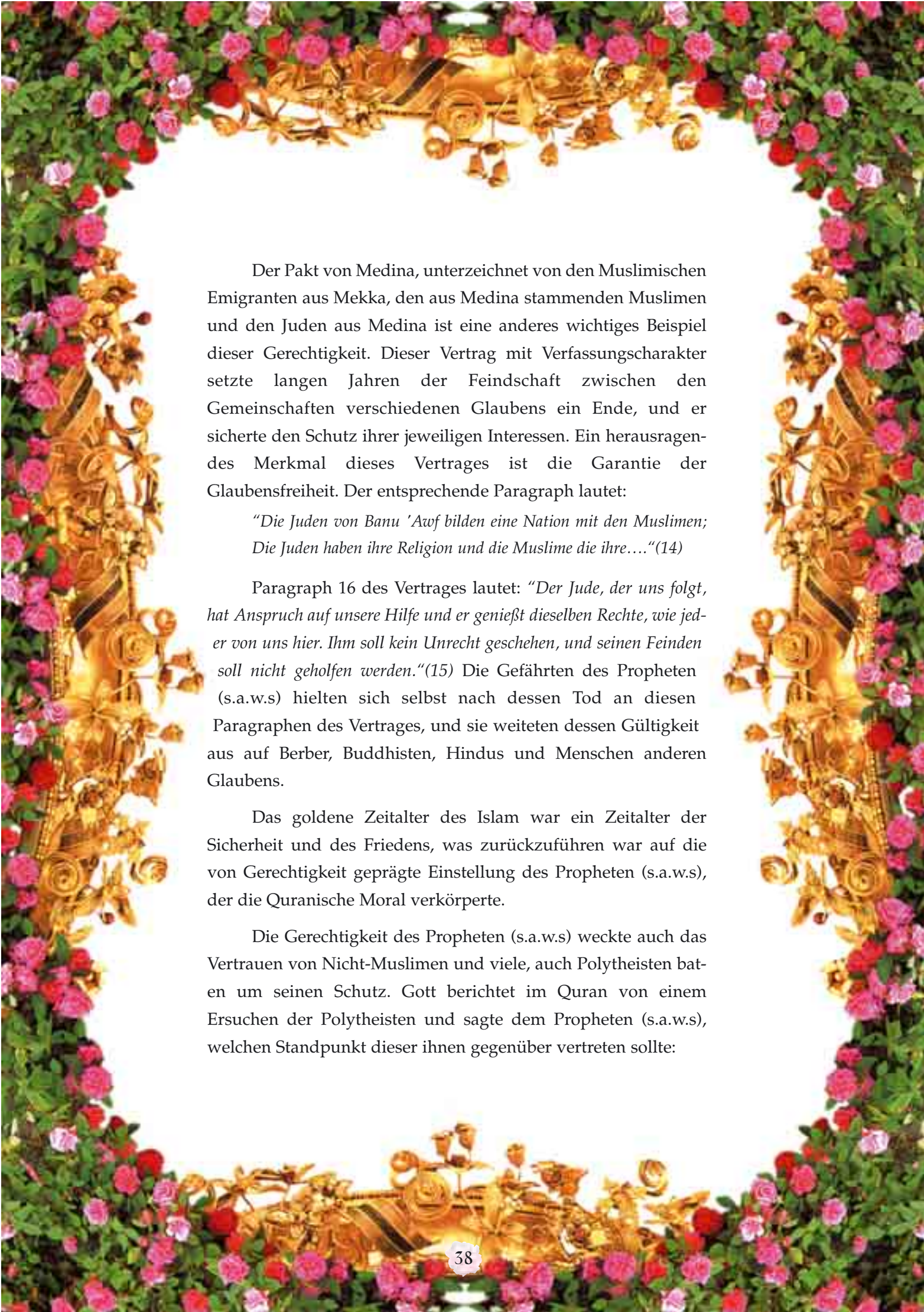
“Eure Familienstammbäume geben euch nicht das Recht, jemanden zu verunglimpfen. Ihr alle seid Kinder Adams. Niemand ist höhergestellt als irgend jemand anderer, es sei denn, in Religion und Frömmigkeit.(11)

Während seiner letzten Predigt rief der Prophet (s.a.w.s) die Muslime auf:

“Es gibt keine Überlegenheit eines Arabers über einen Nicht-Araber und eines Nicht-Arbers über einen Araber, auch nicht eines Weißen über einen Schwarzen und nicht des Schwarzen über einen Weißen, außer in der Frömmigkeit. Wahrlich, der Edelste unter euch ist, wer am frommsten ist.“(12)

Der Vertrag mit den Christen von Najran im Süden der arabischen Halbinsel ist ein weiteres gutes Beispiel für die Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s). Ein Paragraph des Vertrages lautet:

“Das Leben der Menschen von Najran und in den umliegenden Gebieten, ihre Religion, ihr Land, ihr Besitz, ihr Vieh, jene, die anwesend sind und jene, die abwesend sind, ihre Boten und ihre Orte des Gebets stehen unter dem Schutz Gottes und unter der Vormundschaft Seines Propheten (s.a.w.s).“(13)



Der Pakt von Medina, unterzeichnet von den Muslimischen Emigranten aus Mekka, den aus Medina stammenden Muslimen und den Juden aus Medina ist eine anderes wichtiges Beispiel dieser Gerechtigkeit. Dieser Vertrag mit Verfassungscharakter setzte langen Jahren der Feindschaft zwischen den Gemeinschaften verschiedenen Glaubens ein Ende, und er sicherte den Schutz ihrer jeweiligen Interessen. Ein herausragendes Merkmal dieses Vertrages ist die Garantie der Glaubensfreiheit. Der entsprechende Paragraph lautet:

“Die Juden von Banu ‘Awf bilden eine Nation mit den Muslimen; Die Juden haben ihre Religion und die Muslime die ihre...“(14)

Paragraph 16 des Vertrages lautet: *“Der Jude, der uns folgt, hat Anspruch auf unsere Hilfe und er genießt dieselben Rechte, wie jeder von uns hier. Ihm soll kein Unrecht geschehen, und seinen Feinden soll nicht geholfen werden.“*(15) Die Gefährten des Propheten (s.a.w.s) hielten sich selbst nach dessen Tod an diesen Paragraphen des Vertrages, und sie weiteten dessen Gültigkeit aus auf Berber, Buddhisten, Hindus und Menschen anderen Glaubens.

Das goldene Zeitalter des Islam war ein Zeitalter der Sicherheit und des Friedens, was zurückzuführen war auf die von Gerechtigkeit geprägte Einstellung des Propheten (s.a.w.s), der die Quranische Moral verkörperte.

Die Gerechtigkeit des Propheten (s.a.w.s) weckte auch das Vertrauen von Nicht-Muslimen und viele, auch Polytheisten baten um seinen Schutz. Gott berichtet im Quran von einem Ersuchen der Polytheisten und sagte dem Propheten (s.a.w.s), welchen Standpunkt dieser ihnen gegenüber vertreten sollte:




Haci Nazif Bey. Ein Quranvers:


“ ... Gott gebietet euch, ... wenn ihr unter den Leuten richtet, nach Gerechtigkeit zurichten.“ (Sure an-Nisa', 58)

Und wenn einer der Götzendiener bei dir Zuflucht sucht, dann gewähre ihm Zuflucht, damit er Gottes Wort vernimmt. Dann lass ihn den Ort erreichen, an dem er, sich sicher fühlt. Dies, weil sie ein unwissendes Volk sind. Wie aber können die Götzendiener mit Gott und seinem Gesandten in ein Bündnis treten, außer jenen, mit denen ihr in der Nähe der unverletzlichen Moschee einen Vertrag geschlossen habt? Doch so lange sie euch treu bleiben, haltet ihnen auch die Treue. Stehe, Gott liebt die Gottesfürchtigen. (Sure at-Tawba, 6-7)

Heutzutage ist der einzige Weg, die überall in der Welt existierenden Konflikte und Kämpfe einzustellen, die Übernahme der Moral des Quran und wie der Prophet (s.a.w.s) niemals vom Weg der Gerechtigkeit abzuweichen und keinen Unterschied zu machen zwischen unterschiedlichen Religionen, Sprachen und Rassen.



**Siehe, ich vertraue auf
Gott, meinen Herrn und
eueren Herrn. Kein
Lebewesen gibt es auf
Erden, das Er nicht am
Schopf erfasst. Siehe,
meines Herren Weg ist
gerade.
(Sure Hud, 56)**

The background image shows a magnificent, classical-style interior. A large, ornate archway frames a view of a bright blue sky with white clouds. The interior is filled with intricate architectural details, including columns, arches, and numerous chandeliers that cast a warm, golden light. In the foreground, a lush garden with various colorful flowers and greenery is visible, suggesting an outdoor courtyard or a garden area adjacent to the building.

**Doch dein Herr ist der
Verzeihende, der Barmherzige.
Hätte Er sie nach Verdienst
züchtigen wollen, so hätte Er
ihre Strafe beschleunigt.
Jedoch ist ihnen eine Frist
gesetzt, vor der sie keine
Zuflucht finden werden.
(Sure al-Kahf, 58)**

**Wer dem Propheten (s.a.w.s)
gehört, gehört Gott**

Gott befiehlt, den Propheten zu gehorchen, die Er gesandt hat.

Diese Gesandten waren gesegnete Männer, die Gottes Geboten gehorchten, Seine Offenbarung übermittelten und Gott gefielen durch ihre Worte und Taten und durch ihren gesamten Lebensstil zu Vorbildern wurden. Gott offenbart im Quran, dass jene, die den Gesandten gehorchen, gerettet werden. Aus diesem Grund ist der Gehorsam gegenüber dem Propheten von aller größter Bedeutung. Gott macht die Bedeutung des Gehorsams im Quran klar:

Und Wir entsandten Gesandte nur, damit ihnen mit Gottes Erlaubnis gehorcht würde. Und wenn sie zu dir kämen und Gott um Verzeihung bäten, nachdem sie gegen sich gesündigt haben, und der Gesandte für sie um Verzeihung bäte, wahrlich, dann würden sie Gott vergebend und barmherzig finden. (Sure an-Nisa, 64)

Und wer Gott und dem Gesandten gehorcht, soll unter denen sein, denen Gott gnädig gewesen ist: Den Propheten und den Gerechten und den Märtyrern und den Frommen; das sind gute Gefährten. (Sure an-Nisa, 69)

In mehreren Versen des Quran wird ausgeführt, wer Seinem Gesandten gehorcht, gehört in Wahrheit Gott. Wer sich gegen die Gesandten auflehnt, lehnt sich gegen Gott auf, wie folgende Verse verdeutlichen.

Wer dem Gesandten gehorcht, der gehört Gott. Doch wer den Rücken kehrt - Wir haben dich nicht als ihren Aufpasser entsandt. (Sure an-Nisa, 80)

Diejenigen, welche dir den Treueid leisten, leisten gewiss den Treueid Gott: Die Hand Gottes ist (beim Handschlag) über ihren Händen. Wer eidbrüchig

wird, wird zu seinem Nachteil eiddrückt; wer aber sein Versprechen gegenüber Gott hält, dem wird Er gewaltigen Lohn geben. (Sure al-Fath. 10)


In den Hadithen hob auch der Prophet (s.a.w.s) die Bedeutung des Gehorsams hervor: "Wer mir gehorcht, gehorcht Gott, und wer mir nicht gehorcht, widersetzt sich Gott, und wer dem Herrscher gehorcht, den ich ernenne, gehorcht mir und wer ihm nicht gehorcht, widersetzt sich mir."(16)

Gott beschreibt den Propheten (s.a.w.s) im Quran als Beschützer und Führer der Gläubigen. So wandten sich die Muslime in allen Angelegenheiten an ihn und holten seinen Rat und seine Erlaubnis ein, bevor sie irgend etwas unternahmen. Bei Kontroversen, die sie nicht unter sich regeln konnten und selbst bei Angelegenheiten, die sie selbst hätten regeln können oder wenn sie ihre Sicherheit, Gesundheit oder Wirtschaft betreffende Nachrichten erhielten, brachten sie diese sofort dem Propheten (s.a.w.s) und folgten seinem sicheren, vertrauenswürdigen Rat.

Dies ist ein wichtiger Aspekt der von Gott im Quran geforderten Moral. In einem Vers befiehlt Er zum Beispiel, alle erhaltenen Nachrichten unverzüglich dem Propheten oder seinen Repräsentanten zu überbringen:

Und wenn ihnen etwas zu Ohren kommt, das Frieden oder Krieg betrifft, verbreiten sie es. Wenn sie es aber (stattdessen) dem Gesandten oder denen, die Befehlsgewalt unter ihnen haben, berichteten, so würden diejenigen es erfahren, die dem nachgehen können. Und ohne Gottes Gnade gegen euch und Seine Barmherzigkeit wärt ihr sicher bis auf wenige Satan gefolgt. (Sure an-Nisa. 83)

Das ein weises, Nutzen bringendes Gebot. Zum einen sind jeder Befehl und jede Regel des Propheten (s.a.w.s) durch Gott abgesichert. Außerdem war der Prophet (s.a.w.s) das weiseste und klügste Mitglied der




Gemeinschaft der Gläubigen. Üblicherweise werden die meisten Menschen die intelligenteste Person um Rat fragen, diejenige, die am besten ihrem Gewissen gehorcht, der sie am meisten vertrauen, eine Entscheidung treffen zu können.

außer den kombinierten Charaktereigenschaften des Propheten steckt noch eine weitere Weisheit darin, alle Nachrichten – Informationen – von einer einzigen Person beurteilen zu lassen: Es führt zur besten und intelligentesten Antwort, denn alle zur Beurteilung notwendigen Aspekte sind auf diese Weise einem einzigen Menschen bekannt. Gott befiehlt den Gläubigen in einem Vers, den Propheten (s.a.w.s) zum Richter bei untereinander aufkommenden Streitigkeiten zu bestimmen. Gottes Befehl besagt, alle strittigen Angelegenheiten sollten sofort vor den Propheten gebracht werden, deswegen handelt es sich hierbei um den besten einzuschlagenden Weg im Sinne der Vernunft, er Moral und des Gewissens. Man muß den vom Propheten (s.a.w.s) aufgestellten Regeln daher mit der Überzeugung des Herzens gehorchen und darf keinerlei Vorbehalte ihnen gegenüber haben. Auch wenn seine Entscheidung mit den Interessen des Individuums kollidiert, werden wahre Gläubige sie niemals anzweifeln, sondern dem Gebot des Propheten (s.a.w.s) unverzüglich gehorchen. Gott beschreibt den wichtigen Aspekt des Gehorsams im Quran:

Aber netn, bet detnem Herrn, ste werden nicht eher glauben, als bis ste dich zum Richter über ihre Strettigkeiten einsetzen und dann in ihren Herzen keine Bedenken gegen detne Entscheidung finden und sich in Ergebenheit fügen. (Sure an-Nisa, 65)

Manche heuchlerischen Menschen oder Menschen mit schwachem Glauben haben nicht erkannt, dass die Entscheidungen des Propheten



durch Gott abgesichert sind und weigerten sich daher, den Propheten (s.a.w.s) über alle Situationen zu informieren, wodurch sie Meinungsverschiedenheiten verursachten. Alle beschreibt solche Menschen im Quran:

Und unter ihnen gibt es einige, welche den Propheten kränken und sprechen: "Er ist ganz Ohr!" Sprich: "Ganz Ohr zu euerem Besten! Er glaubt an Gott und vertraut den Gläubigen und ist eine Barmherzigkeit für die unter euch, welche glauben." Wer aber den Gesandten Gottes kränkt, den erwartet schmerzliche Strafe. (Sure at-Tawba, 61)

Da diese Menschen das Wesen des Glaubens nicht erfaßten und die Bedeutung des Propheten (s.a.w.s) nicht erkannten, nahmen sie eine falsche Haltung ein und versäumten es, ihn umfassend über alle Angelegen zu informieren. Die Unwissenden können ihre Kenntnisse nicht nutzenbringend einsetzen, zum Guten und für die Sicherheit der Menschheit. Sie benutzen sie zu Tratsch und Verleumdung, erzeugen Streit, hetzen die Menschen gegeneinander auf und verschwören sich. Der Prophet (s.a.w.s) hingegen benutzte alle ihm übermittelten Informationen für den Frieden, die Sicherheit und das Wohlergehen der Muslime und der anderen unter seinem Schutz stehenden Gemeinschaften. Er wich möglichen Gefahren aus und vereitelte Komplote gegen die Gläubigen. Wenn er diejenigen herausfand, deren Glauben schwach war, so ergriff er Maßnahmen, deren Glauben zu stärken und verhinderte alles, was ihren Glauben oder ihre Moral geschwächt haben würde. Seine Maßnahmen gereichten ihnen zu Wohl und führten zu den gewünschten Ergebnissen. Deshalb nennt Gott ihn in einem Vers "ein Ohr Gottes". Alle Worte, Entscheidungen und Taten des Propheten (s.a.w.s) haben zu positiven Ergebnissen geführt, sowohl für die Gläubigen als auch für die gesamte Menschheit.



**... und Seine Schriften und
Seine Gesandten und machen
keinen Unterschied zwischen
Seinen Gesandten...**

A vibrant scene featuring a dolphin leaping from the water through an ornate, golden archway. The archway is intricately carved with floral and geometric patterns. The dolphin is captured mid-leap, its body arched as it moves from the turquoise water towards the viewer. The background shows a bright blue sky and a distant mountain range. The floor in the foreground is a checkered tile pattern.

**... Und sie sprechen:
" Wir hören und gehorchen.
Schenke uns Deine Vergebung,
unser Herr! Und zu
Dir ist die Heimkehr! "
(Sure al-Baqara, 285)**

Der Prophet (s.a.w.s) ermahnte und erinnerte die Menschen in einer Weise, die ihr Gewissen beeinflusste.

Der Prophet (s.a.w.s) verbrachte, nachdem ihm der Quran offenbart worden war, sein Leben damit, die Menschen zur Religion zu rufen und sie auf den rechten Weg zu führen. Gott sagt dem Propheten (s.a.w.s) in einem Vers, wie er sich an die Menschen zu wenden habe:

Sprich: "Dies ist mein Weg. Ich rufe zu Gott - ich und wer mir folgt - aufgrund eines einsehenswerten Beweises. Preist Gott! Ich bin keiner von denen, die Ihm Gefährten geben." (Sure Yusuf, 108)

Der Quran beschreibt die Schwierigkeiten, denen sich der Prophet (s.a.w.s) gegenüber sah, wenn er die Menschen warnte und ihnen von den Lehren des Quran und der wahren Moral berichtete. Da nicht jeder dem richtigen Weg folgte, machten die Menschen dem Propheten (s.a.w.s) das Leben schwer durch ihre Eifersucht, ihren Hass und ihren Neid. Manche verstanden ihn nicht, andere verhielten sich heuchlerisch, indem sie behaupteten, sie glaubten seinen Worten, wenn sie es in Wahrheit nicht taten. Der Prophet (s.a.w.s) fuhr jedoch entschlossen fort, die Religion zu erklären und beachtete diese Hindernisse nicht. Ein Vers beschreibt die Haltung solcher Menschen.

... Wenn sie euch begegnen, sagen sie zwar: "Wir glauben!" Sind sie jedoch allein, betßen sie sich aus Wut über euch in die

... und Seine Schriften und Seine Gesandten und machen keinen Unterschied zwischen Seinen Gesandten. Und sie sprechen: ...

Fingerspitzen. Sprich: "Sterbt an euerer Wut!" Stehe, Gott kennt das Innerste der Brüste. (Sure Al Imran, 119)


Ein weiterer Vers befaßt sich mit der Entschlossenheit des Propheten (s.a.w.s) angesichts seiner Opponenten:

Und die, denen Wir die Schrift gaben, freuen sich über das, was zu dir hinabgesandt wurde. Doch es gibt Parteilgänger, die einen Teil davon ablehnen. Sprich: "Mir wurde geboten, Gott alletne zu dienen und Ihm keine Partner an die Seite zu stellen. Zu Ihm bete ich, und Er ist mein Ziel." (Sure ar-Ra'd, 36)

Der Prophet fuhr fort, die zu warnen, die nicht glauben wollten und sprach auf die eindringlichste Art über die Religion, in der Hoffnung, sie würden zum Glauben finden und ihren Hass gegenüber ihm und seiner Religion aufgeben. Die Sure an-Nisa beschreibt die Attitüde dieser Menschen gegenüber seinen Worten.

Stehst du nicht jene, welche behaupten, sie glaubten an das, was auf dich hinabgesandt wurde und was vor dir hinabgesandt wurde? Sie wollen ihre Streitigkeiten vor die Götzen bringen, obwohl ihnen befohlen ist, nicht daran zu glauben. Satan will sie tief abirren lassen. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: "Kommt her zu dem, was Gott offenbarte, und zum Gesandten!" dann stehst du die Heuchler sich schroff von dir abwenden. (Sure an-Nisa, 60-61)

... "Wir hören und gehorchen
Schenke uns Deine Vergebung,
unser Herr! Und zu Dir
ist die Heimkehr!"
(Sure al-Baqara, 285)



**Sprich: " Dies ist mein Weg.
Ich rufe zu Gott ich und wer
mir folgt aufgrund eines einsei-
chtbaren Beweises. Preis sei
Gott! ich bin keiner von denen,
die Ihm Gefährten geben. "
(Sure Yusuf, 108)**

Trotz der Doppelzüngigkeit seiner Gegner sprach der Prophet (s.a.w.s) zu ihnen in einer Weise, die ihnen ermöglichen konnte, die Wahrheit zu sehen und die ihr Gewissen beeinflusste. Ein Vers lautet:

Gott weiß, was in ihren Herzen ist. Darum wende dich von ihnen ab und ermahne sie und sprich zu ihnen in Worten, die in ihre Seelen dringen. (Sure an-Nisa. 63)

Es war natürlich eine schwere Verantwortung, seinen Feinden zuzuraten, ihnen ihre Fehler aufzuzeigen und sie auf den rechten Weg zu rufen. Doch jemandem, der wie der Prophet (s.a.w.s) sein Vertrauen in Gott setzt, der weiß, dass der Glaube ein Geschenk von Ihm ist, der nur Gott fürchtet und sonst niemanden, dem wird Gott Hilfe und Unterstützung zuteil werden lassen.

In mehreren Versen des Quran offenbart Gott, Er habe Botschafter gesandt, um jene, die abgeirrt sind, auf den richtigen Weg zurück zu führen, sie zu läutern und sie die heiligen Verse zu lehren.

Der Prophet (s.a.w.s) trug diese ihm von Gott auferlegte Verantwortung sein Leben lang mit großer Geduld, innerer Stärke und Bestimmtheit. Selbst in seiner letzten Predigt kurz vor seinem Tod lehrte und instruierte er die Muslime.

Gott beschreibt es in mehreren Versen:

Demgemäß entsandten Wir zu euch einen Gesandten aus eurer Mitte, euch Unsere Verse vorzutragen, euch zu reinigen, euch das Buch sowie die Weisheit zu lehren, und euch zu lehren, was ihr nicht wusstet. (Sure al-Baqara. 151)

Gott war wahrlich gegen die Gläubigen gnädig, indem Er unter ihnen einen Gesandten aus ihrer Mitte erweckte, ihnen Seine Verse zu verlesen, sie zu läutern und das Buch und die Weisheit zu lehren; denn siehe, sie wären zuvor in offenkundigem Irrtum. (Sure Al Imran. 164)

Er ist es, Der zu den Ununterrichteten einen Gesandten aus ihrer Mitte entsandt hat, ihnen Seine Verse vorzutragen und sie zu läutern, und sie das Buch und die Weisheit zu lehren - obwohl sie zuvor in offenkundigem Irrtum waren. (Sure al-Dschumu'a. 2)

In einem Vers beschreibt Gott den Rat und die Warnungen des Propheten (s.a.w.s) als etwas, "... was euch Leben gibt".

O ihr, die ihr glaubt! Antwortet Gott und Seinem Gesandten, wenn sie euch einladen zu dem, was euch Leben gibt. Und wisst, dass Gott zwischen den Menschen und sein Herz tritt, und dass ihr zu Ihm versammelt werdet. (Sure al-Anfal, 24)

Deswegen sind der Rat und die Predigten des Propheten (s.a.w.s) nicht vergleichbar mit denen anderer. Diese Warnungen zu beherzigen ist ein Mittel, Erlösung in dieser und der nächsten Welt zu erlangen. Alle Predigten des Propheten (s.a.w.s) basieren auf einer Weisheit, die die Menschen vor dem Bösen, vor Grausamkeiten, Pessimismus und Leid bewahren wird. Da jeder Rat des Propheten (s.a.w.s) von Gott inspiriert ist, wird jeder aufrichtige Muslim sich ihm unterwerfen und zum Glauben finden.



Sami Efendi (1838-1912). Eine Kalligraphie aus der Celi Ta'liq Schrift. Qalam-i Kibar (Sinnspruch): "Der erste Schritt zur Weisheit ist die Gottesfurcht."

Die Worte des Propheten (s.a.w.s), die uns überliefert sind, enthalten seinen exzellenten Rat an die Gläubigen. Ein Beispiel ist der Rat an seinen Gefährten Muadh. Es wird berichtet, dass der Prophet (s.a.w.s) wie folgt sprach.

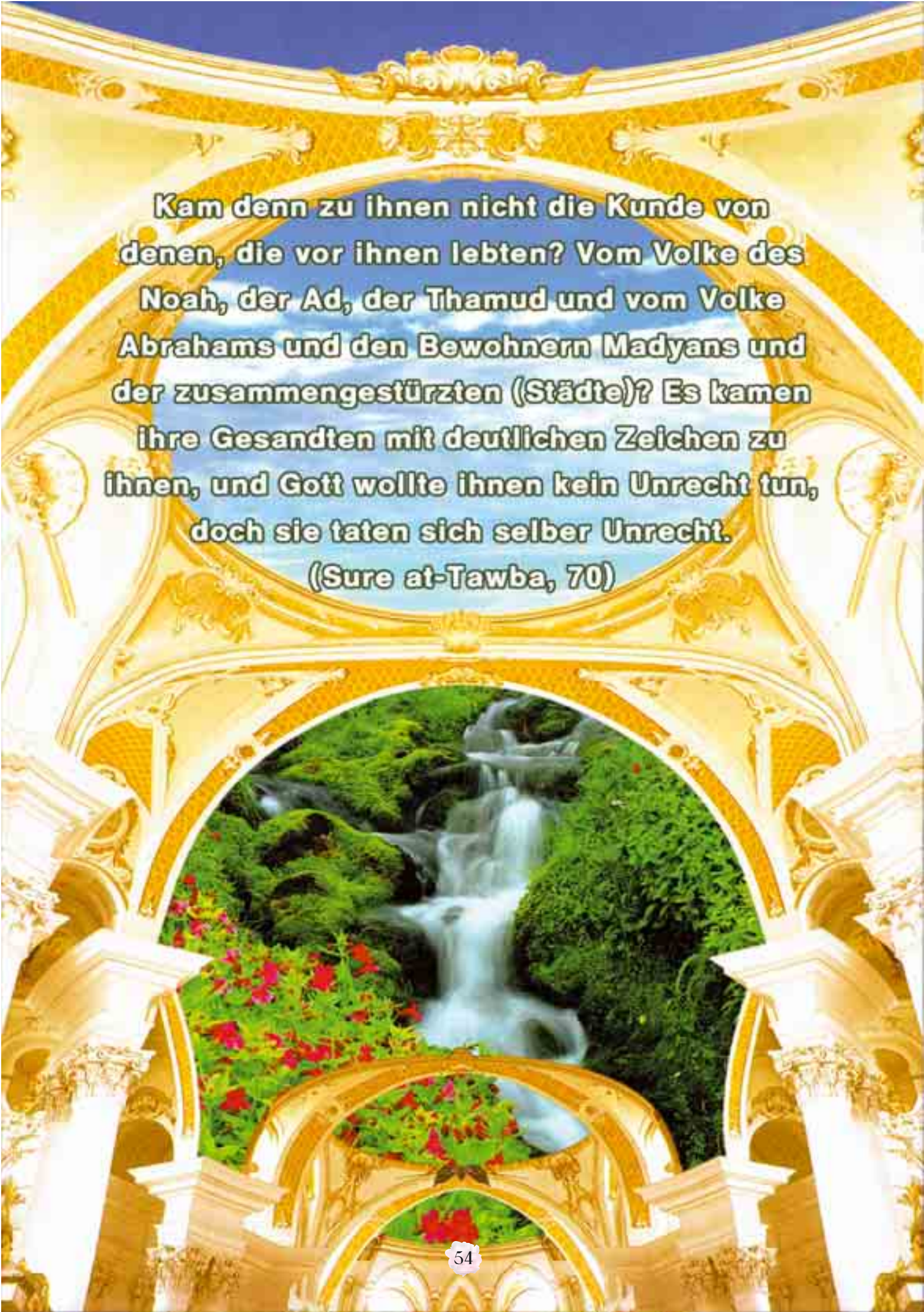
“O Muadh, ich rate dir: Fürchte Gott, sprich die Wahrheit, halte deine Versprechen, sei vertrauenswürdig, breche niemandes Vertrauen, schütze deinen Nachbarn, sei freundlich zu den Waisen, sei bescheiden in deiner Rede, sprich friedvoll, tue Gutes, halte fest am Glauben, lerne den Quran, liebe die nächste Welt und fürchte den Tag der Rechenschaft.

O Muadh, ich verbiete dir: Nenne keinen wahrhaftigen Menschen einen Lügner, sündige nicht, sei nicht ungehorsam gegen einen gerechten Richter und säe nicht Zwietracht im Land.

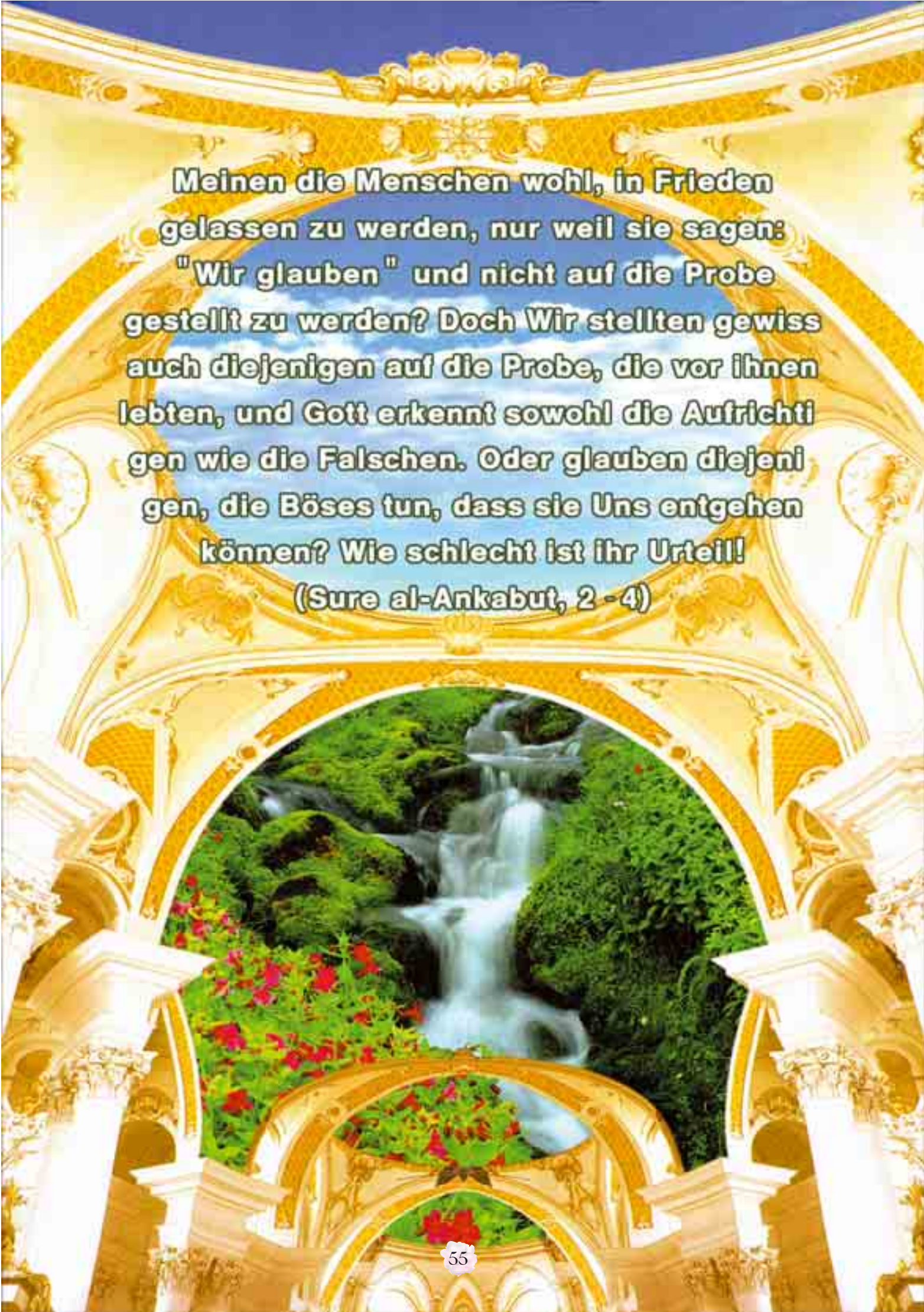
O Muadh, gebiete dir: Fürchte Gott bei jedem deiner Schritte, wenn du an einem Stein, einem Baum, einem Erdhügel vorbeigehst. Bereue deine unbemerkten Sünden still für dich selbst und bereue deine bekannten Sünden öffentlich.“(17)

Auf diese Weise erzog der Prophet (s.a.w.s), die ihm und den Muslimen nahestehenden Menschen und forderte einen guten Charakter von ihnen ein.

**Gott ist der Beschützer der Gläubigen. Er führt sie aus tiefer Finsternis zum Licht. Die Ungläubigen aber, ihre Freunde sind bloße Götzen. Diese führen sie aus dem Licht in tiefe Finsternis. Sie sind die Bewohner des Feuers und verweilen ewig darin.
(Sure al-Baqara, 257)**



**Kam denn zu ihnen nicht die Kunde von denen, die vor ihnen lebten? Vom Volke des Noah, der Ad, der Thamud und vom Volke Abrahams und den Bewohnern Madyans und der zusammengestürzten (Städte)? Es kamen ihre Gesandten mit deutlichen Zeichen zu ihnen, und Gott wollte ihnen kein Unrecht tun, doch sie taten sich selber Unrecht.
(Sure at-Tawba, 70)**



**Meinen die Menschen wohl, in Frieden
gelassen zu werden, nur weil sie sagen:
"Wir glauben" und nicht auf die Probe
gestellt zu werden? Doch Wir stellten gewiss
auch diejenigen auf die Probe, die vor ihnen
lebten, und Gott erkennt sowohl die Aufrichti-
gen wie die Falschen. Oder glauben diejeni-
gen, die Böses tun, dass sie Uns entgehen
können? Wie schlecht ist ihr Urteil!**

(Sure al-Ankabut, 2 - 4)

Der Prophet (s.a.w.s) pries den Herrn ohne Unterla

In Übereinstimmung mit Gottes Gebot aus einem Vers der Sure al-Isra, der lautet "... und preise Seine Größe ohne Unterlaß!" erinnerte der Prophet (s.a.w.s) an Gott und pries Ihn mit Seinen schönsten Namen, wann immer er etwas erklärte, den Gläubigen riet, den Menschen predigte oder wenn er betete. Er pries Seine Allmacht, Seine Majestät und Größe. Gott sagte dem Propheten (s.a.w.s) in mehreren Versen, wie er sich an die Menschen zu wenden habe.

Sprich: "O Gott, Herrscher aller Herrscher! Du gibst (trdische) Herrschaft, wem Du willst, und nimmst die Herrschaft, wem Du willst. Und du ehrst, wen Du willst, und demütigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute. Wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge. Du läßt die Nacht in den Tag übergehen und den Tag übergehen in die Nacht. Und du läßt das Lebendige aus dem Toten erstehen und das Tote aus dem Lebendigen und versorgst, wen Du willst, ohne Maß." (Sure Al Imran, 26-27)

Sprich: "Ob ihr verbergt, was in eueren Brüsten ist oder es kundtut, Gott weiß es. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist; und Gott hat Macht über alle Dinge." (Sure Al Imran, 29)

**Wer darauf hofft, Gott zu
begegnen - siehe, Gott hält
Seine Frist ein. Und Er ist der
Hörende, der Wissende.
(Sure al-Ankabut, 5)**

*Sprich: "Stehe, ...die Entscheidung darüber liegt bei Gott. Er wird die Wahrheit verkünden, und Er ist der beste Richter."
(Sure al-An'am, 57)*

Sprich: "O ihr Menschen! Seht, ich bin für alle von euch ein Gesandter Gottes, Dessen das Reich der Himmel und der Erde ist. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er macht lebendig und lässt sterben. Darum glaubt an Gott und Setne Worte und folgt Ihm, damit ihr rechtgeleitet seid." (Sure al-A'raf, 158)

Sprich: "Wäre das Meer Tinte für die Worte meines Herrn, wahrlich, das Meer wäre erschöpft, bevor die Worten meines Herrn verstegen, selbst wenn wir noch einmal so viel (Meer) dazu brächten." (Sure al-Kahf, 109)

Sprich: "Er ist der Eine Gott, Gott, der Absolute. Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt, und es gibt keinen, der Ihm gleicht." (Sure al-Ihlas, 1-4)

Wenn der Prophet (s.a.w.s) einem Muslim riet, erinnerte er ihn zuerst an die Größe Gottes, indem er sprach:

"Es gibt keinen Gott außer Gott, Er ist einzigartig und Er hat niemanden neben sich und niemand ist ihm gleich, gepriesen sei Gott, bei Ihm ist alle Herrlichkeit und es gibt keinen Gott außer Gott, Gott ist der größte und es gibt keine Macht und keine andere Autorität als Gott."(18)

**Und wer sich mit aller Kraft
einsetzt, der setzt sich zu
seinem eigenen Besten ein.
Gott bedarf wahrlich der
Welten nicht.
(Sure al-Ankabut, 6)**

Harun Yahya

Jeder Muslim, der sich die Haltung, Moral und Heiligkeit des Propheten (s.a.w.s) zum Vorbild nimmt und nach dem Quran und der Sunnah lebt, muß in einer Weise sprechen, die die Menschen an die Macht und Größe Gottes erinnert, wodurch es ihnen leichter wird, Ihn zu lieben und Gottesfürchtig zu sein. Wenn er spricht, muß er sich grundsätzlich Gottes erinnern, und es muß deutlich werden, dass er sich immer Ihm zuwendet.

Der Prophet (s.a.w.s) riet den Menschen grundsätzlich, Gott zu lieben und ihn selbst, Muhammad, zu lieben wegen ihrer Liebe zu Gott. Ein Hadith lautet:

“Liebt Gott dafür, dass Er für euch sorgt; und liebt mich, weil Gott mich liebt.”(19)

Hüseyin Kutlu,
Kalligraphie:
“MashaAllah.”



Der Prophet (s.a.w.s) brachte frohe Botschaft

In folgendem Vers der Sure al-Ahzab beschreibt Gott den Propheten (s.a.w.s) als Überbringer froher Botschaft und als Warner: "O Prophet wir sandten dich als Zeugen und Überbringer guter Nachrichten und als Warner." Der Prophet (s.a.w.s) warnte die Menschen immer vor den Qualen der Hölle und sprach zu ihnen von der rosigen Zukunft, die die guten Menschen dieser Welt erwartet und über das ewige Leben im Paradies mit Beginn des Jenseits. Der Quran beschreibt diese Seite des Propheten (s.a.w.s) so:

Stehe. Wir entsandten dich mit der Wahrheit, als Freudenboten und Warner; und für die Bewohner der Hölle bist du nicht verantwortlich. (Sure al-Baqara, 119)

Und in voller Wahrheit haben Wir ihn hinabgesandt, und in voller Wahrheit ist er herabgekommen. Und dich entsandten Wir nur als Freudenboten und Warner. (Sure al-Isra, 105)

Und stehe, er ist eine Offenbarung des Herrn der Welten. Mit ihm kam der getreue Geist herab auf dein Herz, damit du einer der Warner setst (Sure ash-Shu'ara, 192-194)

Doch Wir haben dich zur gesamten Menschheit nur als einen Freudenboten und Warner entsandt. Jedoch verstehen es die meisten Menschen nicht. (Sure Saba, 28)

Die den Propheten (s.a.w.s) zum Vorbild nehmen und seiner Sunnah folgen, müssen den Menschen wie er es tat, dieselbe frohe Botschaft bringen und sie warnen. Der Prophet (s.a.w.s) selbst beschreibt, wie sich diese Menschen verhalten sollten: "Macht es den Menschen leicht und nicht schwer, beruhigt sie mit der frohen Botschaft, und weist sie nicht zurück."(20)

Der Erhalt guter Nachrichten steigert die Begeisterung und die Moral der Gläubigen und es ermutigt sie, entschlossener und standhafter zu sein in ihren Bemühungen auf dem Weg Gottes. Wer hofft, mit dem Paradies belohnt zu werden, hat ganz selbstverständlich ein ganz andere Einstellung und Geisteshaltung als jemand, für den solche Anstrengungen monoton sind und der sie nur aus Gewohnheit und Pflichtgefühl ausführt. Das ist der Grund, warum Gott Seinem Gesandten (s.a.w.s) in der Sure an-Nisa befohlen hat, die Gläubigen anzuspornen.

In einem weiteren Vers in der Sure al-Ahzab sagt Gott: "Gib den Gläubigen die gute Nachricht, dass Gott sie reichlich begünstigen wird." Jeder Gläubige, der auf Gottes Gebote hört und der Moral des Propheten (s.a.w.s) folgt, ist verpflichtet, den Muslimen die gute Nachricht zu bringen und sie zu ermutigen. Es gehört sich nicht für einen Muslim, in negativer Weise zu sprechen, leichte Aufgaben schwer erscheinen zu lassen und um die Gläubigen zu demoralisieren, die schönen Dinge und guten Nachrichten, die Gott im Quran offenbart hat, unerwähnt zu lassen. Wer dem Quran folgt, muß wie der Prophet (s.a.w.s) es tat, die Gläubigen an die guten Dinge erinnern, die Gott ihnen versprochen hat und sie stets aufs neue anspornen.

Eine der frohen Botschaften, die der Prophet (s.a.w.s) den Gläubigen überbrachte, ist die Vergebung aller Sünden durch Gott:


Spricht: "O meine (Gottes-)Diener, die ihr euch gegen euch selber vergangen habt! Verzweifelt nicht an Gottes Barmherzigkeit; seht, Gott verzeiht die Sünden allzumal. Er ist gewiss der Vergebende, der Barmherzige. (Sure az-Zumar, 53)

Und wenn jene zu dir kommen, die an Unsere Botschaft glauben, so spricht: Frieden sei mit euch! Sich selber hat euer Herr die Barmherzigkeit vorgeschrieben, so dass Er nachsichtig und barmherzig ist, wenn einer von euch aus Unwissenheit etwas Böses tut und danach umkehrt und sich bessert. (Sure al-An'am, 54)

Eine weitere Botschaft betrifft das Paradies:

Spricht: "Soll ich euch besseres als dies verkünden!" Die Gottesfürchtigen finden bei ihrem Herrn Gärten, durchfließt von Bächen, ewig darin zu verweilen, und reine Partner und Gottes Wohlgefallen. Und Gott steht Seine Diener wohl. (Sure Al 'Imran, 15)





Verheiße aber denen, die glauben und das Rechte tun, dass Gärten für sie bestimmt sind, durchheilt von Bächen. Und sooft sie mit einer ihrer Früchte gespeist werden, sprechen sie: "Dies war unsere Speise zuvor"; doch nur ähnliche werden Wir ihnen geben. Und darin werden sie reine Partner haben, und darin sollen sie ewig verweilen. (Sure al-Baqara, 25)

Der Prophet (s.a.w.s) erinnerte sein Volk dass auch er nur ein Mensch war

Eine der fundamentalen Eigenschaften der Ungläubigen ist ihr Hochmut. Er führte dazu, dass sie sich weigern, den Gesandten Gottes zu gehorchen und sich auf Ausreden zurückziehen, um dies nicht tun zu müssen. Eine dieser Ausreden ist, sie würden den Gesandten nur dann gehorchen, wenn sie übermenschlich seien. Doch der Prophet (s.a.w.s) erinnerte sein Volk daran, dass er ein Mensch war, lediglich ein Diener Gottes, dass alle anderen Erwartungen jeder Grundlage entbehrten und sie sich daher Gott zuwenden sollten. Gott befahl dem Propheten (s.a.w.s) im Quran folgendes:

Sprich: "Ich bin nur ein Mensch wie ihr. Mir ist offenbart worden, dass euer Gott ein einziger Gott ist. Und wer hofft, seinem Herrn zu begegnen, soll gute Werke tun und niemand neben seinem Herrn anbeten." (Sure al-Kahf, 110)

Sprich: "Wenn es auf Erden üblicherweise Engel gäbe, dann hätten Wir ihnen vom Himmel einen Engel als Gesandten hin-abgeschickt." Sprich: "Gott genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Stehe, Er kennt und steht Seine Diener." (Sure al-Isra, 95-96)

Der Prophet (s.a.w.s) sagte seinem Volk, auch ihm sei befohlen, Muslim zu sein und Gott zu gehorchen, darüber hinaus sei er verantwortlich, die Ungläubigen zu warnen doch er könne nicht für deren Entscheidungen verantwortlich gemacht werden. Die betreffenden Verse lauten:

"Mir ist nur aufgetragen worden, dein Herrn dieser Stadt zu dienen, die Er unverletzlich gemacht hat. Und Sein sind alle Dinge. Und mir wurde geboten, einer der Gottergebenen zu sein und den Quran vorzutragen." Wer also rechtgeleitet ist, der ist nur zu seinem Besten rechtgeleitet. Wenn aber einer irregeht, so sprich: "Ich bin nur ein Warner!" Und sprich: "Alles Lob gebührt Gott! Er wird euch Seine Zeichen sehen lassen und ihr werdet sie erkennen. Und dein Herr ist nicht achtlos dessen, was ihr tut." (Sure an-Naml, 91-93)



**Ertrage denn in Geduld;
doch deine Geduld
kommt alleine von Gott.
Und betrübe dich nicht
ihretwegen. Und mache
dir keine Sorgen wegen
ihrer Anschläge; Denn
Gott ist mit denen, die
Ihn fürchten und die
Gutes tun.
(Sure an-Nahl, 127-128)**

A lush garden scene featuring a stone archway with ornate columns and a decorative railing. In the background, a waterfall cascades over rocks. In the foreground, a pond reflects the surrounding greenery, with a duck swimming in the water. The overall atmosphere is serene and beautiful.

Wenn euch etwas Gutes trifft,
empfinden sie es als Übel,
und wenn euch ein Übel trifft,
so freuen sie sich darüber.
Aber wenn ihr standhaft und
gottesfürchtig seid, kann ihre
List euch nichts anhaben.
Siehe, Gott umschließt alles,
was sie tun.
(Sure Al-Imran, 120)

A vibrant, fantastical illustration of a forest. In the center, a golden archway with ornate columns and a decorative railing leads into a lush green landscape. To the left, a waterfall cascades down a rocky ledge. In the foreground, a small brown and white rabbit is visible. To the right, a spotted deer stands in the grass. The background is filled with tall, green trees and a bright, sunny atmosphere.

Und wenn eine Botschaft zu ihnen kommt, sagen sie: "Wir glauben keinesfalls, ehe wir nicht auch bekommen, was den Gesandten Gottes gegeben wurde." Gott weiß sehr wohl, wem Er Seine Sendung anvertraut. Wahrlich, die Sünder wird bei Gott Entehrung und strenge Strafe für ihre Ränke treffen. (Sure al-An'am, 124)

Der Prophet (s.a.w.s) nahm den Muslimen ihre Sorgen

Dank der beschriebenen Eigenschaften nahm der Prophet (s.a.w.s) den Gläubigen ihre Last von den Schultern, und er führte und leitete sie an bei Aufgaben, die sie nicht vollständig verstanden. Die Menschen neigen dazu, sich selbst das Leben schwer zu machen und sich Regeln aufzuerlegen, von denen sie fälschlicherweise denken, sie lösten ihre Probleme. Diese besondere Eigenschaft des Menschen ist einer der Gründe, warum die Religion verzerrt wurde im Lauf der Jahre. Viele Gesellschaften haben Regeln erfunden, die in der ursprünglichen Religion nie existierten und sie machten sich selbst und andere glauben, sie seien nur dann wahrhaft gottesfürchtig, wenn sie diese Regeln einhielten. Zu den wichtigsten Taten des Propheten (s.a.w.s) gehörte denn auch das Hinwegnehmen dieser selbstauferlegten Last. Gott rühmt diese Qualität des Propheten (s.a.w.s) in einem Vers:

Jene, die dem Gesandten, dem des Lesens und Schreibens unkundigen Propheten, folgen werden, über den sie bei sich in der Thora und dem Evangelium geschrieben finden: Gebieten wird er ihnen, was Rechtens ist, und das Unrechte verbieten, und wird ihnen die guten (Spetsen) erlauben und die schlechten verbieten. Und er wird ihnen ihre Last und die Fesseln, die ihnen angelegt wären, abnehmen. Und jenen, die an seine Mission glauben und ihn unterstützen und ihm helfen und dem Licht folgen werden, das mit ihm hinabgesandt wird, ihnen wird es wohlgehen. (Sure al-A'raf, 157)

Die "Lasten und Fesseln", die der Vers erwähnt, sind die Probleme, die sich die Menschen selbst bereiten. Der Prophet war zeitlebens ein Vorbild und er nahm den Menschen ihre Last, wie der Vers andeutet, indem er sie zur Rechtschaffenheit aufforderte und sie vor der Sündhaftigkeit warnte.

Das hervorragendste Beispiel, das der Prophet (s.a.w.s) gab, war seine Frömmigkeit, sein Benehmen also, mit dem er Gottes Billigung zu

erlangen hoffte. Er fürchtete nichts außer Gott, wich niemals vom geraden Weg ab, erlag niemals menschlichen Launen und Begierden. Dieser Aspekt der Moral des Quran ist wahrlich ein Quell großer Hilfe für die Menschen. Zu versuchen, anderen zu gefallen und es ihnen recht zu machen ist eine große Erschwernis bei allem, was man unternimmt. Wer sich so verhält, ist unfähig zu denken und sich ehrlich zu verhalten, und da man es ohnehin nicht allen recht machen kann, erhält man am Ende nicht die Anerkennung, die man erwartet. Wer sich so verhält, gerät bei dem kleinsten Fehler in Panik und wenn er feststellt, dass die anderen nicht vollauf zufrieden mit ihm sind, glaubt er, er habe das Vertrauen und den Respekt derer verloren, denen er gefällig sein wollte.

Muslimen andererseits, die nur nach dem Wohlgefallen Gottes streben und nur Ihn fürchten, leiden niemals unter der Last von Dingen, die ihnen in dieser oder der nächsten Welt schaden könnten. Es kümmert sie nicht, ob andere Menschen mit ihnen zufrieden sind, oder nicht. So sind sie immer im Reinen mit sich selbst. Sie wissen, dass sie sich für ihre Fehler nur Gott gegenüber zu erklären haben und nur von Ihm Vergebung erhoffen können, und so sind sie nie in Sorge oder in Angst.

Durch seine Worte und Taten lehrte der Prophet (s.a.w.s) die Gläubigen, in der Reinheit des Glaubens zu leben. So nahm er die schwere Bürde, das Wohlgefallen anderer zu suchen, von der gesamten Menschheit. Doch dies ist nur eine der Lasten die er von den Gläubigen nahm. Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) war in vielerlei Hinsicht ein Beispiel für die Gläubigen, das sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits Gutes und großen Segen bringen wird.

Gott hat offenbart, dass jemand reinen Glaubens nicht derselbe ist, wie jemand der andere neben Gott anbetet.


Als Gleichnis stellte Gott einen Mann dar, der mehreren Herren gehört, die mittelnander im Zwiespalt stehen. Im Vergleich zu einem Mann, der gänzlich einem einzigen Herren ergeben ist. Sind diese beiden etwa in gleicher Lage? Gelobt sei Gott! Doch die meisten von ihnen verstehen es nicht. (Sure az-Zumar, 29)

Vielgötterei war nicht die einzige Last, die der Prophet (s.a.w.s) von den Schultern der Gläubigen nahm. Er nahm allen Bürden von ihnen, die das Leben beschwerlich machen, rief sie zum besten und einfachsten Weg auf, das Leben zu meistern, und er fand Lösungen für alle Probleme. Deshalb leben die, die der Sunnah von Gottes Gesandtem (s.a.w.s) folgen, in Frieden und Behaglichkeit. Mehrere Hadithen befassen sich damit:

“Der Prophet (s.a.w.s) sandte Muadh und Abu Musa in den Jemen. Er gab ihnen auf den Weg: “Behandelt diese Menschen gut und setz nicht rüde gegen sie; Bringt ihnen die frohe Botschaft und ruft keine Abnetzung hervor. Begegnet ihnen ihn Zuneigung und weicht nicht ab.”(21)

“Der Gesandte Gottes, möge Gott ihn segnen und Frieden auf ihm sein lassen, hatte nicht zwischen zwei Dingen zu wählen, doch er wählte immer das leichtere von beiden, sofern es keine falsche Handlung war. War es eine falsche Handlung, so hielt er sich weitab davon.(22)

... der Gesandte, das Rechte gebietend und das Falsche verbietend, die guten Dinge erlaubend...



**Oder glaubt ihr etwa, ihr würdet
in Ruhe gelassen, solange Gott
noch nicht diejenigen von euch
kennt, die da kämpfen und
niemand außer Gott, Seinem
Gesandten und den Gläubigen
zum Freund nehmen? Und
Gott kennt euer Tun.
(Sure at-Tawba, 16)**

**... und das Unrechte verbietend,
und wird ihnen die guten (Speisen)
erlauben und die schlechten verbi
eten. Und er wird ihnen ihre Last
und die Fesseln, die ihnen
angelegt wären, abnehmen...
(Sure al-A'raf, 157)**

Der Prophet (s.a.w.s) war immer rücksichtsvoll und mitfühlend zu den Gläubigen

Der Prophet (s.a.w.s) war ein mitfühlender Mensch, sympathisch und verständig. Er nahm Anteil an den Angelegenheiten seiner Freunde, Verwandten und generell seiner Umgebung, und er tat das ihm mögliche, damit sie sicher, gesund und glücklich sein konnten. Er nahm sich ihrer an, wobei er immer ihr Los im jenseits in Erinnerung behielt, so wirkte er auf sie ein, fromm und Gottgefällig zu bleiben; Er war insgesamt von einem Charakter, der beispielhaft für die gesamte Menschheit ist, wie folgende Verse enthüllen:

Wahrlich, nun kam bereits ein Gesandter aus eurer Mitte zu euch. Schwer liegen eure Missetaten auf ihm. Fürsorglich ist er für euch! Gegen die Gläubigen (aber) ist er gütig und barmherzig. (Sure at-Tawba, 128)

Und nimm die von den Gläubigen, die dir folgen, unter deine Fittiche. (Sure ash-Shu'ara, 215)

Da die Gefährten des Propheten ihn zum Vorbild nahmen, brachten sie die entsprechenden Opfer, wie im Quran beschrieben, und sie verhielten sich einfühlend und mitfühlend. Ein Vers erwähnt die gegenseitige Opferbereitschaft:

Diejenigen, die vor ihnen hier (in Medina) im Glauben zu Hause waren, lieben die, welche zu ihnen auswanderten, und fühlen in sich kein Verlangen nach dem, was ihnen gegeben wurde. Sie ziehen (die

**Wer mit Gutem kommt,
der soll dafür Gutes erhalten,
und vor dem Schrecken
dieses Tages sollen sie
verschont bleiben.
(Sure an-Naml, 89)**

Flüchtlinge) sich selber vor, auch wenn sie selbst bedürftig sind. Wer so vor setner eigenen Habsucht bewahrt ist - denen ergeht es wohl. (Sure al-Hashr. 9)

Die von dem Propheten (s.a.w.s) unterrichteten Gläubigen richteten sich nach den Versen des Quran und hatten Mitleid selbst mit Kriegsgefangenen. Auch davon sprechen die Verse:

Und die den Armen und die Waise und den Gefangenen spesen, auch wenn sie der Nahrung selbst bedürfen. "Seht, wir spesen euch um Gottes willen Wir wollen weder Belohnung von euch noch Dank. Seht wir fürchten einen finsternen, unheilvollen Tag von Setten unseres Herrn." (Sure al-Insan. 8-10)

Der Prophet (s.a.w.s) erinnerte seine Gefährten daran, Mitgefühl zu zeigen, und er war diesbezüglich das größte Vorbild.

"Wer Gnade erweist, bekommt Gnade erwiesen vom Allbarmherzigen. Seid gnädig zu denen auf Erden, und der Eine in den Himmeln wird gnädig sein zu euch."(23)

"Die keine Gnade zeigen, werden selbst keine Gnade finden."(24)

"Ich schwöre bei dem, in dessen Händen meine Seele liegt, ihr werdet nicht in das Paradies eintreten, bevor ihr glaubt, und ihr werdet nicht glauben, bevor ihr einander liebt. Soll ich euch etwas lehren, das euch, wenn ihr es praktiziert, dazu bringt, euch zu lieben? Grüßt euch untereinander im Namen des Friedens."(25)

**Wer aber mit Bösem kommt,
die sollen mit ihren
Gesichtern voraus in das
Feuer gestürzt werden.**

**"Werdet ihr anders belohnt als
für das, was ihr getan habt?"
(Sure an-Naml, 90)**

Die Gebete des Propheten (s.a.w.s) um Vergebung für die Gläubigen

Wegen der Zuneigung und Rücksicht, die er den Gläubigen zeigte, bat der Prophet (s.a.w.s) Gott, ihre Fehler zu vergeben. Gottes Gebote daraufhin an den Propheten (s.a.w.s) waren folgende:

O Prophet! Wenn gläubige Frauen zu dir kommen und dir geloben, Gott nichts an die Seite zu stellen nicht zu stehlen, keine Unzucht zu treiben, ihre Kinder nicht zu töten, keine haltlosen Verleumdungen zu verbreiten und gegen dich in dem, was sich geziemt, nicht ungehorsam zu sein, dann nimm ihr Gelöbnis an und bitte Gott um Verzeihung für sie Gott ist fürwahr verzeihend und barmherzig. (Sure al-Mumtahana. 12)

Wisse darum, dass es keinen Gott gibt außer Gott. Und bitte um Verzeihung für deine Sünden und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. Gott kennt euer Kommen und Gehen und Bleiben. (Sure Muhammad. 19)

...Und wenn sie dich um Erlaubnis wegen eines eigenen Geschäfts bitten, so gib sie, wem von ihnen du willst, und bitte Gott für sie um Verzeihung. Siehe, Gott ist verzeihend und barmherzig. (Sure an-Nur. 62)

In einem anderen Vers befahl Gott dem Propheten (s.a.w.s) für die Gläubigen zu beten:

Nimm von ihrem Vermögen eine Spende, um sie dadurch zu reinigen und zu läutern, und bete für sie. Siehe, deine Gebete bringen ihnen Beruhigung. Und Gott ist hörend und wissend. (Sure at-Tawba. 103)

Wie dieser Vers zeigt, brachten die Gebete des Propheten (s.a.w.s) den Gläubigen Ruhe und Frieden. Man darf nicht vergessen, dass nur Gott dem Herzen Ruhe und Frieden gibt. Gott macht die Gebete Seines Botschafters (s.a.w.s), den Er als Wächter und Beschützer der Gläubigen eingesetzt hat, zu einem Mittel, durch das sie behaglich und ohne Sorge sind. Die Liebe und das Mitleid unseres Herrn, Sein Schutz und Seine Gnade für die Gläubigen zeigen sich am eindrucksvollsten in der Moral des Propheten (s.a.w.s).

Folgende Worte des Propheten erinnerten die Gläubigen daran, wie wichtig das Gebet ist: "Wenn ihr betet, sagt nicht: "O Gott, vergib mir, wenn Du es wünschst. O Gott, vergib mir, wenn Du es wünschst." Ihr sollt mit Bestimmtheit beten, denn gegen Ihn kann man nichts erzwingen."(26)



**Denen, die Gutes taten, wird
Gutes und noch mehr. Ihre
Gesichter werden weder
Schwärze noch Schmach
bedecken. Sie sind die
Bewohner des Paradieses und
werden ewig darin verweilen.
(Sure Yunus, 26)**

Die Almosen die der Prophet (s.a.w.s) von den Gläubigen erhielt, dienten zu deren Läuterung

Gegen Ende der Sure at-Tawba befiehlt Gott: "Nimm von ihrem Vermögen eine Spende, um sie dadurch zu reinigen und zu läutern, und bete für sie." Das heißt, durch die Almosen, die der Prophet (s.a.w.s) erhielt, läuterte er die Gläubigen. Der Prophet (s.a.w.s) ist der Botschafter Gottes, und er bleibt in allen seinen Worten und Taten auf dem Weg, den Gott ihm gezeigt hat. Die Quelle der hohen Moral des Propheten (s.a.w.s) und seines edlen Charakters ist, dass er sich immer an Gott wandte, ohne den Fehler zu machen, andere neben Ihm anzubeten. Weil er jedem Befehl Gottes gehorchte, erlangte er Moral und Manieren von unvergleichlicher Qualität und wurde zu einem Vorbild für die ganze Welt.

Diese Wahrheit muß allen Muslimen als Führer dienen. Auch ihre Moral und ihre Manieren müssen vorbildhaft sein für die Welt. Erreichen können sie dies durch Befolgen des Quran, der die Offenbarung Gottes ist und durch die Moral, die der Prophet (s.a.w.s) lehrte.





**Siehe, Wir erschufen, was auf
Erden ist, als Schmuck für sie,
um zu prüfen, wer unter ihnen
die besten Werke vollbringt.
(Sure al-Kahf, 7)**

Der Prophet (s.a.w.s) beriet sich mit den Gläubigen

Entsprechend einem Befehl Gottes beriet sich der Prophet (s.a.w.s) mit den Gläubigen und bat sie um ihre Meinung. Der Befehl erging in folgendem Vers:

... Darum vergib ihnen und bete für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate, aber wenn du einmal entschlossen bist, dann vertraue auf Gott; stehe, Gott liebt die Ihm Vertrauenden. (Sure Al Imran, 159)

Nachdem er die Auffassungen der Gläubigen geprüft hatte, traf der Prophet (s.a.w.s) eine Entscheidung und legte deren Ergebnis in die Hände von Gott. Man darf hier eine wichtige Tatsache nicht vergessen: Gott kennt alle Entscheidungen bereits vorher. Gott hat jede Entscheidung und deren Folgen vorherbestimmt. Es ist ein Akt des Gottesdienstes, die Gläubigen zu konsultieren und dann zu einer Entscheidung zu kommen. Eingedenk dieser Tatsache fragte der Prophet (s.a.w.s) die Gläubigen um Rat und kam dann zu einer Entscheidung, deren Ergebnis Gott überlassend und wissend, dass Gott für den bestmöglichen Ausgang sorgen würde.

Die Beratung mit anderen ist ein Verfahren, das den Muslimen die allerbesten Resultate bringen kann. Zum ersten zeigt jemand, der andere zu Rate zieht, eine bessere Moral, weil er bescheiden handelt. Zwar war der Prophet (s.a.w.s) der Weiseste in der Gemeinschaft der Gläubigen, und er hatte die größte Weitsicht und das beste Verständnis. Doch dass er sich mit den Menschen seiner Umgebung beriet und sie um ihre Meinung fragte, wie sie eine bestimmte Angelegenheit angehen würden,

Wer mit Gutem kommt, dem soll
das Zehnfache gegeben werden.
Und wer mit Bösem kommt, dem
soll nur in gleicher Masse ver-
golten werden. Und es soll
ihnen kein Unrecht geschehen.
(Sure al-An'am, 160)

zeigt, welch wahrhaft bescheidener Mensch er war.

Die Gläubigen müssen in allen Dingen Demut zeigen und nicht glauben, sie wüßten die Dinge besser als jeder andere. Die Beratung mit anderen wird ihnen großen Vorteil bringen. Durch das Übernehmen dieses Verhaltens des Propheten (s.a.w.s) werden sie ihm ähnlicher, und sie werden das Wohlgefallen Gottes und der Gläubigen gewinnen, wenn sie sich die Demut und die Zuneigung des Propheten aneignen, die er den Gläubigen erwiesen hat. Sie werden es auch vermeiden, stolz zu sein auf ihre eigene Intelligenz. Gott hat im Quran in der Sure Yusuf offenbart, dass über jedem Wissenden jemand mit größerem Wissen steht, womit er ausdrückte, dass man zu besseren Entscheidungen kommt, wenn man nicht nur auf seine eigene Intelligenz vertraut, sondern sich die Intelligenz, die Ideen und den Erfahrungsschatz anderer zunutze macht. Anstelle einer einzigen Auffassung erhält man so viele Auffassungen, wie die Zahl der Menschen, die man konsultiert. Der Prophet (s.a.w.s) erinnerte die Gläubigen mit folgenden Worten daran, dass sie sich untereinander beraten sollten:

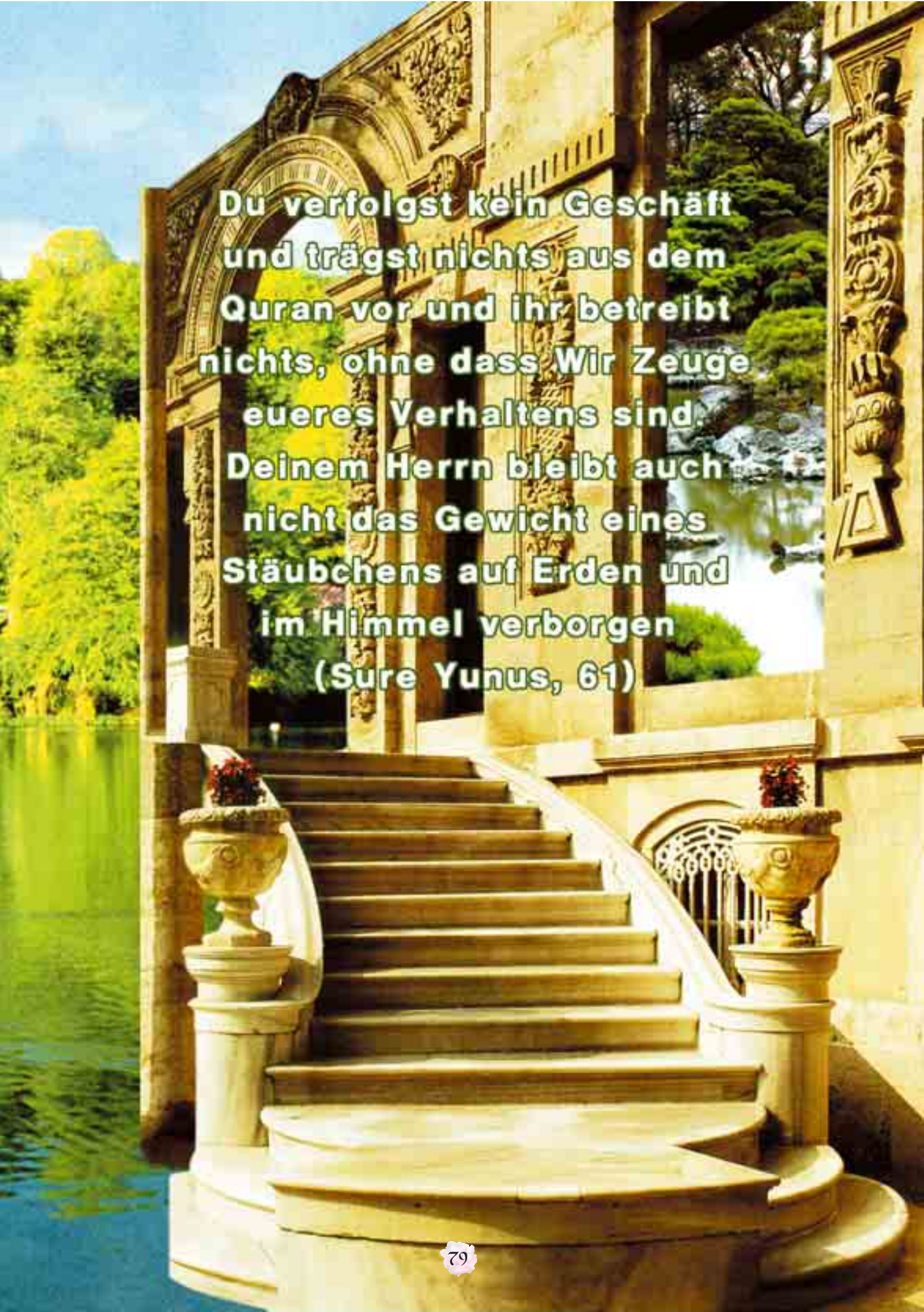
“Jedes Volk, das das Wohlgefallen Gottes sucht und sich untereinander berät, wird in seinen Angelegenheiten auf den besten Weg geführt.(27)

Jeder der Menschheit im Quran gezeigte Weg und alles Verhalten des Propheten (s.a.w.s) sind die besten und glückverheissendsten. Den Rat anderer zu suchen ist ein Beispiel dafür. Man muß Gottes Gebote und den Charakter des Propheten (s.a.w.s) genau kennen, um seine religiösen Pflichten so gut wie möglich zu verrichten und sich einen guten, moralischen Charakter anzueignen.

Und Gottes ist, was in den
Himmeln und was auf Erden ist. Er
belohnt diejenigen, die Böses tun,
ihren Taten entsprechend, und die,
welche Gutes tun, mit dem Besten.
(Sure an-Nadschm, 31)



**Sprich: "Seht ihr denn nicht,
was ihr da neben Gott anruft?
Falls Gott ein Leid für mich
will, könnten sie etwa das Leid
entfernen? Oder wenn Er barm
herzig gegen mich sein will,
könnten sie etwa Seine Barm
herzigkeit verhindern?" Sprich:
"Gott genügt mir; auf Ihn ver
trauen die Vertrauenden."
(Sure az-Zumar, 38)**



**Du verfolgst kein Geschäft
und trägst nichts aus dem
Quran vor und ihr betreibt
nichts, ohne dass Wir Zeuge
eueres Verhaltens sind.
Deinem Herrn bleibt auch
nicht das Gewicht eines
Stäubchens auf Erden und
im Himmel verborgen
(Sure Yunus, 61)**

Gott gab dem Propheten (s.a.w.s) Ruhm und Ehre

Wie der Vers der Sure al-Inshirah: "Haben wir unseren Ruhm nicht hochgehalten?" darlegt, war der Prophet (s.a.w.s) zu seinen Lebzeiten und danach bekannt. 1400 Jahre nach seinem Tod kennt ihn noch immer die ganze Welt. Seit 1400 Jahren haben Milliarden Menschen den Propheten (s.a.w.s) respektiert und geliebt, sie haben sich ihm nahe gefühlt, obwohl sie ihn nie zu sehen bekamen, und sie haben gebetet, im Himmel für alle Ewigkeit bei ihm zu sein, und diese Gebete dauern an. In einem weiteren Vers spricht Gott vom Propheten (s.a.w.s) als einem edlen Botschafter.

*Dies ist wahrlich das Wort eines ehrenwerten Gesandten.
(Sure al-Haqqa. 40)*

Gott sagt im Quran, dass viele Propheten, zum Beispiel Noah, Elias, Moses und Aaron sehr ehrwürdig waren. Viele Menschen streben ihr Leben lang nach Ruhm und Ehre. Sie sind davon besessen, den Verlockungen dieser vergänglichen Welt nachzugeben, oder sie blasen sich voll Hochmut auf. Doch obwohl sie nach Ehrung streben, werden sie sie nie erlangen.

Tatsächlich kann der Mensch nur Ruhm und Ehre in den Augen Gottes finden, der offenbart hat, dass dies nur durch ein Leben nach der Moral des Quran geschehen kann. Ein Vers lautet:

*Wenn die Wahrheit ihren Neigungen gefolgt wäre,
wahrlich, Himmel und Erde und was darin ist wären dann
gewiss zu Grunde gegangen. Wir überbrachten ihnen ihre
Warnung, doch sie kehrten sich von ihrer Warnung ab.
(Sure Mumtun. 71)*

Der einzige Weg, ein ehrenwertes Leben in dieser Welt zu führen, ist der, an der überlegenen Moral des Propheten (s.a.w.s) festzuhalten, wie von Gott im Quran offenbart worden ist. Es ist eine unbestreitbare Tatsache, dass alle anderen Wege zu nichts führen als Verlorenheit, sowohl in dieser Welt als auch in der nächsten Welt.

Der Prophet (s.a.w.s) war immer rücksichtsvoll und höflich

Einige in der Umgebung des Propheten (s.a.w.s) hatten weniger gute Manieren und waren weniger kultiviert als der Prophet. Eine Reihe von Versen zeigt, dass sie ihre eigene Gedankenlosigkeit nicht erkannten und dass ihr Verhalten anderen unangenehm auffiel. Die Verse sprechen zum Beispiel von Menschen, die ein Haus durch die Hintertür anstatt durch die Vordertür betreten, eintraten wenn der Prophet (s.a.w.s) speiste oder seine Zeit durch überlange Gespräche in Anspruch nahmen. Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) jedoch war gedankenvoll, liebenswürdig, geduldig und kultiviert, und er behandelte solche Leute trotzdem mit der größten Toleranz. Auch warnte er seine Umgebung in der höflichsten Weise vor einem Benehmen, das anderen Unbehagen bereiten könnte und so gewann er ihre Sympathie mit seiner beharrlichen Geduld. Dieses Betragen machte ihn zu einem exzellenten Beispiel für alle Gläubigen.

Unser Herr, in seiner unendliche Liebe und Güte half dem Propheten (s.a.w.s) dabei und unterstütze ihn in den Versen, von denen einer lautet:

O ihr, die ihr glaubt! Tretet nicht in die Gemächer des Propheten ein, sofern ihr nicht eingeladen seid für ein Mahl. Doch kommt nicht (zu früh), um auf seine Zubereitung zu warten. Wenn ihr jedoch dazu aufgefordert werdet, dann tretet ein. Und wenn ihr gespeist habt, geht auseinander, statt euch in Unterhaltung zu vertieren. Stehe, dies würde dem Propheten Verdruss bereiten, aber er könnte zu scheu sein (zum Gehen aufzufordern). Gott aber scheut die Wahrheit nicht... (Sure al-Ahzab, 53)

Berichte seiner Gefährten geben zahlreiche Beispiele des liebenswürdigen und rücksichtsvollen Verhaltens des Propheten

(s.a.w.s). Da er sowohl Gottes Gesandter als auch Staatsoberhaupt war, war er ständig in Kontakt mit Menschen aller möglicher Lebensweisen, von reichen Führern ganzer Staaten und Völker bis zu armen, schutzlosen Frauen und Waisen. Er konnte mit ihnen ihrer Sprache reden und die Herzen von Menschen gewinnen, deren sozialer Status, Lebensweise und Bräuche sich sehr voneinander unterschieden; er zeigte Verständnis, Geduld und eine von allen willkommene Haltung.

Berichte seiner Umgebung beschreiben den Propheten (s.a.w.s) als überaus höflich, über jeden Tadel erhaben, höflich und



Mahmud Celaledin.

Kalligraphie aus der Celi Thuluth Schrift, ein arabisches Couplet:

***Mohammed ist ein Mensch,
aber nicht wie alle Menschen.
Er ist wie ein Rubin unter Steinen.***

gedankenvoll. Er praktizierte die Regeln der Höflichkeit sein ganzes Leben in der bestmöglichen Weise.

Aische beschrieb die hervorragende Moral, die sie bei dem Propheten (s.a.w.s) sah, wie folgt:

"Das Wesen des Propheten (s.a.w.s) war der Quran".(28)

Anas bin Malik, der im Haushalt des Propheten erzogen wurde und ihm viele Jahre diente, sagte über seine unvergleichliche Höflichkeit:

"Wenn Gottes Botschafter (s.a.w.s) jemanden mit Handschlag begrüßte, zog er seine Hand nicht zurück, bevor der andere sie zurückzog. Auch wandte er sein Gesicht nicht ab, bevor nicht der andere sein Gesicht wendete. Niemals sah man ihn in einer Weise sitzen, dass seine Knie auf denjenigen zeigten, der ihm gegenüber saß."(29)

"Ibn Umar berichtete, dass Gottes Botschafter (s.a.w.s) den Namen "Asiya" - die Ungehorsame - in "Jamila" änderte, was "die Gute und Ansehnliche" bedeutet."(30)


"Wann immer man zu ihm sprach, blieb er schweigsam und wartete, bis man geendet hatte."(31)

"Anas bin Malik sagte: "Ich blieb 10 Jahre im Dienst des Propheten (s.a.w.s). Niemals äußerte er einen Laut des Mißfallens. Wenn ich etwas tat, fragte er niemals: "Warum hast du das getan?". Wenn ich eine bestimmte Aufgabe nicht erfüllte, fragte er mich niemals, warum ich sie nicht erfüllt hatte."(32)

Der Prophet (s.a.w.s) lehrte im Lauf seines Lebens tausende Menschen und er war es, der denen, die nichts über die Religion wußten, zu moralischer Überlegenheit, zu gutem Benehmen und Selbstaufopferung verhalf. Selbst nach seinem Tod lehrte der Prophet weiter, durch seine Worte und sein Verhalten, und er ist der edelste Führer und Lehrer.



**Sprich: "O Gott, Herrscher
aller Herrscher! Du gibst
(irdische) Herrschaft, wem
Du willst, und nimmst die
Herrschaft, wem Du willst.
Und du ehrst, wen Du willst,
und demütigst, wen Du willst.
In Deiner Hand ist das Gute.
Wahrlich, Du hast Macht
über alle Dinge."
(Sure Al'Imran, 26)**



**Andere unter ihnen sprechen:
“Unser Herr, gib uns im Dies
seits Gutes und im Jenseits
Gutes und hüte uns vor
der Strafe des Feuers.”
Diese sollen ihren Anteil
haben, ihrem Verdienst ent
sprechend, und Gott ist
schnell im Rechnen.
(Sure al - Baqara, 201 - 202)**

Gott schützte den Propheten (s.a.w.s)

Gott ist der Helfer und Beschützer des Propheten (s.a.w.s) und aller Gläubigen. Gott half dem Propheten (s.a.w.s) ebnete ihm den Weg, stärkte ihn körperlich und geistig und unterstützte ihn und andere fromme Gläubige. Den Feinden des Propheten (s.a.w.s) trübte Gott den Verstand, neutralisierte ihre Stärke, deckte ihre Komplotte auf und vermied auf diese Weise, dass sie dem Propheten (s.a.w.s) Schaden zufügen konnten. Gott bezeichnet sich selbst als den Helfer des Propheten (s.a.w.s).

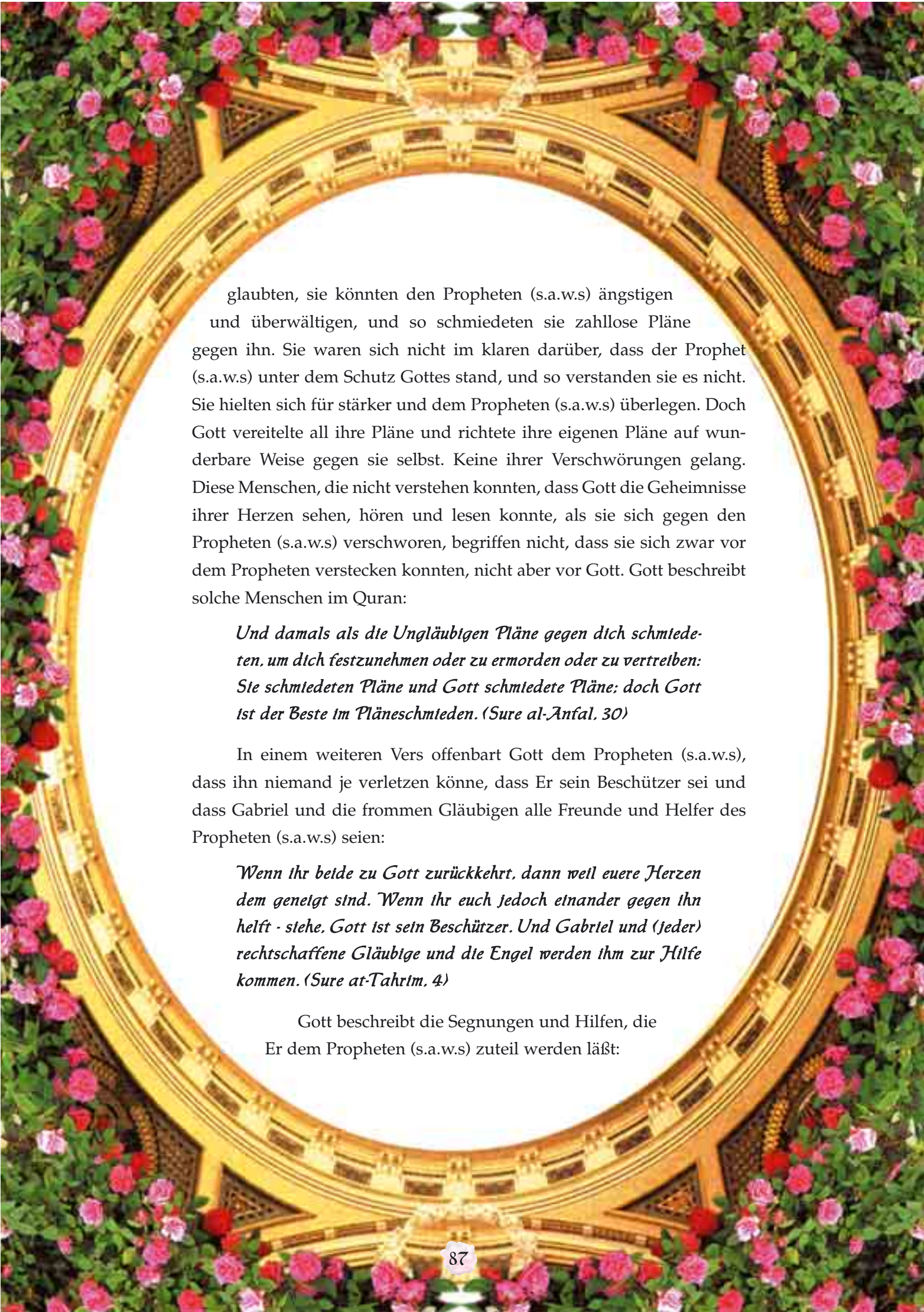
Wenn ihr ihm nicht betsteht, (so bedenkt) dass ihm bereits Gott geholfen hat... (Sure at-Tawba, 40)

Aus diesem Grund ist der Prophet (s.a.w.s) keinem Menschen für geleistete Dienste etwas schuldig. Es ist Gott, der dem Propheten (s.a.w.s) hilft, und wenn dieser Mensch nicht dort gewesen wäre, so hätte Gott jemand anderen oder Engel oder Dschinn eingesetzt, dem Propheten (s.a.w.s) zu helfen.

In einem anderen Vers gebietet Gott dem Propheten (s.a.w.s), die Religion anderen Völkern furchtlos zu übermitteln, und Er versprach, Er werde ihn schützen. Der Vers lautet:

O du Gesandter! Verkünde alles, was von deinem Herrn auf dich hinabgesandt wurde. Wenn du es nicht tust, so hast du Seine Botschaft nicht ausgerichtet. Gott wird dich vor den Menschen beschützen; stehe, Gott leitet nicht die Ungläubigen. (Sure al-Ma'ida, 67)

Die engstirnigen Leugner, unfähig Gottes Macht und die wirkliche Lage der Dinge zu verstehen,




glaubten, sie könnten den Propheten (s.a.w.s) ängstigen und überwältigen, und so schmiedeten sie zahllose Pläne gegen ihn. Sie waren sich nicht im klaren darüber, dass der Prophet (s.a.w.s) unter dem Schutz Gottes stand, und so verstanden sie es nicht. Sie hielten sich für stärker und dem Propheten (s.a.w.s) überlegen. Doch Gott vereitelte all ihre Pläne und richtete ihre eigenen Pläne auf wunderbare Weise gegen sie selbst. Keine ihrer Verschwörungen gelang. Diese Menschen, die nicht verstehen konnten, dass Gott die Geheimnisse ihrer Herzen sehen, hören und lesen konnte, als sie sich gegen den Propheten (s.a.w.s) verschworen, begriffen nicht, dass sie sich zwar vor dem Propheten verstecken konnten, nicht aber vor Gott. Gott beschreibt solche Menschen im Quran:

Und damals als die Ungläubigen Pläne gegen dich schmiedeten, um dich festzunehmen oder zu ermorden oder zu vertreiben: Sie schmiedeten Pläne und Gott schmiedete Pläne; doch Gott ist der Beste im Planeschmieden. (Sure al-Anfal. 30)

In einem weiteren Vers offenbart Gott dem Propheten (s.a.w.s), dass ihn niemand je verletzen könne, dass Er sein Beschützer sei und dass Gabriel und die frommen Gläubigen alle Freunde und Helfer des Propheten (s.a.w.s) seien:

Wenn ihr beide zu Gott zurückkehrt, dann weil euere Herzen dem geneigt sind. Wenn ihr euch jedoch einander gegen ihn helft - stehe, Gott ist sein Beschützer. Und Gabriel und (jeder) rechtschaffene Gläubige und die Engel werden ihm zur Hilfe kommen. (Sure at-Tahrīm. 4)

Gott beschreibt die Segnungen und Hilfen, die Er dem Propheten (s.a.w.s) zuteil werden lässt:



Dein Herr hat dich nicht verlassen und Er verabscheut dich nicht! Und wahrlich, das Jenseits ist besser für dich als das Diesseits. Und dein Herr wird dir gewiss bald geben, und du wirst zufrieden sein. Fand Er dich nicht als Waise und nahm dich auf? Und fand Er dich nicht verirrt und leitete dich? Und fand Er dich nicht arm und machte dich reich? (Sure ad-Duha, 3-8)


Da der Prophet (s.a.w.s) wußte, dass Gott ihm immer helfen würde, selbst in den schlimmsten Situationen, setzte er sein Vertrauen in ihn und er fiel niemals in Verzweiflung. Er sagte seinen Gefährten, dass Gott mit ihm sei und alles sah und hörte, und so inspirierte er auch sie.

Die dem Weg des Propheten (s.a.w.s) folgen und ihn zum Vorbild nehmen, dürfen niemals die Hoffnung auf Gottes Gnade und Beistand aufgeben. Sie müssen wissen, dass Gott immer auf ihrer Seite ist, wenn sie auf Seine Gnade hoffen, Sein Mitgefühl und das Paradies. Gott verspricht den Gläubigen in einem Vers:

... und wer Ihm helfen will, dem hilft gewiss auch Gott; denn Gott ist stark und mächtig. (Sure al-Hadsch, 40)

Der Prophet (s.a.w.s) legte großen Wert auf Sauberkeit

Muslimen sind nicht nur bekannt für die Reinheit ihrer Herzen und ihrer Moral, sondern auch für die Sauberkeit ihrer Körper, ihrer Kleidung, ihrer Wohnung und der Nahrung, die sie essen. Das



Haar eines Muslims, ihre Hände, Gesicht und Körper müssen immer sauber sein. Die Orte, an denen sie arbeiten und leben, müssen immer sauber, ordentlich, wohlriechend, gepflegt und aufgeräumt sein, und eine entspannte Atmosphäre bieten; und wieder ist es der Prophet (s.a.w.s), der das beste Beispiel für diese Eigenschaft der Muslime darstellt. Gott sagt dem Propheten (s.a.w.s) in einem Vers:

O du Bedeckter! Steh auf, und warne und verherrliche deinen Herrn, und reinige deine Kleider, und meide das Greuel (des Götzendienstes) (Sure al-Muddaththir, 1-5)

Gott gebietet den Gläubigen im Quran, das zu essen, was rein ist. Er wies auch den Propheten (s.a.w.s) an, den Gläubigen mitzuteilen, dass saubere Dinge dem Gesetz entsprechen:

O ihr Gesandten! Esst von dem, was gut ist, und tut das Rechte... (Sure al-Muminun, 51)

Sie werden dich fragen, was ihnen erlaubt ist. Sprich: "Erlaubt sind euch alle guten Dinge" und (die Beute) abgerichteter Jagdtiere, die ihr lehrt, wie Gott euch gelehrt hat. Esst von dem, was sie für euch fangen, und sprecht Gottes Namen darüber und fürchtet Gott." Stehe, Gott ist schnell im Abrechnen. (Sure al-Ma'ida, 4)

Der Prophet (s.a.w.s) rät den Gläubigen in einem Hadith zur Sauberkeit:

"Wahrlich, der Islam ist rein, also seiet auch ihr rein, denn niemand kann eingehen in das Paradies, der nicht rein ist."(33)

Die Gebete des Propheten (s.a.w.s)

Der Quran berichtet uns, dass der Prophet (s.a.w.s) sich des Nachts erhob, um zu beten:

Und als sich Gottes Diener erhob, um Ihn anzurufen, da hätten sie ihn mit ihrer Menge fast erdrückt. Sprich: "Ich rufe (nur) meinen Herrn an und stelle Ihm keinen zur Seite." (Sure al-Dschinn, 19-20)

Viele Verse befassen sich mit den Gebeten des Propheten (s.a.w.s). Er pries Gott durch Wiederholen Seiner Eigenschaften. Eines der Gebete des Propheten (s.a.w.s) ist im Quran überliefert:

Sprich: "O Gott, Herrscher aller Herrscher! Du gibst (irdische) Herrschaft, wem Du willst, und nimmst die Herrschaft, wem Du willst. Und du ehrst, wen Du willst, und demütigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist das Gute. Wahrlich, Du hast Macht über alle Dinge. (Sure Al 'Imran, 26)

Wie all die anderen Propheten sah sich auch der Prophet (s.a.w.s) Druck und Bedrohung von feindseligen Menschen und Dschinn gegenüber. Er erwiderte darauf mit Geduld und innerer Stärke, und es war ihm geboten, bei Gott Hilfe zu suchen gegen Satans üble Einflüsterungen und geistigen Attacken:

Und sprich: "O mein Herr! Ich nehme meine Zuflucht zu Dir vor den Einflüsterungen des Satane, und ich nehme meine Zuflucht zu Dir, o mein Herr, dass sie mir nicht nahe kommen." (Sure al-Mumtnun, 97-98)

Er war Außerdem gehalten, die Vergebung und Gnade unseres Herrn in seinen Gebeten zu suchen:

Und sprich: "O mein Herr! Vergib und habe Erbarmen; denn Du bist ja der beste Erbarmer." (Sure al-Mumtnun, 118)

(gegenüber) Hafiz Halil Efendi. Tezhip Dekoration. Verse der Sure al-Fatiha, 1-7: Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen. Lob sei Allah, dem Weltenherrscher, dem Erbarmer, dem Barmherzigen, dem Herrscher am Tage des Gerichts! Dir dienen wir und zu Dir rufen wir um Hilfe. Leite uns den rechten Pfad. Den Pfad derer, denen Du gnädig bist, nicht derer, denen Du zürnst, und nicht der Irrenden.

مَوْزِعَةٌ فَاتِحَةٌ مَكِّيَّةٌ
وَهِيَ بَدِيعُ آيَاتِنَا

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَحْمَدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴿١﴾ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
﴿٢﴾ مَالِكِ يَوْمَ الدِّينِ ﴿٣﴾ إِيَّاكَ نَعْبُدُ
وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ﴿٤﴾ اهْدِنَا اللَّهُ
السَّبِيلَ ﴿٥﴾ صِرَاطَ الَّذِينَ
أَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ غَيْرِ الْمَغْضُوبِ
عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ ﴿٦﴾

Harun Yâhya

In den Hadithen können wir sehen, wie der Prophet (s.a.w.s) zu Gott betete, um eine edlere Moral anzunehmen und wie er Gott anflehte:

"O Gott, mache meine Verfassung und meine Führung gut. O Gott, errette mich vor schlechtem Charakter und schlechter Führung."(34)

Gott offenbart in einem Vers: "Sprich: **"Mein Herr kümmert sich nicht um euch, solange ihr Ihn nicht anruft...."** (Sure al-Furqan, 77). So ist das Gebet die wichtigste Pflicht der

Gläubigen. Der Mensch muß wissen, dass keine Macht den geringsten Nutzen bietet, wenn

Gott es nicht so wünscht. Er muß sich in allen Angelegenheiten an Gott wenden, in Furcht und Sehnsucht, und Zu Ihm muß er um alles beten.

Die Gebete aller Propheten, wie sie im Quran berichtet werden, sind die allerbesten Beispiele für die Gläubigen.

Die Propheten haben in ihren Gebeten demonstriert, wie sie sich Gott unterwarfen und Ihn als ihren einzigen Freund und Helfer sahen, und sie priesen unseren Herrn mit seinen schönsten Namen. Aus den Gebeten der Propheten ist auch ersichtlich, dass

sie die Zeit nicht beachteten, wenn sie beteten, sondern dass sie sich jederzeit an unseren Herrn wandten, wenn sie der Hilfe bedurften.




Die Muayyad Moschee von David Roberts.



**Siehe, die Religion bei Gott ist
der Islam. Und die, denen die
Schrift gegeben wurde, wurden
erst uneins, nachdem das
Wissen zu ihnen gekommen war
-aus Neid aufeinander.
Und wer die Zeichen Gottes
verleugnet- siehe, Gott ist
schnell im Abrechnen.
(Sure Al-Imran, 19)**

Die Kaid Bey Mosque in Kairo von Louis-Claude Mouchot



**O Mensch! Was hat dich
deinem großzügigen Herrn
entfremdet, der dich
erschaffen, gebildet und
wohlgeformt hat, dich in der
Gestalt, die Ihm beliebte,
zusammengefügt hat?
(Sure al-Infitar, 6-8)**



Wie der Prophet (s.a.w.s) Gottes Botschaft überbrachte

Wie der Vers: "Lade darum dazu ein und verhalte dich richtig, so wie dir anbefohlen worden ist..." (Sure ash-Shura:15) klar macht, war der Prophet Muhammad (s.a.w.s) ein Prophet, dem befohlen worden ist, die Menschheit zu warnen. Wie alle anderen Botschafter rief der Prophet (s.a.w.s) die Menschen auf den rechten Weg, und er rief dazu auf, an Gott zu glauben, für das Jenseits zu leben und eine gute Moral zu praktizieren. Seine Methoden dabei, die Art und Weise, wie er die Dinge erklärte und sein dabei hervortretender Stil müssen Beispiele für alle Muslime sein, und wenn ein Muslim andere Menschen zur Religion ruft, dann muß er sich so benehmen und so sprechen, wie es der Prophet (s.a.w.s) tat.

Der Quran offenbart, dass dem Propheten (s.a.w.s) befohlen worden war, mitzuteilen, er sei gekommen, die Menschheit zu warnen.

Sprich: "Dies ist mein Weg. Ich rufe zu Gott - ich und wer mir folgt - aufgrund eines etnischen Beweises. Preist Gott! Ich bin keiner von denen, die Ihm Gefährten geben." (Sure Yusuf, 108)

Der Prophet (s.a.w.s) tat alles in seiner Macht stehende, die Menschen zu warnen, und er bemühte sich sehr, so viele Menschen zu erreichen, wie er konnte. Ein Vers offenbart:

Sprich: "Was ist das überzeugendste Zeugnis?" Sprich: "Gott als Zeuge zwischen mir und euch. Dieser Quran wurde mir offenbart, um euch damit zu warnen und jeden, zu dem er gelangt. Stehe, wollt

*ihre wirklich bezeugen, dass es neben Gott andere Götter gibt?"
Sprich: "Ich bezeuge es nicht." Sprich: "Stehe, Er ist der Einzige
Gott, und ich bin an eurer Vielgötterei unschuldig." (Sure al-
An'am, 19)*

Indem er die Botschaft des Quran überbrachte, schaffte der Prophet der Prophet (s.a.w.s) die verdorbenen Religionen, die die Polytheisten von ihren Vorvätern übernommen hatten, vollständig ab, weswegen er auf großen Widerstand traf. Doch er folgte Gottes Gebot und ignorierte die Opposition und deren Feindschaft. In einem Vers gebietet Gott dem Propheten:

*So tue offen kund, was dir aufgetragen wurde, und wende dich
von den Götzendienern ab. Stehe, Wir schützen dich vor den
Spöttern (Sure al-Hidschr, 94-95)*

Auch die Muslime unserer Zeit müssen den Menschen die Moral des Quran erklären, fehlende Zustimmung und die Worte des Widerstands ignorieren, gleichgültig von wem sie stammen. Sie dürfen "den Tadel eines zu tadelnden" nicht fürchten, genauso wie der Prophet (s.a.w.s) es tat. Dies ist ein Zeichen von Moralität und Heiligkeit, das mit dem Paradies belohnt werden wird. Der Prophet (s.a.w.s) befahl den Muslimen mit folgenden Worten, der Sunna treu zu bleiben: "Übermittelt den Menschen meine Lehren, und wenn es auch nur ein einziger Satz ist."(35)

Der Prophet (s.a.w.s) erklärte Gottes Allmacht

Damit die Menschen die Allmacht Gottes würdigen und aus Ehrfurcht vor Ihm eine edlere Moral annähmen, sprach der Prophet (s.a.w.s) von der Macht Gottes und von den Beweisen Seiner Schöpfung. So war er das Mittel zum Zweck Gottes, die Menschen zur Liebe zu Ihm und zur Gottesfurcht zu bewegen. Dieser Vers beschreibt, wie dem Propheten (s.a.w.s) befohlen wurde, das er zu sprechen habe:

*Sprich: "Was meint ihr? Wenn Gott die Nacht für euch ewig
mache, bis zum Tage der Auferstehung, welche Gottheit außer
Gott brächte euch Licht? Wollt ihr denn nicht hören?" Sprich:
"Was meint ihr? Wenn Gott den Tag für euch ewig mache, bis
zum Tage der Auferstehung, welche Gottheit außer Gott brächte*

euch Nacht, um in ihr zu ruhen? Wollt ihr denn nicht sehen?" (Sure al-Qasas, 71-72)

Auch der Prophet Muhammad (s.a.w.s) sprach zu denen, die nicht an das Jenseits glaubten, über die Beweise von Gottes Schöpfung, und erklärte, dass Gott, Der die Macht besitzt, sie zu erschaffen, auch die Macht besitzt dasselbe im Jenseits erneut zu erschaffen. Der entsprechende Vers lautet:

Sprich: "Reist durch das Land und schaut, wie Er Seine Schöpfung begonnen hat und sie denn wiederholt. Stehe, Gott hat Macht über alle Dinge. (Sure al-Ankabut, 20)



Ismail Hakki Altunbezer. Ein Quranvers aus der Celi Thuluth Schrift:
... Gott hat die Macht über alle Dinge. (Sure al-Baqara, 20)

Dies sind einige Verse, in denen der Prophet unterwiesen wird, wie er mitzuteilen habe, dass Gott über allem steht, was sie mit Ihm in Verbindung bringen und dass er völlig bedürfnislos ist:

Sprich: "Sollte ich einen anderen als Gott zum Beschützer nehmen, den Bildner der Himmel und der Erde, Der Nahrung gibt, aber keine Nahrung braucht?" Sprich: "Stehe, mir wurde geboten, der erste zu sein, der sich (Gott) ergibt und keiner von denen zu sein, die betgesellen." Sprich: "Stehe, ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich wider meinen Herrn rebellere." (Sure al-An'am, 14-15)

Harun Yahya

Der Quran berichtet auch davon, wie dem Propheten (s.a.w.s) gesagt wurde, er solle erklären, dass es keinen Gott außer Gott gibt und dass unser Herr der Herr über alles ist.

Sprich: "Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?" Sprich: "Gott." Sprich: "Habt ihr euch etwa Beschützer außer Ihm genommen, die sich selbst weder nützen noch schaden können?" Sprich: "Ist etwa der Blinde dem Sehenden gleich? Oder sind etwa die Finsternisse und das Licht gleich? Oder haben sie Gott Gefährten gegeben, die erschaffen haben wie Er erschuf, so dass beider Schöpfungen ihnen gleich vorkommen?" Sprich: "Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Und Er ist der Einzige, der Beherrschende." (Sure ar-Ra'd, 16)

Anschließend sprach der Prophet (s.a.w.s) seine Warnung aus:

Sprich: "Wem gehört die Erde und was darin ist, sofern ihr es wisst?" Da werden sie sagen: "Gott!" Sprich: "Wollt ihr denn dann nicht nachdenken?" Sprich: "Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des gewaltigen Throns?" Da werden sie antworten: "Gott!" Sprich: "Wollt ihr Ihn denn dann nicht fürchten?" Sprich: "Wer ist es, in Dessen Hand die Herrschaft über alle Dinge liegt und Der beschützt, vor Dem es aber keinen Schutz gibt -falls ihr es wisst?" Da werden sie antworten: "Gott!" Sprich: "Weshalb seid ihr (dann) so verblendet?" (Sure al-Mumtnun, 84-89)

Der Prophet (s.a.w.s) erklärte den einzigen Weg, den Weg Gottes

Manche Menschen wählen falsche Wege voller Fehler, Aberglauben und schädlichen Vorstellungen und Methoden. Dies kann ihnen sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt nur Verlorenheit bringen. Der Prophet (s.a.w.s) war immer darauf bedacht, die Menschen auf den besten und schönsten Weg zu rufen, den Weg Gottes und so dafür zu sorgen, dass die Menschen sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt errettet werden können.

Sprich: "Sollen wir neben Gott anrufen, was uns weder nützt noch schadet? Sollen wir auf unseren Fersen umkehren, nachdem uns Gott gelehrt hat, wie etner, den die Satane verführten, so dass er ratlos herumirrt, obwohl seine Gefährten ihn zur Rechtleitung rufen: "Komm zu uns!"?" Sprich: "Gottes Leitung, das ist fürwahr die Rechtleitung. Und uns wurde geboten, uns dem Herrn der Welten zu ergeben (Sure al-An'am, 71)

Der Prophet (s.a.w.s) hat in den Hadithen dargelegt, dass der rechte Weg der Gottes und seines Propheten (s.a.w.s) ist.

"Das beste Wort ist das Wort Gottes und die beste Führung ist die Führung von Muhammad."(36)

Der Prophet (s.a.w.s) warnte vor dem Götzendienst

Einer der schwersten Fehler, vor denen der Prophet (s.a.w.s) warnte, ist Gott andere Götter beizugesellen (shirk). Der Prophet (s.a.w.s) sagte den Menschen ständig, dass Gott der einzige Gott sei, dass es keine Macht außer Gott gebe, und er warnte sie eindringlich vor der Vielgötterei. Er war dazu in vielen Versen angehalten worden, von denen einige lauten:

Sprich: "Dies ist mein Weg. Ich rufe zu Gott - ich und wer mir folgt - aufgrund eines etnchtbaren Beweises. Prets sei Gott! Ich bin ketner von denen, die Ihm Gefährten geben." (Sure Yusuf, 108)

Sprich: "Ich rufe (nur) meinen Herrn an und stelle Ihm ketnen zur Seite." Sprich: "Ich habe ketne Macht, euch Schaden zuzufügen oder euch zum Richttgen zu zwingen." Sprich: "Niemand kann mich vor Gott schützen, und ich finde ketne Zuflucht außer bet Ihm. (Sure al-Dsctnn, 20-22)



**... Was? Ein Gott neben Gott?
Sprich: "Her mit euerem Beweis,
wenn ihr die Wahrheit sagt!"
(Sure an-Naml, 64)**

Sprich: "Siehe, mir wurde befohlen, Gott In aufrichtigem Glauben zu dienen. Und befohlen wurde mir, der erste der Gottergebenen (Muslime) zu sein." Sprich: "Wenn Ich mich meinem Herrn widersetzen würde, müsste ich die Strafe eines gewaltigen Tages fürchten.". Sprich: "Ich (jedenfalls) will Gott dienen, lauter in meinem Glauben, und ihr - so verehrt doch, was ihr wollt, an Setner Statt." Sprich: "Die (wahren) Verlierer sind gewiss diejenigen, welche ihre Seelen und die ihrer Angehörigen am Tag der Auferstehung verlieren." Ist dies nicht der offenstichtlichste Verlust? (Sure az-Zumar, 11-15) Wer erschuf denn die Schöpfung zu Beginn, und wer lässt sie wiedererstehen? Und wer versorgt euch aus Himmel und Erde? Was? Ein Gott neben Gott? Sprich: "Her mit euerem Bewets, wenn ihr die Wahrheit sagt!" (Sure an-Naml, 64)

Der Prophet (s.a.w.s) machte den Menschen darüber hinaus klar, dass nichts, was sie neben Gott setzten, jemals etwas erschaffen könne oder die Macht habe, irgend jemandem zu schaden oder zu nutzen. Folgende Verse illustrieren dies:

Sprich: "Ruft nur diejenigen an, die ihr euch neben Ihm vorstellt. Sie sind doch außerstande, euch von dem Übel zu befreien oder es abzulenken." (Sure al-Isra, 56)

Sprich: "Habt ihr denn gut überlegt, was ihr da anstelle von Gott anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschufen! Oder haben sie etwa einen Anteil an den Himmeln? Bringt mir ein älteres (göttliches) Buch oder sonst eine Spur von Wissen, falls ihr wahrhaft seid." (Sure al-Ahqaf, 4)

Sprich: "Ruft diejenigen an, die ihr neben Gott annehmt. Sie haben noch nicht einmal Macht über das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch haben sie Anteil an einem von beiden, noch hat Er unter ihnen einen Helfer." (Sure Saba, 22)

Sprich: "Habt ihr euere Partner, die ihr neben Gott anruft, denn je gesehen? Zeigt mir, was von der Erde sie erschufen oder ob sie einen Anteil an den Himmeln haben?" Haben Wir ihnen denn ein Buch gegeben, so dass sie einen eindeutigen Bewets dafür hätten? Nein, die Frevler machen einander nur trügerische Versprechungen. (Sure Fatr, 40)

Die meisten Menschen glauben an Gott, doch sie sind unfähig, Seine Macht und Großartigkeit richtig einzuschätzen. Sie verstehen nicht, dass Er ihr einziger Freund und Helfer ist, und sie glauben fälschlicherweise, dass ihnen andere Dinge behilflich sein können. Der Prophet (s.a.w.s) erklärte seinem Volk die Wahrheit und versuchte, es von der Vielgötterei abzubringen. Gott befahl ihm:

Wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, sagen sie bestimmt: "Gott." Sprich: "Seht ihr denn nicht, was ihr da neben Gott anruft? Falls Gott ein Leid für mich will, könnten sie etwa das Leid entfernen? Oder wenn Er barmherzig gegen mich sein will, könnten sie etwa Seine Barmherzigkeit verhindern?" Sprich: "Gott genügt mir; auf Ihn vertrauen die Vertrauenden." (Sure az-Zumar, 38)
Sprich: "Wer ist da, der euch vor Gott abschirmen könnte, wenn Er euch strafen oder wenn Er euch Barmherzigkeit erweisen wollte?" Außer Gott finden sie für sich weder Beschützer noch Helfer. (Sure al-Ahzab, 17)

Gott erschuf den Menschen, und Er ist sein einziger Freund und Helfer. Doch Menschen ohne Gottesfurcht weigern sich, das zu akzeptieren. Nur in Zeiten der Not, wenn etwas ihnen deutlich zeigt, wie hilflos sie sind, verstehen sie, dass nur Gott ihnen helfen kann. Der Prophet (s.a.w.s) machte den Menschen diese Tatsache klar. Er sagte ihnen, in Zeiten der Not gebe es für sie keinen anderen Helfer als Gott. Der



Mustafa Rakim Efendi. 1797. "Ich erkläre Gott als moralisch perfekt und danke Ihm. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Er ist der Allmächtige, und es gibt keine Macht außer Gott."

Prophet (s.a.w.s) wird im Quran angewiesen, die Menschen daran zu erinnern:

Sprich: " Was glaubt ihr? Wenn die Strafe von Gott zu euch kommt oder die Stunde, werdet ihr dann einen anderen als Gott anrufen, so ihr wahrhaftig seid?" Nein, zu Ihm allein werdet ihr rufen. Und Er wird euch, wenn Er will. Von dem befreien, um dessentwillen ihr Ihn anruft. Und ihr werdet vergessen, was ihr Ihm betgesellt habt. (Sure al-An'am, 40-41)

Gläubige, die diese vom Propheten (s.a.w.s) betonte Wahrheit erinnern, wissen, ohne selbst Not erfahren zu müssen, dass nur Gott ihnen jemals helfen kann und dass nur er die Macht hat, ihnen ihre Bürden zu nehmen. Gott sagt im Quran:

Sprich: "Wer rettet euch aus den Finsternissen zu Land und im Meer, wenn ihr in Demut zu Ihm ruft und insgeheim (denkt): Wahrlich, wenn Du uns hieraus errettetest, dann sind wir dankbar!'" Sprich: "Gott rettet euch daraus und aus aller Trübsal; aber dann stellt ihr Ihm Gefährten zur Seite." (Sure al-An'am, 63-64)

Der Prophet (s.a.w.s) warnte in seinen Hadithen die Muslime vor der Vielgötterei:


"Die schwerste Sünde ist, Gott andere Götter beizugesellen, wo Er es doch ist, der euch erschaffen hat."(37)

"Wer auch immer zu Gott findet, ohne Ihm jemanden beizugesellen, wird in das Paradies eingehen."(38)

Er machte des weiteren klar, welche verborgene Gefahr die Vielgötterei ist:

"Muß ich euch nicht darüber aufklären, was ich für euch mehr fürchte, als selbst die Gefahr von Dajjal? Es ist die versteckte Vielgötterei: Jemand verrichtet sein Gebet, und er verschönert sein Gebet, weil er sieht, dass die Menschen ihn beobachten."(39)

"Die Vielgötterei ist verborgener in meiner Gemeinde, als die Ameisen, die des nachts über einen großen, glatten Stein krabbeln..."(40)



**Sprich: "Keiner in den
Himmeln und auf Erden kennt
das Verborgene, außer Gott."
Sie aber kennen den Zeit
punkt nicht, zu dem sie
auferweckt werden.
(Sure an-Naml, 65)**



**Der Prophet (s.a.w.s) offenbarte:
Nur Gott kennt das Unsichtbare**

Das Wort „Ghaib“ wird im Quran verwendet für Dinge, die man nicht sehen oder wissen kann. Was in der Zukunft geschieht zum Beispiel, bleibt unbekannt für uns. Doch alles in der Zukunft liegende, die Zukunft jedes Einzelnen, jedes Landes, Gebäudes oder Möbelstücks ist Gott bekannt. Der Prophet (s.a.w.s) war beauftragt, den Menschen zu erklären, dass das Wissen um das Unsichtbare (Ilm-ul-Ghaib) allein bei Gott ist:

Sprich: "Gott weiß genau, wie lange sie verweilten. Er kennt das Geheimnis der Himmel und der Erde. Er ist der Sehende und der Hörende. Außer Ihm haben sie keinen Beschützer. Und Er beteiligt niemand an Seiner Befehlsgewalt." (Sure al-Kahf, 26)

Sprich: "Keiner in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene, außer Gott." Sie aber kennen den Zeitpunkt nicht, zu dem sie auferweckt werden. (Sure an-Naml, 65)

Sprich: "Siehe, mein Herr schleudert die Wahrheit (gegen die Unwissenheit)-Er, Der um das Verborgene weiß." (Sure Saba, 48)

So wird dem Propheten (s.a.w.s) im Quran befohlen:

Sprich: "Ich vermag nicht, mir selbst zu nutzen oder zu schaden, es sei denn, wie Gott will. Und wenn ich das Verborgene kannte, wahrlich, dann hätte ich des Guten in Menge und nichts Schlimmes berührt mich. Ich bin nur ein Warner und ein Verkünder froher Botschaft für ein gläubiges Volk." (Sure al-A'raf, 188)

**Der Prophet (s.a.w.s) lehrte die Menschen,
dass Gott selbst ihre geheimsten Gespräche hört**

Manche Menschen denken, wenn sie etwas Falsches zu tun beabsichtigen, eine böse Tat mit Gleichgesinnten, sie könnten sie vor anderen verbergen. Doch Gott weiß

alles, was der Einzelne denkt, was ihm in den Sinn kommt, was die Menschen miteinander flüstern und alles im Himmel und auf Erden. Er sieht alles, was ein Mensch tut. Jeder Einzelne wird Rechenschaft ablegen müssen im Jenseits für alles, was er glaubte im Geheimen gesagt oder getan zu haben. Er mag seine böartigen Worte bereits längst vergessen haben, doch Gott alles Vergessene vor ihm ausbreiten am Tag des Gerichts.

Der Prophet (s.a.w.s) lenkte ebenfalls die Aufmerksamkeit auf diesen Umstand und warnte die Menschen, sie müßten Rechenschaft ablegen sich selbst. Hier einige Verse zu diesem Thema:

Sprich: "Ob ihr verbergt, was in eueren Brüsten ist oder es kundtut, Gott weiß es. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist; und Gott hat Macht über alle Dinge." (Sure Al 'Imran, 29)

Sprich: "Gott genügt als Zeuge zwischen mir und euch. Stehe, Er kennt und steht Setne Diener." (Sure al-Isra, 96)

Doch wenn sie den Rücken kehren, so sprich: "Ich habe euch allen auf gletche Weise verkündet, doch weiß ich nicht, ob nahe oder fern ist, was euch angedroht wurde. Er alletn kennt euere offene Rede und weiß, was ihr verhetmlicht. (Sure al-Anbitya, 109-110)

Sprich: "Wollt ihr Gott über euere Religion belehren, wo Gott doch weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Gott alle Dinge kennt?" (Sure al-Hujurat, 16)

Der Prophet (s.a.w.s) verkündete Gottes Offenbarung des Quran

Während und nach der Zeit des Propheten (s.a.w.s) gab es Menschen, die bestritten haben, dass der Quran ein heiliges Buch ist. Manche gingen sogar so weit, zu behaupten, es sei der Prophet (s.a.w.s) selbst gewesen, der es geschrieben habe. Doch es ist bewiesen, daß der Quran nicht von Menschenhand stammt. Der Quran ist das




Der erste Originaltext des Quran (Sure al-Qadr) ist in de Archiven des Topkapi Palastes in Istanbul ausgestellt.

Wort Gottes, und er enthält zahlreiche Wunder und überlegene Weisheit, die kein menschliches Wesen jemals erdenken könnte. Der Prophet (s.a.w.s) machte dies den Menschen klar und verkündete, dass der Quran von Gott gesandt worden war. Diese Verse beziehen sich darauf:

Sprich: "Herabgesandt hat ihn Der, Welcher das Verborgene in den Himmeln und auf Erden kennt. Er ist fürwahr verzeihend und barmherzig." (Sure al-Furqan, 6)

Sprich: "Was meint Ihr wohl? Wenn dies von Gott ist und ihr es dennoch leugnet - wer ist in größerem Irrtum als der, welcher in so tiefer Abtrünnigkeit verharrt?" (Sure Fussilat, 52)



**Die Offenbarung des Buches ist
von Gott, dem Mächtigen, dem
Weisen! (Sure az-Zumar, 1)**

**Dies ist ein Buch, das Wir zu dir hinabge
sandt haben, damit du die Menschen mit
deines Herrn Erlaubnis aus den Finster
nissen zum Lichte führst, auf den Weg
des Mächtigen, des Preiswürdigen.
(Sure Ibrahim, 1)**

Die behaupten, der Quran sei von einem Menschen geschrieben, sind unwissend über die Wunder, die er enthält und dass seine Weisheit von Gott stammt. Tatsächlich ist der Quran ein Buch, das nicht einmal alle Menschen der Welt und alle Dschinn zusammen hätten schreiben können, von einem einzigen Menschen ganz zu schweigen. Dem Propheten (s.a.w.s) war befohlen, dazu folgendes zu sagen:

Dennoch sagen sie: "Er hat ihn sich ausgedacht!" Sprich: "So bringt (wenigstens) eine etnzige ebenbürtige Sure hervor, und ruft dafür an, wen ihr könnt - außer Gott - sofern ihr wahrhaftig seid." (Sure Yunus, 38)

In einem Hadith stellte der Prophet (s.a.w.s) fest, dass der Quran das Wort Gottes ist:

"Die Ehrlichkeit stammt von den Himmeln und legte sich in die Herzen der Menschen (Gläubige), dann wurde der Quran offenbart, und die Menschen lasen den Quran (und lernten aus ihm) und sie lernten ihn auch von der Sunnah. Quran und Sunnah stärkten ihre Ehrlichkeit (der Gläubigen)."(41)

Der Prophet (s.a.w.s) machte deutlich, dass der Quran als Führer und frohe Botschaft für die Muslime herabgesandt worden war.

Er sagte, der Quran führe die Menschen auf den rechten Weg und riet den Menschen, ihn zum Wegweiser zu nehmen. Verse dazu lauten:

Sprich: "Der Geist der Heiligkeit hat ihn von deinem Herrn gebracht, in Wahrheit, um die Gläubigen damit zu stärken, und als eine Leitung und Heilsbotschaft für die Gottergebenen." (Sure an-Nahl, 102)

Sprich: "Wenn ich irre, so irre nur ich selbst. Wenn ich aber rechtgeleitet bin, so ist es dem zu verdanken, was mein Herr mir offenbart hat. Stehe. Er ist hörend, nahe." (Sure Saba, 50)

Der Prophet (s.a.w.s) legte großen Wert darauf, den Quran zu lehren:

"Eignet euch Wissen an und vermittelt es den Menschen. Lernt den Quran und lehrt ihn die Menschen; denn ich bin (nur) ein Mensch, der diese Welt (eines Tages) verlassen muß."(42)

Der Prophet (s.a.w.s) offenbarte ferner, dass am Tag des Gerichts niemand mit den Sünden andere belastet wird

Ein verbreiteter Irrglaube in unwissenden Gesellschaften, man könne die Sünden eines Menschen jemand anderem aufbürden. Wenn jemand zum Beispiel versucht, seine Freunde von der Erfüllung einer religiösen Pflicht abzuhalten und sagt, er nehme diese Sünde auf sich, dann begeht dieser Mensch selbstverständlich die Sünde, andere an der Erfüllung ihrer Verpflichtungen zu hindern, doch sein Freund begeht immer noch die Sünde, sie nicht erfüllt zu haben. Niemand kann anderen diese Sünde abnehmen. Am Tag des Gerichts werden die Menschen ausschließlich für ihre eigenen Sünden verantwortlich gemacht. Niemand wird nach den Sünden anderer gefragt werden, und niemandes Sünden werden jemand anderem zur Last gelegt. Gott befahl dem Propheten Muhammad (s.a.w.s), dies wie folgt zu erklären:

Sprich: "Sollte ich einen anderen Herrn suchen als Gott, Welcher doch der Herr aller Dinge ist?" Jede Seele belastet nur sich selbst. Und keine belastete (Seele) soll einer anderen Last tragen. Zu eurem Herrn ist schließlich eure Heimkehr, und dann wird Er euch wissen lassen, worüber ihr uneins wart. (Sure al-An'am, 164)

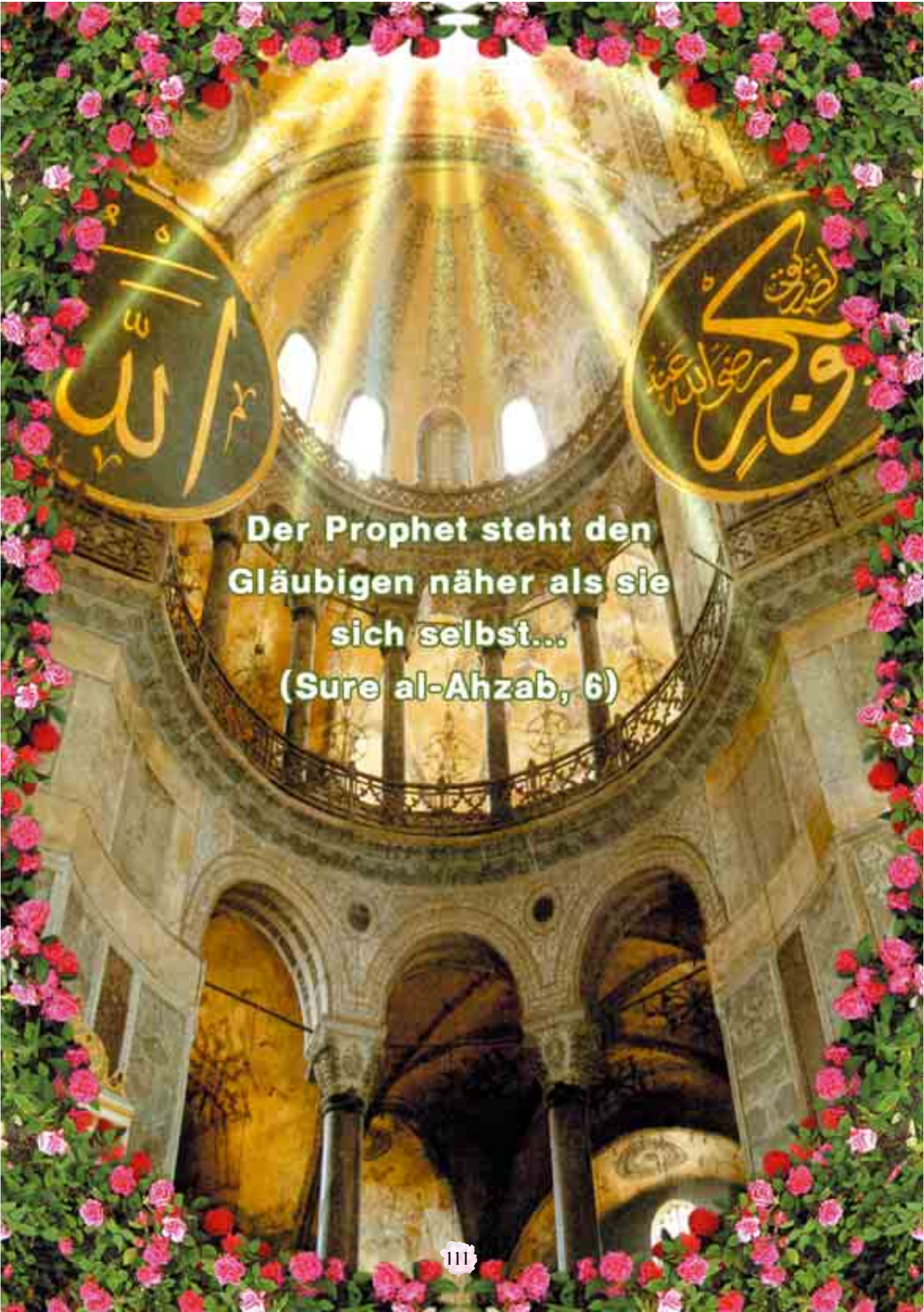
Die Worte des Propheten (s.a.w.s): "Keine belastete Seele wird eines anderen Last tragen"(43), erklären die Wahrheit über diesen verbreiteten Aberglauben.

Der Prophet (s.a.w.s) riet den Menschen, Lehren aus dem Schicksal untergegangener Völker zu ziehen.

Während des gesamten Verlaufs der Geschichte wurden Völker, die sich Gott, seinen Botschaftern und Seiner Religion widersetzten, durch furchtbare Katastrophen zerstört, so dass keine Spur von ihnen zurückblieb. Deren Ende sollte allen Menschen eine Warnung sein, sich Gott zuzuwenden und Seinen Zorn zu fürchten.

Sprich: "Reist auf Erden umher und seht, wie das Ende der Sünder war." (Sure an-Naml, 69)

Sprich: "Wandert durch das Land und schaut, wie das Ende derer war, welche geleugnet haben." (Sure al-An'am, 11)



الله أكبر

رسول الله

**Der Prophet steht den
Gläubigen näher als sie
sich selbst...
(Sure al-Ahzab, 6)**

Sprich: "Reist durch das Land und schaut, wie das Ende derer war, die zuvor lebten; die meisten von ihnen waren Götzendtener." (Sure ar-Rum, 42)

Eingedenk dieser Verse warnte der Prophet (s.a.w.s) die Menschen vor Katastrophen, die schon über andere gekommen waren wegen ihrer Ausschweifungen: "Erfreut euch und hofft auf das, was euch gefallen wird! Bei Gott, ich Sorge mich nicht um eure Armut, sondern darum, dass ihr ein ausschweifendes Leben führt, wie es schon vergangene Völker taten, wobei ihr in euren Ausschweifungen im Wettstreit liegen werdet, wie sie es taten, doch das wird euch vernichten, wie es sie vernichtet hat."(44)

Der Prophet (s.a.w.s) erinnerte die Menschen an den Tod

Zweifler und solche, die nicht an das Jenseits glauben, haben große Angst vor dem Sterben. Da sie glauben, mit dem Tod sei alles zu Ende, klammern sie sich verzweifelt an diese Welt. Doch jeder stirbt in dem Moment, den Gott für ihn bestimmt hat, und es gibt keinen Weg, dem zu entrinnen. Der Prophet (s.a.w.s) sagte den Menschen, dass sie nichts gewinnen können bei dem Versuch, den Tod zu vermeiden, und er rief sie auf, sich mit dem wirklichen Leben zu beschäftigen, das danach beginnt.

**Wir zerstörten bereits
manch eine Stadt rings
um euch...**

Sprich: "Auch wenn ihr vor Tod und Massaker geflohen wärt, nimmermehr nützte euch die Flucht! Ihr würdet euch doch nur kurze Zeit des Lebens erfreuen." (Sure al-Ahzab, 16)

Sprich: "Für euch ist ein Tag festgesetzt, den ihr um keine Stunde verzögern oder beschleunigen könnt." (Sure Saba, 30)

Der Prophet (s.a.w.s) forderte die Menschen auf, über den Tod nachzudenken:

"Die sich des Todes wohl bewußt sind und sich darauf vorbereiten, sind die weisesten unter den Menschen."(45)

Nur Gott kennt die Stunde

Vielen Menschen bereitet Kopfzerbrechen, wann wohl der Tag des Gerichts kommen wird. Doch Gott hat offenbart, dass niemand außer Ihm dieses Wissen besitzt, und Er hat den Propheten angewiesen, folgende Antwort auf diese Frage zu geben:

**... und ließen (Unsere) Zeichen
im unterschiedlichem Licht
sehen, damit sie umkehrten.
(Sure al-Ahqaf, 27)**

Die Menschen werden dich nach der Stunde fragen. Sprich: "Das Wissen davon ist allein bei Gott." Wie kannst du also wissen, ob die Stunde nicht vielleicht nahe ist?" (Sure al-Ahzab, 63)


Sprich: "Ich weiß nicht, ob schon nahe ist, was euch angedroht worden ist, oder ob mein Herr dafür einen fernen Zeitpunkt angesetzt hat." (Sure al-Dschinn, 25)

Doch wenn sie den Rücken kehren, so sprich: "Ich habe euch allen auf gleiche Weise verkündet, doch weiß ich nicht, ob nahe oder fern ist, was euch angedroht wurde. (Sure al-Anbya, 109)

Manche Menschen werden für immer in der Hölle verbleiben

Ein verbreiteter Aberglaube unwissender Gesellschaften ist, die Menschen würden nur eine bestimmte Zeit in der Hölle zu verbringen haben, und dann erlöst werden. Doch Gott hat klargemacht, dass manche für immer in der Hölle bleiben werden. Gottes Befehl nachkommend, erklärte der Prophet (s.a.w.s) denen, die diesem Irrglauben anhängen, dass manche für immer in der Hölle bleiben würden:

Und sie sagen: "Das Feuer wird uns nur während abgezahlter Tage berühren." Sprich: "Habt ihr mit Gott einen Vertrag darüber gemacht? Dann wird Gott Sein Versprechen niemals brechen. Oder sprecht ihr über Gott, was ihr nicht wisst?" Nein, wer Übles erworben hat, und wen seine Sünde gefangen hält, die werden Bewohner des Feuers sein und ewig darin verweilen. Wer aber glaubt und das Rechte tut, die werden Bewohner des Paradieses sein und ewig darin verweilen. (Sure al-Baqara, 80-82)



**Ist nun etwa der besser, der
sein Gebäude auf Gottes
furcht und auf Gottes Huld
gegründet hat, oder der,
welcher sein Gebäude auf
den Rand fortgespülten
Schwemmsandes gegründet
hat, und der mit ihm in das
Feuer der Hölle gespült wird?
Und Gott leitet nicht die
Ungerechten.
(Sure at-Tawba, 109)**

**Der Prophet (s.a.w.s) sagte
weiter über das Leben in Himmel und Hölle:**

"Wenn die für das Paradies bestimmten in das Paradies eingehen und die für die Hölle bestimmten in die Hölle, dann wird der Tod gerufen werden und zwischen Paradies und Hölle befohlen werden. Dann wird der Tod selbst sterben und der Verkünder wird verkünden: "Bewohner des Paradieses, für euch gibt es keinen Tod! Bewohner der Hölle, für euch gibt es keinen Tod!" Dies wird das Entzücken der Bewohner des Paradieses vermehren, und es wird den Kummer der Bewohner des Höllenfeuers steigern."(46)

**Er rief uns auf, uns Gottes mit Seinen schönsten
Namen zu erinnern**

Der Prophet (s.a.w.s) rief Gott immer mit Seinen schönsten Namen an, wenn er etwas erklärte oder wenn er betete. Ihm war aufgetragen, die Menschen aufzufordern, dasselbe zu tun:

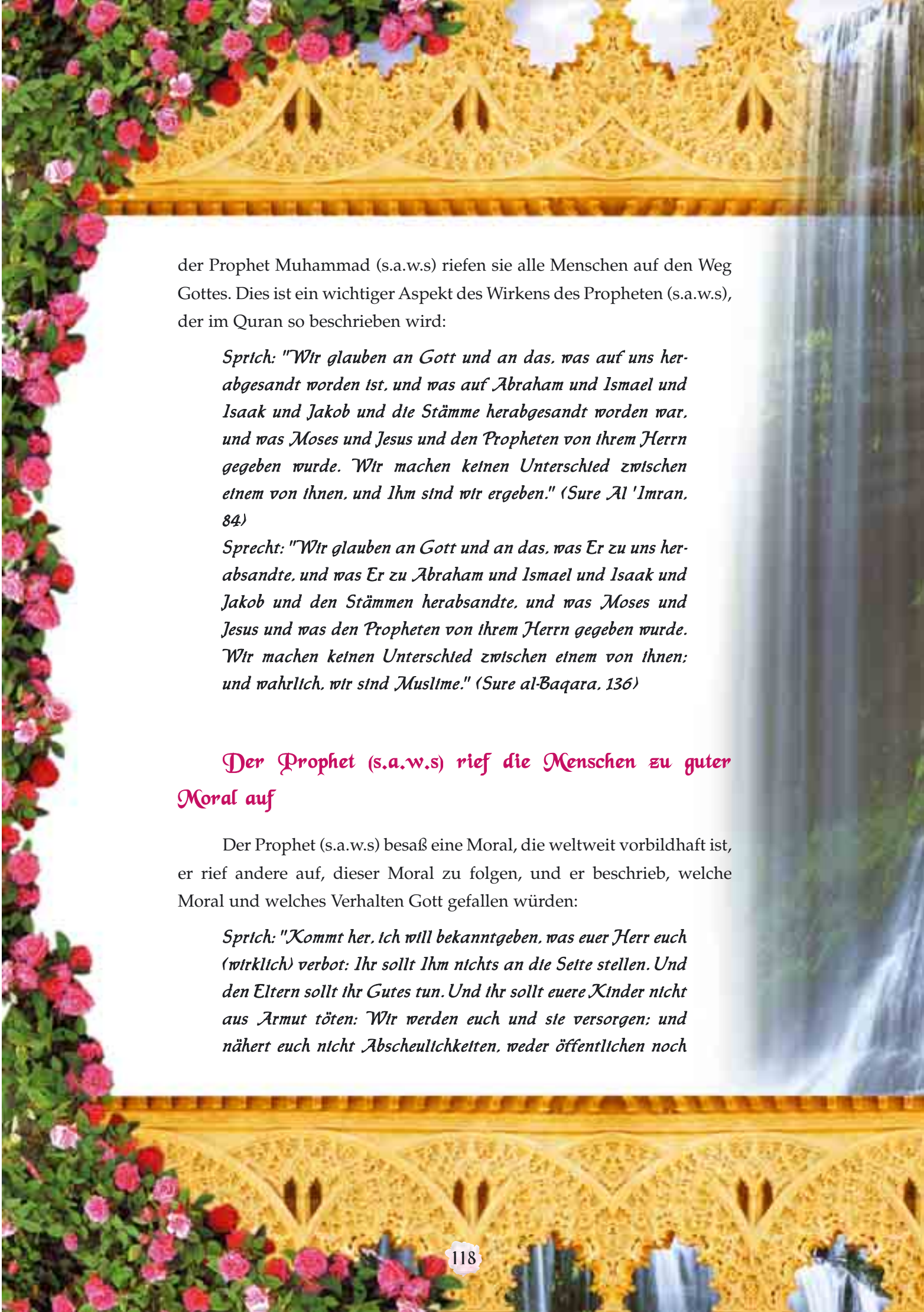
Sprich: "Ruft Gott an oder ruft den Erbarmer an, wir ihr Ihn auch nennen mögt: Setn sind die schönsten Namen. Und bete nicht zu lauf und auch nicht zu letse, sondern halte den Weg dazwischen etn." Und sprich: "Gelobt sei Gott, der sich weder einen Sohn genommen noch einen Teilhaber Seiner Herrschaft hat, noch einen Beistand aus Schwäche." Und rühme Setne Größe. (Sure al-Isra, 110-111)

**Zwischen den Propheten darf nicht unterschieden
werden**

Der Prophet (s.a.w.s) offenbarte auf Gottes Befehl, dass wir keine Unterschiede zwischen den von Gott gesandten Propheten machen sollen; in einem Hadith sagt er: "Stellt keinen von Gottes Propheten über einen anderen Propheten."(47) Gott liebte alle Propheten und Er belohnte diese Heiligen mit dem Paradies. Alle Propheten lehrten die Religion Gottes und wie



**Und Wir machten sie zu
Vorbildern, die auf Unser
Geheiß rechtleiteten, und
wiesen sie an, Gutes zu
tun, das Gebet zu
verrichten und Almosen
zu entrichten.
Und sie verehrten Uns.
(Sure al-Anbiya", 73)**



der Prophet Muhammad (s.a.w.s) riefen sie alle Menschen auf den Weg Gottes. Dies ist ein wichtiger Aspekt des Wirkens des Propheten (s.a.w.s), der im Quran so beschrieben wird:

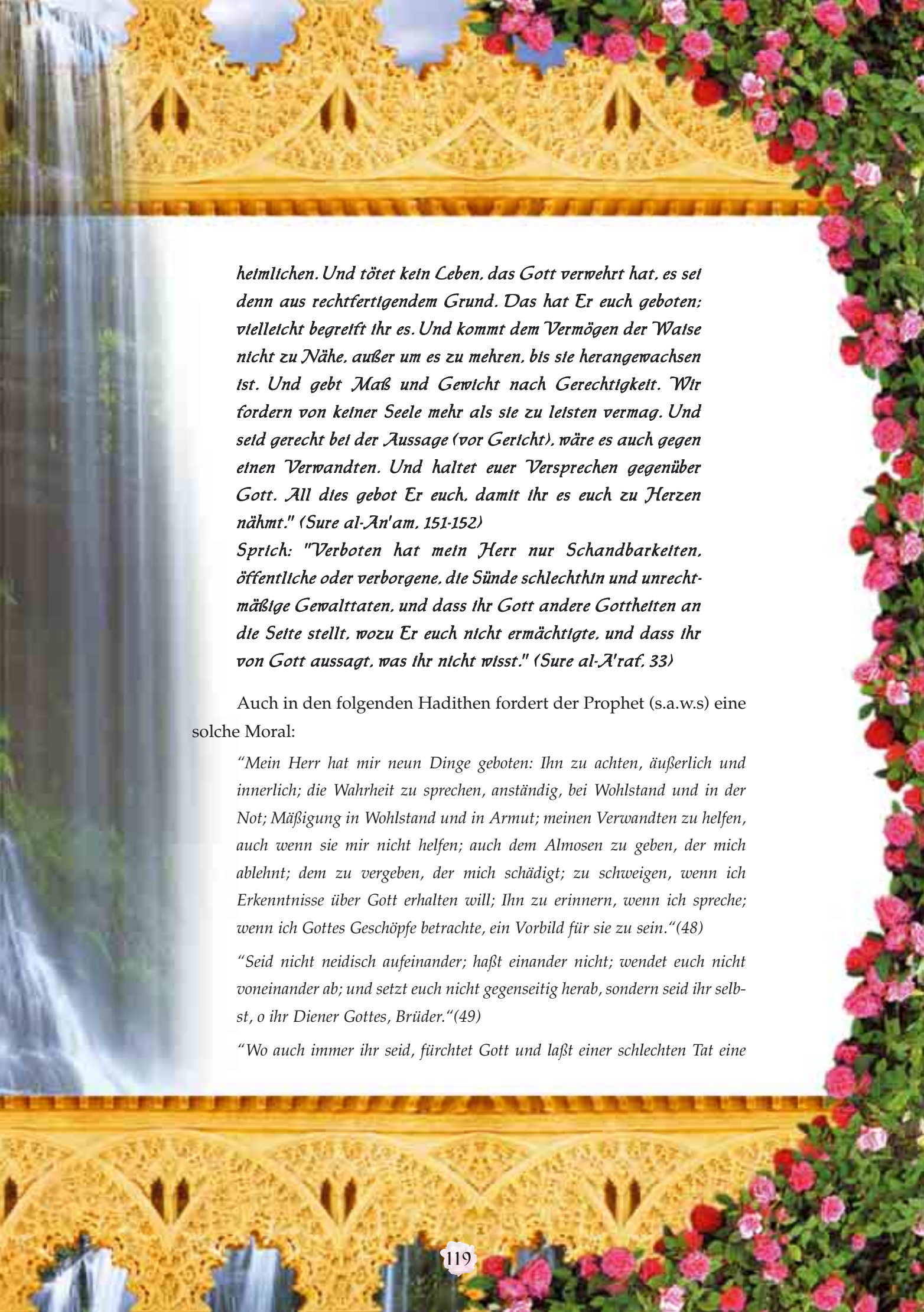
Spricht: "Wir glauben an Gott und an das, was auf uns herabgesandt worden ist, und was auf Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und die Stämme herabgesandt worden war, und was Moses und Jesus und den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen, und Ihm sind wir ergeben." (Sure Al 'Imran, 84)

Spricht: "Wir glauben an Gott und an das, was Er zu uns herabsandte, und was Er zu Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und den Stämmen herabsandte, und was Moses und Jesus und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen; und wahrlich, wir sind Muslime." (Sure al-Baqara, 136)

Der Prophet (s.a.w.s) rief die Menschen zu guter Moral auf

Der Prophet (s.a.w.s) besaß eine Moral, die weltweit vorbildhaft ist, er rief andere auf, dieser Moral zu folgen, und er beschrieb, welche Moral und welches Verhalten Gott gefallen würden:

Spricht: "Kommt her, ich will bekanntgeben, was euer Herr euch (wirklich) verbot: Ihr sollt Ihm nichts an die Seite stellen. Und den Eltern sollt ihr Gutes tun. Und ihr sollt euere Kinder nicht aus Armut töten: Wir werden euch und sie versorgen; und nähert euch nicht Abscheulichkeiten, weder öffentlichen noch



heimlichen. Und tötet kein Leben, das Gott verwehrt hat, es sei denn aus rechtfertigendem Grund. Das hat Er euch geboten: vielleicht begreift ihr es. Und kommt dem Vermögen der Witwe nicht zu Nähe, außer um es zu mehren, bis sie herangewachsen ist. Und gebt Maß und Gewicht nach Gerechtigkeit. Wir fordern von keiner Seele mehr als sie zu leisten vermag. Und seid gerecht bei der Aussage (vor Gericht), wäre es auch gegen einen Verwandten. Und haltet euer Versprechen gegenüber Gott. All dies gebot Er euch, damit ihr es euch zu Herzen nähmt." (Sure al-An'am, 151-152)

Spricht: "Verboten hat mein Herr nur Schandbarketten, öffentliche oder verborgene, die Sünde schlechthin und unrechtmäßige Gewalttaten, und dass ihr Gott andere Gottheiten an die Seite stellt, wozu Er euch nicht ermächtigte, und dass ihr von Gott aussagt, was ihr nicht wisst." (Sure al-A'raf, 33)

Auch in den folgenden Hadithen fordert der Prophet (s.a.w.s) eine solche Moral:

"Mein Herr hat mir neun Dinge geboten: Ihn zu achten, äußerlich und innerlich; die Wahrheit zu sprechen, anständig, bei Wohlstand und in der Not; Mäßigung in Wohlstand und in Armut; meinen Verwandten zu helfen, auch wenn sie mir nicht helfen; auch dem Almosen zu geben, der mich ablehnt; dem zu vergeben, der mich schädigt; zu schweigen, wenn ich Erkenntnisse über Gott erhalten will; Ihn zu erinnern, wenn ich spreche; wenn ich Gottes Geschöpfe betrachte, ein Vorbild für sie zu sein."(48)

"Seid nicht neidisch aufeinander; haßt einander nicht; wendet euch nicht voneinander ab; und setzt euch nicht gegenseitig herab, sondern seid ihr selbst, o ihr Diener Gottes, Brüder."(49)

"Wo auch immer ihr seid, fürchtet Gott und laßt einer schlechten Tat eine

Harun Yâhya

gute folgen und die schlechte wird getilgt werden, und verhaltet euch gut zu den Menschen.“(50)

“Nichts wiegt schwerer als ein guter Charakter.“(51)

Der Prophet (s.a.w.s) empfahl seinen Gefährten folgendes:

“Schlechte Führung verdirbt den Gottesdienst, so wie Gewürz den Honig verdirbt.(52)

“Ehrt den Gläubigen für seine Religion. Schätzt ihn hoch für seine gute Führung und seine Weisheit.“(53)

Der Prophet (s.a.w.s) warnte vor dem Hochmut

Der Prophet (s.a.w.s) sagte, Stolz und Hochmut seien Zeichen schlechter Moral und den Hochmütigen werde in der Hölle vergolten. Er warnte sie vor dieser Gefahr. Mit seiner Demut, Bescheidenheit, Herzlichkeit und seiner Hilfsbereitschaft in allen Situationen war er das bestmögliche Vorbild. Hier einige der Hadithen mit seinen Warnungen:


“Wahrlich, Gott ist gnädig und Er liebt die Gnade. Hochmut verachtet die Wahrheit aus Selbstüberschätzung und Geringschätzung der anderen Menschen.“(54)

“Hochmut heißt, die Wahrheit zu verhöhnen und die Menschen zu verachten.“(55)

Der Prophet (s.a.w.s) warnte diejenigen, die hochmütig mit der Herkunft ihrer Familie prahlten und sagte:

“Gott, der Allerhöchste, hat den Hochmut der vor-Islamischen Zeit und die Prahlerei mit den Vorfahren von euch genommen. Man ist entweder ein frommer Gläubiger oder ein armer Sünder. Ihr seid Söhne Adams, und entstand aus dem Staub. Die Menschen müssen aufhören, mit ihren Vorfahren zu prahlen. Sie sind lediglich der Brennstoff der Hölle; sonst werden sie in den Augen Gottes unwichtiger sein, als der Käfer, der mit seiner Nase durch den Mist pflügt.“(56)

Der Prophet (s.a.w.s) empfahl seinen Gefolgsleuten, sich immer gut zu kleiden, auf ihre äußere Erscheinung zu achten und sich zu pflegen. Gleichzeitig jedoch erinnerte er sie daran, dass diejenigen, die wegen ihrer Kleidung oder ihres Aussehens hochmütig werden,



**O ihr, die ihr glaubt!
Fürchtet Gott und glaubt
Seinem Gesandten. Er wird
euch doppelt von Seiner
Barmherzigkeit gewähren und
euch ein Licht geben, in dem
ihr wandeln werdet. Und Er
wird euch vergeben...
(Sure al-Hadid, 28)**

sowohl in dieser als auch in der nächsten Welt gedemütigt werden. Er sagte ihnen, sich immer in Bescheidenheit zu üben:

„Ein Mensch stolz ging umher, gekleidet in ein zweiteiliges Gewand und mit wohlgekämmtem Haar, als ihn Gott plötzlich in der Erde versinken ließ, und er wird weiter sinken bis zum Tag der Auferstehung.“(57)

Der Gebrauch weltlichen Besitzes für die Sache Gottes

Hier geht es um den Gebrauch seines Eigentums in einer Weise, die Gott gefällt. Die Menschen seiner Umgebung befragten den Propheten (s.a.w.s) dazu, und seine Antworten steigerten ihr Interesse an diesem Thema. Im Quran steht dazu geschrieben:

„Sie fragen dich, was sie spenden sollen. Sprich: „Was immer ihr an Gutem spendet, das sei für die Eltern und die Verwandten und die Waisen und die Armen und den Reisenden. Und was immer ihr an Gutem tut, fürwahr, Gott weiß es.“ (Sure al-Baqara, 215)

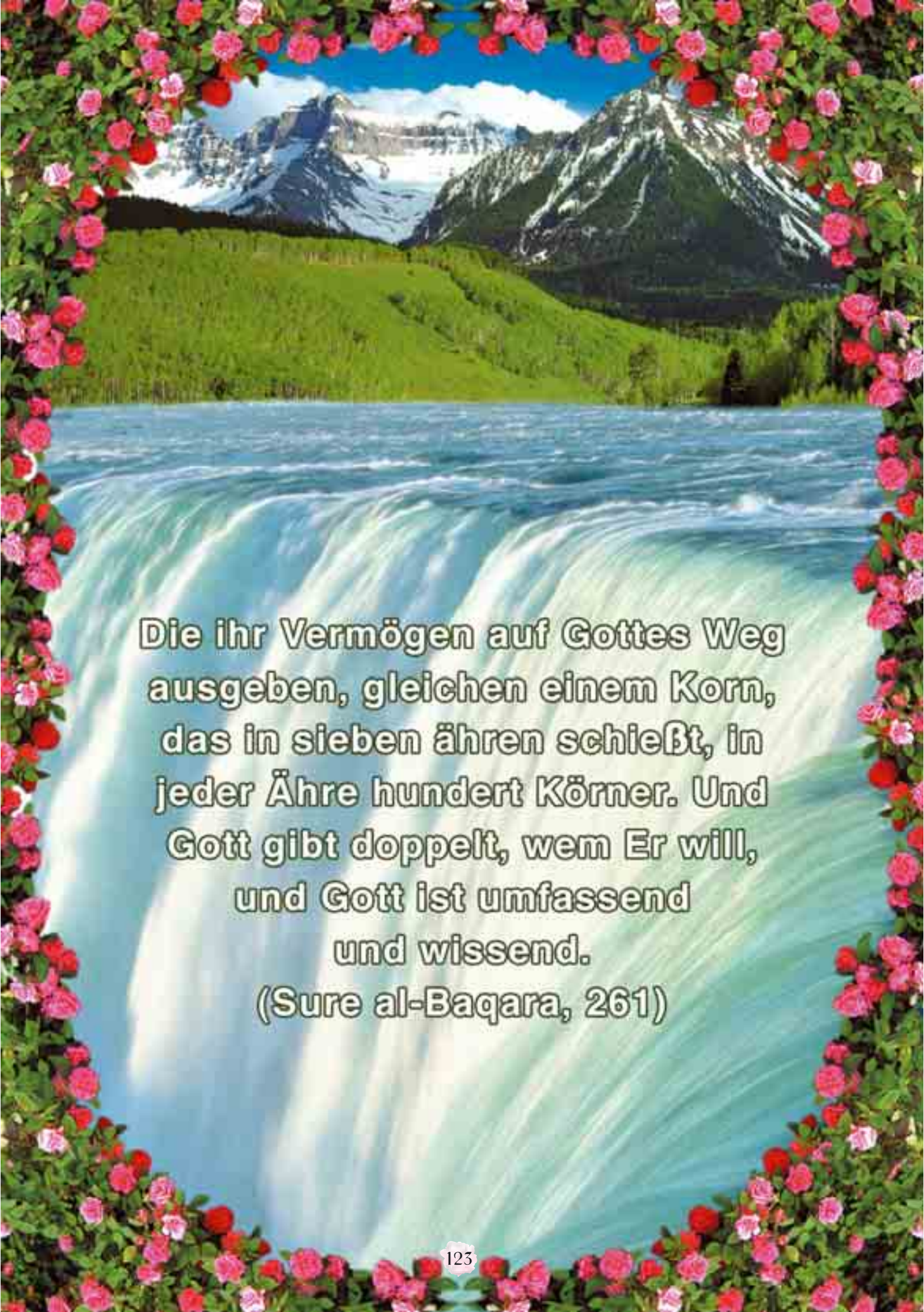
„...Und sie werden dich fragen, was sie spenden sollen. Sprich: „Das Entbehrliche.“ So macht euch Gott die Botschaft klar. Vielleicht denkt ihr nach (Sure al-Baqara, 219)

„Sprich: „Stehe, mein Herr versorgt von seinen Dienern, wen Er will, im Überfluss oder in Maßen, und was ihr spendet, wird Er euch ersetzen. Und Er ist der beste Versorger.“ (Sure Saba, 39)

Der Prophet (s.a.w.s) fand auch Worte, die die Muslime auffordern, nicht geizig zu sein, sondern willens und bereit zu sein, ihren Besitz aufzugeben.

„Seid wachsam, dass ihr niemanden unterdrückt, denn Unterdrückung ist eine Verdunkelung des Tages der Auferstehung, seid wachsam, denn dies vernichtete die, die vor euch da waren, weil es sie zum Blutvergießen aufstachelte, was ungesetzlich war.“(58)

„Wende dich nicht von einem armen Menschen ab, selbst wenn alles was du geben kannst, eine halbe Dattel ist. Wenn du die Armen liebst und sie in deine Nähe holst, dann wird Gott dich am Tag der Auferstehung in Seine Nähe holen.“(59)



Die ihr Vermögen auf Gottes Weg
ausgeben, gleichen einem Korn,
das in sieben Ähren schießt, in
jeder Ähre hundert Körner. Und
Gott gibt doppelt, wem Er will,
und Gott ist umfassend
und wissend.
(Sure al-Baqara, 261)

Muhammad (s.a.w.s) war auch der Prophet der Dschinn

In Sure 72 des Quran, Sure al-Dschinn, enthüllt Gott, dass auch die Dschinn den Botschaften des Propheten (s.a.w.s) und des Quran folgten und dass manche von ihnen dem Propheten (s.a.w.s) als Muslime verbunden waren:

Spricht: "Geoffenbart wurde mir, dass eine Schar der Dschinn lauschte und sagte: "Wir haben einen wunderbaren Quran gehört. Er leitet zum rechten Weg. Wir glauben daher an ihn und stellen unserem Herrn niemals etwas zur Seite (Sure al-Dschinn, 1-2)

In derselben Sure enthüllt Gott, dass manche Dschinn tatsächlich Muslime sind:


Als wir nun die Rechtleitung hörten, glaubten wir daran. Wer aber an seinen Herrn glaubt, braucht weder Verminderung (seiner Rechte) noch Übervorteilung zu fürchten. Und einige von uns sind gottergeben, während andere von uns (vom rechten Weg) abweichen. Wer sich aber (Gott) ergibt - diese streben nach Rechtleitung. (Sure al-Dschinn, 13-14)

Die Dschinn stellten fest, dass sich manche von ihnen Gott widersetzen und Lügen und Aberglauben verbreiteten. Ihr Aberglaube wird ebenfalls in der Sure beschrieben:


Er! Erhaben ist die Herrlichkeit unseres Herrn! Er hat sich weder eine Gefährtin genommen noch einen Sohn. Aber ein Narr unter uns machte empörende Äußerungen über Gott, während wir gedacht hatten, dass Menschen oder Dschinn nie etwas Falsches über Gott äußern würden. (Sure al-Dschinn, 3-5)

Ein anderer Vers berichtet, dass sich die Dschinn um den Propheten (s.a.w.s) versammelten, wenn dieser sich zur Erfüllung seiner religiösen Pflichten erhob:


*Und als sich Gottes Diener erhob, um Ihn anzurufen, da hätten sie ihn mit ihrer Menge fast erdrückt.
(Sure al-Dschinn, 19)*



**Doch ermahne (weiterhin);
denn Ermahnung nützt
sicherlich den Gläubigen.
Und die Dschinn und die
Menschen habe Ich nur
dazu erschaffen,
dass sie Mir dienen.
(Sure ad-Dhariyat, 55-56)**



**O ihr, die ihr glaubt! Antwortet
Gott und Seinem Gesandten,
wenn sie euch einladen zu dem,
was euch Leben gibt. Und wisst,
dass Gott zwischen den
Menschen und sein Herz tritt,
und dass ihr zu Ihm
versammelt werdet.
(Sure al-Anfal, 24)**



**O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet
Gott und glaubt Seinem
Gesandten. Er wird euch
doppelt von Seiner
Barmherzigkeit gewähren
und euch ein Licht geben,
in dem ihr wandeln werdet.
Und Er wird euch vergeben...
(Sure al-Hadid, 28)**

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) war allen Menschen und Dschinn gesandt, und der Quran ist Führer für Menschen und Dschinn.


Die Warnungen des Propheten (s.a.w.s) an jene, die ihn zurückwiesen

Die den Quran und den Propheten (s.a.w.s) zurückwiesen, machten ihm ein ganze Reihe von Schwierigkeiten, denn sie wollten ihn daran hindern, seine Botschaft zu verkünden; sie versuchten, ihn auszuweisen, zu verhaften und zu töten. Doch jedesmal, wenn es zur Konfrontation kam, erklärte der Prophet (s.a.w.s) ihnen die Existenz und die Macht Gottes, dass er Sein Botschafter sei und dass der Quran als die Wahrheit von unserem Herrn herabgesandt wurde. Er warnte sie auch vor der Strafe im Jenseits. Selbst nachdem der Prophet (s.a.w.s) am Ende siegreich geblieben war, unterdrückte er die Leugner nicht, er zwang niemandem die Religion auf sondern sagte, jeder sei frei zu glauben, was er wünsche. Folgende Verse belegen dies:

Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, dann sprich: "Meine Taten betreffen mich und euere Taten betreffen euch. Ihr seid meines Verhaltens los und ledig, und ich bin los und ledig eures Verhaltens." (Sure Yunus, 41)

Sprich: "Mir wurde lediglich geoffenbart, dass euer Gott ein einziger Gott ist. Wollt ihr euch (Ihm) nicht ergeben? Doch wenn sie den Rücken kehren, so sprich: "Ich habe euch allen auf gleiche Weise verkündet, doch weiß ich nicht, ob nahe oder fern ist, was euch angedroht wurde. Er allein kennt euere offene Rede und weiß, was ihr verheimlicht. Und ich weiß nicht, ob es vielleicht nur eine Versuchung für euch ist oder ein Nießbrauch für eine bestimmte Zeit." Er sagte: "O mein Herr! Richte in Wahrheit!" Und: "Unser Herr ist der barmherzige Erbarmer. Den es um Hilfe gegen euere Behauptungen anzuflehen gilt." (Sure al-Anbiya, 108-112)

Sprich: "O mein Volk! Handelt wie es euch gut scheinnt. Seht, ich handele auch so. Und gewiss werdet ihr bald wissen, wer die Wohnung erhalten wird. Fürwahr, den Ungerechten ergeht es nicht wohl. (Sure al-An'am, 135)



**Wahrlich, sie werden dir
niemals etwas gegen Gott
nützen. Siehe, die
Ubeltäter sind einer des
anderen Beschützer. Gott
aber ist der Beschützer
der Gottesfürchtigen.
(Sure al-Dschathiya, 19)**

Er ließ sich nicht auf nutzlose Streitereien mit Ungläubigen ein. Der Prophet (s.a.w.s) war immer geduldig und verständnisvoll gegenüber denen, die die Existenz Gottes, des Quran und sein Prophetentums leugneten. Er ließ keinen Zweifel daran, dass er sie gerecht behandeln werde und dass er sich nicht auf sinnlose Debatten einlassen werde. Der Quran berichtet, was er sagte, Gottes Geboten folgend:

Lade darum dazu ein und verhalte dich richtig, so wie dir anbefohlen worden ist. Und folge nicht ihren Neigungen und Abneigungen, sondern sprich: "Ich glaube an das Buch, das Gott hinabgesandt hat. Mir wurde geboten, zwischen euch gerecht zu richten. Gott ist unser Herr und euer Herr; für uns unsere Werke und für euch euere Werke! Kein Streit sei zwischen uns und euch. Gott wird uns (alle) versammeln, und zu Ihm ist die Heimkehr. (Sure ash-Shura, 15)

Er rief die Ungläubigen zur Reue auf

Gott ist unendlich gnädig, mitfühlend und vergebend. Er offenbart im Quran, dass Er die Reue jedes Seiner Diener annehmen wird und dass Er dessen Sünden vergeben wird, falls ihnen wirklich abgeschworen werde. Der Prophet leitete diese Botschaft an die Ungläubigen weiter:

Lade darum dazu ein und verhalte dich richtig, so wie dir anbefohlen worden ist. Und folge nicht ihren Neigungen und Abneigungen, sondern sprich: ...

Sprich zu den Ungläubigen: Wenn sie aufhören, wird ihnen das bereits Geschehene verziehen. Tun sie es aber wieder, so ist die Bestrafung der Früheren ein warnendes Betspiel für sie. (Sure al-Anfal, 38)

Der Prophet (s.a.w.s) sagte den Menschen in den Hadithen, dass sie jederzeit bereuen können:

“Wer (gegenüber dem Herrn) bereut, bevor die Sonne im Westen aufgeht (vor dem Tag der Auferstehung), dem wendet sich Gott in Gnade zu.“(60)

Er warnte die Ungläubigen vor ihrer unvermeidlichen Niederlage

Man sieht das Gottvertrauen, die Hingabe und die Unterwerfung vor Gott in jedem Wort des Propheten (s.a.w.s) und in jeder seiner Handlungen. Selbst in schwierigsten Zeiten war sich der Prophet (s.a.w.s) sicher, dass Gott ihm beistehen werde und dass die Gläubigen zur großen Enttäuschung der Ungläubigen am Ende den Sieg davontragen würden.

Sprich zu den Ungläubigen: "Ihr sollt bestegt und zur Hölle versammelt werden; eine schlimme Lagerstätte. (Sure Al 'Imran, 12)

**... “Ich glaube an das Buch,
das Gott hinabgesandt hat.
Mir wurde geboten, zwischen
euch gerecht zu richten...”
(Sure as-Shura, 15)**

Der Prophet (s.a.w.s) stellte in einem Hadith fest:

“Was immer euch versprochen wurde, wird ganz sicher eintreten, und ihr könnt es nicht verhindern.”(61)

Er erinnerte die Ungläubigen an das Jenseits

Wer Gott leugnet, glaubt auch nicht an das Jenseits. Auch zu Zeiten des Propheten (s.a.w.s) glaubten solche Menschen nicht, dass sie im Jenseits wiederauferstehen würden. Der Prophet (s.a.w.s) erwiderte auf solche Fragen weise und präzise:

Wenn wir tot und zu Staub und Gebeln geworden sind, sollen wir dann etwa auferweckt werden? Etwa auch unsere Vorfäter?" Sprich: "Jawohl! Und ihr sollt dann gedemütigt werden." (Sure as-Saffat, 16-18)

In der Hoffnung, sie würden zum rechten Weg und zum Glauben finden, sagte ihnen der Prophet (s.a.w.s), dass das jenseits nicht weit sei:

“Das Paradies ist jedem von euch näher als die Riemen seiner Sandalen, und dasselbe gilt für das Höllenfeuer.”(62)

Und ihr - so verehrt doch, was ihr wollt, an Seiner Statt. Sprich: “Die (wahren) Verlierer sind gewiss diejenigen, welche ihre Seelen und die ihrer Angehörigen am Tag der Auferstehung verlieren.” Ist dies nicht der offensichtlichsste Verlust? (Sure az-Zumar, 15)

Er warnte die Ungläubigen vor der Hölle

Zu den wichtigsten Pflichten der Gesandten Gottes gehörte es, die Menschen zu warnen und dafür zu sorgen, dass sie Seine Strafe und die Hölle fürchteten. Die Propheten sind ein Werkzeug Gottes, durch das die Menschen zur Gottesfurcht gelangen und eine hohe Moral annehmen, so dass einige von ihnen im Jenseits in das Paradies eingehen können. Auch der Prophet (s.a.w.s) warnte die Menschen vor den Qualen der Hölle und versuchte, sie vor dem Bösen, dem Unglauben und dem Atheismus zu bewahren. Manche Verse befassen sich mit den Warnungen des Propheten (s.a.w.s) vor der Hölle:

Und wenn ihnen Unsere deutlichen Verse vorgetragen werden, dann erkennst du in den Gesichtern der Ungläubigen Missfallen. Am liebsten fielen sie über die her, welche ihnen Unsere Verse vortragen. Sprich: "So ich euch noch Schlimmeres ankündigtgen? Das Feuer, das Gott den Ungläubigen angedroht hat? Ein schlimmes Endziel." (Sure al-Hadsch, 72)

**Siehe, die Ungläubigen, ihr Vermögen
und ihre Kinder werden ihnen
keinesfalls vor Gott helfen; sie sind
Bewohner des Feuers, und ewig
sollen sie darin verweilen.
(Sure Al'Imran, 116)**


Allein Gott und Seine Botschaft zu verkünden (ist meine Pflicht)."Und wer sich Gott und seinem Gesandten widersetzt, für den ist Höllenfeuer bestimmt, für ewig und immerdar (Sure al-Dschinn, 23)

Der Prophet (s.a.w.s) beschrieb die Qualen der Hölle in allen Einzelheiten für die, die glaubten, all das sei weit hergeholt und wie der Quran offenbart, erklärte er das Los derer in der Hölle, wie die Menschen flehen würden, von den Qualen erlöst zu werden. Er gab sich jede erdenkliche Mühe, sie davor zu bewahren.

Er redete selbstbewußt zu den Ungläubigen und machte ihnen klar, dass er ihnen niemals folgen werde. Obwohl die Ungläubigen zu jener Zeit in der Überzahl und somit viel stärker waren, achtete der Prophet (s.a.w.s) nicht auf die von ihnen ausgehende Bedrohung, sondern predigte entschlossen die Worte des Quran. Entschlossenheit und Geduld sind die herausragenden Merkmale der Gläubigen, und jeder Muslim muß sich die Entschlossenheit und den unbeugsamen Willen des Propheten zum Vorbild nehmen. Folgende Verse beleuchten dieses Thema:

Spricht: "Verboten ist es mir, diejenigen anzubeten, die ihr neben Gott anruft." Spricht: "Ich folge euren Vorlieben nicht, sonst ginge ich in die Irre und wäre nicht rechtgeleitet." Spricht: "Stehe, ich folge der deutlichen Lehre meines Herrn; ihr aber leugnet sie. Ich verfüge nicht über das, was ihr zu beschleunigen wünscht. Die Entscheidung darüber ist bei Gott. Er wird die Wahrheit verkünden, und Er ist der beste Richter." (Sure al-An'am, 56-57)

Spricht: "O ihr Ungläubigen! Ich verehere nicht, was ihr verehrt, Und ihr verehrt nicht, was ich verehere. Und ich werde kein Verehrer dessen sein, was ihr verehrt, und ihr werdet kein Verehrer dessen sein, was ich verehere. Euch euer Glaube und mir mein Glaube!" (Sure al-Kafirun, 1-6)



**Sprich: "O mein
(widerspenstiges) Volk!
Handelt nach euerem
besten Vermögen. Seht,
ich handele genauso.
Ihr werdet es schon
noch erfahren."
(Sure az-Zumar, 39)**

Aufrufe des Propheten (s.a.w.s) an die Völker der Schrift

Der Prophet (s.a.w.s) warnte die Völker der Schrift vor ihrer verfälschten, polytheistischen Form der Religion und übermittelte ihnen Gottes endgültige Offenbarung. Wie bei den Ungläubigen übte der Prophet (s.a.w.s) auch hier keinen Druck auf die Völker der Schrift aus, sondern er gab ihnen nur seinen guten Rat.

Die Völker der Schrift, insbesondere die Juden, sehen sich ebenfalls als von Gott geliebte Diener, und sie behaupten, niemand außer ihnen werde ins Paradies eingehen. Mehrere Verse des Quran befassen sich mit dieser Behauptung. Der Quran überliefert die Antwort des Propheten (s.a.w.s) auf diese völlig haltlose Behauptung der Völker der Schrift.

Und als man zu ihnen sprach: "Glaubt an das, was Gott herabsandte." sagten sie: "Wir glauben (nur) an das, was auf uns herabgesandt wurde." Sie glauben aber nicht an das Spätere, obwohl es die Wahrheit ist, das bestätigend, was sie besitzen. Sprich: "Und weshalb erschlugt ihr vormals Gottes Propheten, wenn ihr Gläubige seid?" (Sure al-Baqara, 91)

Sprich: "Wenn euere künftige Wohnung bei Gott euch unter Ausschluß anderer Menschen zusteht, so wünscht euch doch den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid. Sie können sich dies gar nicht wünschen, wegen all dem (an Schlechtem), was ihre Hände vorausgeschickt haben. Gott kennt die Frevler. (Sure al-Baqara, 94-95)

Und sie sprechen: "Ins Paradies treten ausschließlich Juden oder Christen etn." Dies sind ihre Wünsche. Sprich: "Bringt euere Beweise bei, wenn ihr die Wahrheit zu sagen glaubt." (Sure al-Baqara, 111)

Und die Juden und die Christen sprechen: "Wir sind Gottes Kinder und Seine Lieblinge." Sprich: "Weshalb straft Er euch dann für euere Sünden? Nein, ihr seid Menschen wie alle, die Er erschaffen hat." Er verzeiht, wem Er will, und Gottes ist das Reich der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist.

Und zu Ihm ist die Heimkehr. (Sure al-Ma'ida, 18)

Und sie sprechen: "Werdet Juden oder Christen, damit ihr rechtgeleitet seid." Sprich: "Nein; die Religion Abrahams, der den rechten Glauben bekannte und kein Götzendiener war. (Ist unsere Religion.)" (Sure al-Baqara, 135)

Der Prophet (s.a.w.s) lehrte die Gläubigen, zu bekennen: "Glauben heißt, an Gott zu glauben, an Seine Engel und Apostel..."(63), wenn sie zu den Völkern der Schrift sprachen.

Der Prophet (s.a.w.s) ließ sich niemals auf Streitereien ein mit den Völkern der Schrift ein, und niemals übte er Druck auf sie aus, zu glauben. Er rief sie zum Glauben auf, dem Götzendienst zu entsagen

**Wünschen sie sich etwa
die Rechtsprechung aus
der Zeit der Unwissenheit?
Wer aber richtet besser als
Gott, für die, die im
Glauben fest sind?
(Sure al-Ma'ida, 50)**

Harun Yâhya

und nach der Moral des Quran zu leben. Gleichzeitig behandelte er die, die ihm nicht gehorchen wollten überaus höflich und gerecht. Er ließ ihnen die Freiheit, den Gottesdienst zu verrichten, wie sie es für richtig hielten, erlaubte ihnen, all ihre eigenen Bräche beizubehalten und befahl seinen Glaubensbrüdern, sie gerecht zu behandeln. Es ist überliefert, dass der Prophet (s.a.w.s) sagte:

“Wer immer einen Menschen tötet, der unter der Schutzverpflichtung der Muslime steht, wird nicht den Duft des Paradieses genießen.”(64)

Die Texte der Verträge, die der Prophet (s.a.w.s) und seine Nachfolger mit verschiedenen christlichen, jüdischen und anderen religiösen Gruppen schlossen, werden heute als wichtige Dokumente aufbewahrt. In einen mit dem Christen Ibn Harris bin Ka'b und seinen Glaubensbrüdern geschlossenen Vertrag ließ der Prophet (s.a.w.s) als erste Worte schreiben: *“Die Religion, die Kirchen, das Leben, die Keuschheit und die Güter aller im Osten lebenden Christen stehen unter dem Schutz Gottes und aller Gläubigen. Kein dem Christentum folgender Mensch wird gezwungen, dem Islam beizutreten. Falls ein Christ mit dem Tod bedroht oder sonst einer Ungerechtigkeit ausgesetzt ist, müssen die Muslime ihm beistehen.”(65)* Darüber hinaus befahl der Prophet (s.a.w.s): *“Man debattiere mit den Völkern der Schrift nur in der höflichsten Form...”* (Sure al-Ankabut)

Dem Propheten (s.a.w.s) wurde im Quran aufgegeben, seinem Volk zu raten, wie es die Völker der Schrift zu behandeln habe:

Sprich: "Wollt ihr mit uns über Gott rechten, wo Er unser Herr und euer Herr ist? Wir haben unsere Werke, und ihr habt euere Werke (zu verantworten), und Ihm sind wir aufrichtig ergeben. (Sure al-Baqara. 139)

Er appellierte an die Völker der Schrift, Gott niemanden beizugesellen

In seinen Aufrufen an die Völker der Schrift, zur wahren Religion zu finden, sagte ihnen der Prophet (s.a.w.s), sie dürften Gott niemals jemanden beigesellen in ihren Gottesdiensten, und er forderte sie auf, in einem gemeinsamen Aspekt des Glaubens zu einer Übereinkunft zu kommen.

Sprich: "O Leute der Schrift! Kommt herbei! Eintigen wir uns darauf, dass wir Gott allein dienen und nichts neben Ihn stellen und dass die einen von uns die anderen nicht zu Herren neben Gott annehmen." Und wenn sie den Rücken kehren, dann spricht: "Bezeugt, dass wir Gottergebene (Muslime) sind." (Sure Al 'Imran. 64)

Sprich: "O Volk der Schrift! Übertreibt in eurer Religion nicht im Widerspruch zur Wahrheit und folgt nicht den Netungen von Leuten, die bereits zuvor abgetrrt sind und viele irreführt haben und sich weiterhin auf dem Irrweg befinden. (Sure al-Ma'tda. 77)

Der Prophet (s.a.w.s) sandte Muadh in den Jemen, und wies ihn an, die Völker der Schrift dazu aufzurufen, allein Gott anzubeten: "Du gehst zu dem Volk eines (göttlichen) Buches. Zuallererst fordere es auf, Gott (allein) anzubeten..."(66)



**Und siehe, er ist eine
Offenbarung des Herrn
der Welten.
(Sure as-Shu'ara, 192)**



Die äussere Erscheinung des Propheten (s.a.w.s)

Die bisherigen Kapitel dieses Buches haben die für die gesamte Menschheit beispielhafte Moral des Propheten (s.a.w.s) erläutert, so wie es im Quran geschrieben steht. Wir haben verschiedene Aspekte seines gerechten, mitfühlenden, friedfertigen, veröhnlichen, geduldigen, bescheidenen, Gottesfürchtigen und doch entschlossenen Charakters betrachtet.

Neben den Versen des Quran sind uns auch Äußerungen der Gefährten des Propheten (s.a.w.s) überliefert, die vielfältige Informationen über den Propheten (s.a.w.s) beinhalten. Zahlreiche Einzelheiten wie die Beziehungen zu seiner Familie und zu den Gläubigen seiner Umgebung, Details aus seinem Alltagsleben, seine physische Erscheinung, das Gefühl der Ehrfurcht, das diejenigen überkam, die seiner angesichtig wurden, die Speisen, die er genoß, seine Kleidung, sein Lächeln, all das wird von Islamischen Gelehrten mit dem Begriff „äußere Form“ (Shamail) umschrieben. Dieser Begriff umfaßt Charakter, Temperament, Verhalten und Einstellungen. Der Begriff hatte ursprünglich eine weiter gefaßte Bedeutung, doch er wurde im Lauf der Zeit spezifischer und schließlich zu dem Begriff, mit dem die Details im Leben des Propheten (s.a.w.s) und seine Persönlichkeitsmerkmale umschrieben werden.

Jedes charakterliche Detail dieses von Gott erwählten Dieners, den Er mehr als alle anderen Wesen bevorzugte, reflektiert seine überlegene Moral. Dieses Kapitel über die äußere Erscheinung des Propheten (s.a.w.s) wird solche seiner Eigenschaften untersuchen, die aus anderen uns überlieferten Quellen stammen und die unser eigenes Leben inspirieren können.

Die körperliche Schönheit des Propheten (s.a.w.s)

Die Gefährten des Propheten (s.a.w.s) haben uns zahlreiche Details über ihn hinterlassen, von der Beschreibung der Schönheit seiner äußeren Erscheinung, seiner Ehrfurcht erzeugenden Ausstrahlung bis zu seinem Lächeln und vieler anderer Aspekte, die Gott durch ihn manifestiert hat. Es gab eine Anzahl solcher Gefährten, und sie gaben uns zahlreiche Einzelheiten seiner Schönheit. Auch andere Muslimische Zeitgenossen des Propheten (s.a.w.s) hinterließen Beschreibungen des Propheten, manche nur in groben Zügen, andere in langen detaillierten Beschreibungen. Einige davon sind im Folgenden aufgelistet:

“Der Prophet hatte einen stattlichen Körperbau. Manche verglichen die Schönheit seines Lächelns mit dem Vollmond... Seine Nase war dünn... Sein Gesicht war weich... Sein Bart war dick... Sein Hals war am schönsten... Wenn die Strahlen der Sonne auf seinen Hals fielen, sah dieser aus wie ein Becher aus Silber und Gold... Seine Schultern waren breit.”(67)

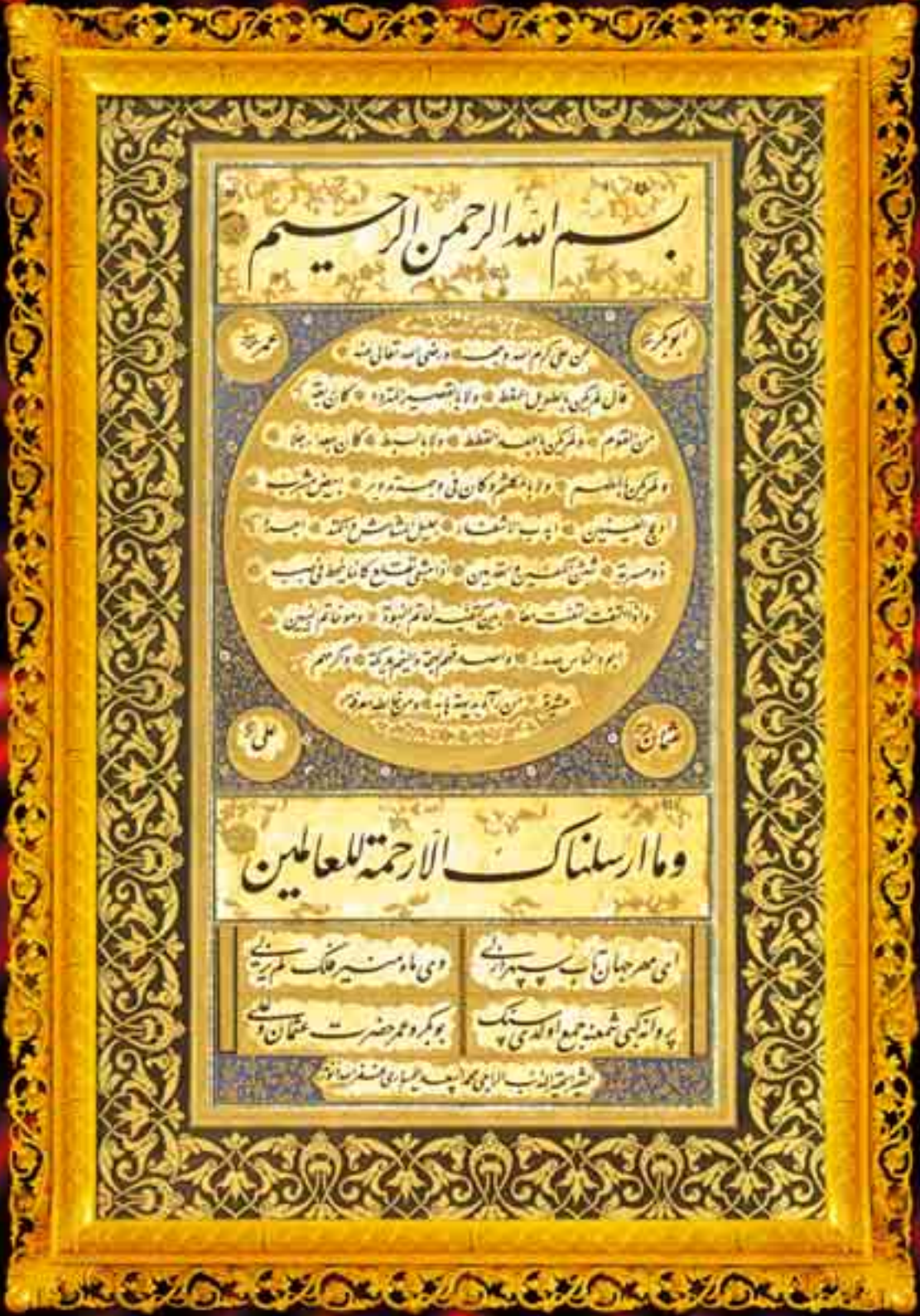
Anas bin Malik sagt:

“Der Botschafter Gottes war weder übermäßig groß noch übermäßig klein. Er war nicht blaß und nicht dunkel. Er hatte weder lockiges noch glattes Haar. Gott beauftragte ihn in seinem vierzigsten Lebensjahr. 10 Jahre verbrachte er in Mekka und 10 in Medina und Gott der Allmächtige ließ ihn sterben, als er 60 war. Es gab keine 20 Weißen Haare in seinem Haar und in seinem Bart, möge Gott ihn segnen und ihm Frieden schenken.”(68)

“Der Botschafter Gottes war so sauber, rein, schön und stattlich.”(69)

Anas bin Malik sagt:

“Der Prophet war weder groß noch klein. Er war stattlich. Sein Haar war weder lockig noch glatt. Er war nicht sehr weiß und nicht sehr braun.”(70)



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

بسم الله الرحمن الرحيم
 قال فكري بن بطون اعظم ...
 من القوم ...
 فكري بن العس ...
 ارجع ...
 ذو صفة ...
 وانا انفتحت ...
 ابراهيم ...
 مشقة ...

وما ارسلناك الا رحمة للعالمين

اي مهر جهان باب پروردگار	وي ما من سيرة فلك سمرقند
پروردگاری شمع جمع اوله دی پروردگار	بوکر و مهر حضرت عثمان

شیرازی از شب الی الی محمد صلی الله علیه و آله

Ein Text, in dem Ali die physische und moralische Schönheit und das perfekte Benehmen des Propheten, sowie die Liebe und den Respekt, den die Menschen für ihn empfinden, beschreibt.



**Siehe, euere Beschützer
sind Gott und Sein
Gesandter und
die Gläubigen...
(Sure al-Ma'ida, 55)**



**Er ist Gott, außer Dem es
keinen Gott gibt. Er kennt
das Verborgene und das
Offenbare. Er ist der
Erbarmmer, der Barmherzige.
(Sure al-Hashr, 22)**

Harun Yahya

Baraa bin Aazib erzählt:

“Niemals sah ich einen stattlicheren Menschen als den Botschafter Gottes. Sein Haar reichte ihm bis auf die Schultern. Seine Schultern waren breit. Er war weder sehr groß noch sehr klein.”(71)

Ibrahim b. Muhammad, einer der Enkel Alis, informiert uns:

“Wenn Ali den Propheten beschrieb, sagte er: ‚Er war weder sehr groß noch übermäßig klein, sondern er war ein Mann von mittlerer Größe. Er hatte weder sehr lockiges noch glattes Haar, sondern eine Mischung aus beidem... Er war rötlich-weiß, er hatte große, schwarze Augen und lange Augenwimpern. Er hatte vorstehende Gelenke und Schulterblätter... Zwischen seinen Schultern war das Siegel des Prophetentums... Er hatte einen schöneren Brustkorb als irgend jemand anderes, seine Äußerungen waren wahrer als die irgend jemand anderes, er hatte das höflichste Wesen und die edelste Abstammung. Die ihn sahen, standen in Ehrfurcht vor ihm und die seine Bekanntschaft machten, liebten ihn. Die ihn beschrieben, sagten, sie hätten niemals zuvor oder danach jemanden wie ihn gesehen.’“(72)


Hassan sagt:

“Er hatte große Qualitäten und Eigenschaften, auch andere hatten eine hohe Wertschätzung für ihn. Sein gesegnetes Gesicht leuchtete wie der Vollmond. Er war ein wenig größer als mittelgroß, doch kleiner als eine große Person... Sein gesegnetes Haar war leicht gewellt. Wenn sich sein Haar auf natürliche Weise in der Mitte teilte, so ließ er es so, sonst aber gab er sich keine besondere Mühe sein Haar in der Mitte zu teilen... Der Botschafter Gottes (s.a.w.s) hatte einen hellen Teint und eine hohe Stirn. Seine Augenbrauen waren von dichtem und feinem Haar...


Sein Hals war schön und dünn, wie der Hals einer Statue, glatt rasiert, und seine Farbe war klar, glänzend und schön wie Silber. Alle seine Gliedmassen waren von maßvoller Größe. Sein Körper war gut proportioniert...“(73)

Abu Huraira beschreibt:

“Der Teint des Botschafters Gottes (s.a.w.s) war weiß-rötlich. Die gesegneten Augen des Botschafters Gottes (s.a.w.s) waren äußerst schwarz. Seine Augenbrauen waren lang.”(74)



**Wer dem Gesandten
gehört, der gehört
Gott. Doch wer den
Rücken kehrt - Wir haben
dich nicht als ihren
Aufpasser entsandt.
(Sure an-Nisa', 80)**



**Nimm von ihrem Vermögen
eine Spende, um sie
dadurch zu reinigen und zu
läutern, und bete für sie.
Siehe, deine Gebete bringen
ihnen Beruhigung. Und Gott
ist hörend und wissend.**

﴿﴾ (Sure at-Tawba, 103)



Adnan Oktar

“Seine Stirn war hoch und die Stelle zwischen seinen Augenbrauen war hell wie reines Silber, und sein Augen waren von schwarzer Farbe mit einem rötlichen Ton. Die Haare seiner Augenbrauen waren üppig... Wenn er lächelte oder lachte, blitzten seine Zähne hervor. Seine Lippen waren am schönsten... Sein Bart war dicht... Sein Hals war am schönsten, weder lang noch kurz. Wenn die Strahlen der Sonne auf seinen Hals fielen, sah dieser aus wie ein Becher aus Silber und Gold. Seine Brust war breit. Sie war gerade wie ein Spiegel und weiß wie das Mondlicht... Seine Schultern waren breit. Seine Handflächen waren weicher als Wolle.”(75)

Umm Ma'bad, die für ihre Großzügigkeit, ihre Aufrichtigkeit und ihren Mut bekannt war, erhielt Besuch durch den Propheten (s.a.w.s) während dessen Auswanderung aus Mekka auf dem Weg nach Medina, doch sie erkannte ihn nicht. Doch sie beschrieb ihn ihrem Ehemann, der den Propheten (s.a.w.s) anhand ihrer Beschreibung erkannte:

“Er war strahlend und hatte eine aufrechte Haltung. Er hatte feine Manieren... Er hatte schwarze attraktive Augen... Sein Haar war schwarz und glänzend, neigte zu Locken, er trug es lang. Seine Stimme war sehr gebieterisch. Sein Kopf war wohlgeformt und saß auf einem schlanken Hals. Sein Gesichtsausdruck war nachdenklich, besinnlich, ruhig und Ehrfurcht einflößend. Aus der Ferne faszinierte er den Fremden, doch sobald man ihm näher kam, wurde aus der Faszination Zuneigung und Respekt. Seine Rede war wohlgesetzt und frei von überflüssigen Worten. Seine Statur war weder zu groß noch zu klein. Er war außergewöhnlich frisch und strahlend. Ständig war er von seinen Gefährten umgeben. Wann immer er etwas sagte, waren seine Zuhörer entzückt und wann immer er einen Befehl gab, wetteiferten sie miteinander, ihn auszuführen. Er war der Herr und der Führer.”(76)

Wie wir anhand der Beschreibungen derer, die ihn persönlich gesehen haben, erkennen können, war der Prophet (s.a.w.s) außergewöhnlich stattlich, mit einem wohlproportionierten Körper und einem Gesicht, das einem den Atem nahm. Auch hatte er eine sehr athletische und kraftvolle Gestalt.

Die Erscheinung des Propheten (s.a.w.s)


Ahmet Cevdet Pascha, in osmanischer Zeit ein bedeutender Gelehrter, verfaßte eine Studie, die die Charakteristika des Propheten (s.a.w.s) umfassend behandelte. Sie erschien in Teil IV der Qisas al-Anbiya (Geschichten der Propheten) unter der Überschrift. "Einige Attribute des Propheten Muhammad (s.a.w.s)":

"Der Gesegnete war eine schöne Erscheinung, seine Gliedmassen waren perfekt proportioniert, sein Körper war wohlgeformt, seine Stirn war hoch, seine Brust und Schultern waren breit. Sein Hals war schlank und rein wie Silber, seine Schultern, Oberarmmuskeln und Waden groß und dick, seine Handgelenke und Finger lang, Finger und Hände eher voll. Seine gesegnete Haut war weicher als Seide.

Seine perfekte Haltung wurde gekrönt von einem wohlgeformten Kopf mit geschwungenen Augenbrauen, langer Nase und einem ovalen Gesicht.

Seine Augenwimpern waren lang, seine Augen schwarz und schön, die Stelle zwischen den stattlichen Augenbrauen frei, obwohl diese eng zusammenstanden.

Dieser auserwählte Prophet (s.a.w.s) war eine glänzende



Erscheinung, nicht leuchtend, nicht dunkel, irgendwo dazwischen, weiß wie eine rote Rose, hell und rein, und das Licht schien aus seinem Gesicht. Seine Zähne waren weiß wie Perlen und das Licht erglänzte von seinen Frontzähnen, wenn er sprach. Wenn er lachte, war es, als gingen von seinem Mund Strahlen von weichem Licht aus...

Seine Sinne waren überaus scharf. Er konnte auf große Distanz hören und weiter sehen als jeder andere. Kurz, hatte einen einzigartigen, perfekt geformten Körper und war gesegnet... Jeder der ihn plötzlich erblickte war sofort hingerissen von Zuneigung, und jeder, der mit ihm sprach fühlte große Sympathie in Herz und Seele. Die Weisen respektierten ihn entsprechend. Er ehrte und respektierte seine Verwandten sehr. Er behandelte sie jedoch nicht besser als die, die verdienstvoller waren, als sie:

Er behandelte seine Diener gut. Was immer er am Leibe trug oder was immer er aß, er gab es auch ihnen, es zu tragen und zu essen.

Er war großzügig, mitfühlend, vergebend, kühn und gleichzeitig fein. Wenn er etwas sagte, stand er zu seinem Wort. Seine ausgezeichnete Moral und die Kraft seines scharfen Verstandes waren größer als die aller anderen des Lobpreises würdigen Menschen.

Bei Speise und Kleidung gab er sich mit dem Bescheidensten zufrieden und er war niemals exzessiv.“(77)



Ein anderer Text, in dem Ali die erhabene Moral des Propheten, seine erstaunliche Schönheit und sein perfektes Benehmen beschreibt.

Das Siegel des Propheten (s.a.w.s)

Gott zog den Propheten Muhammad (s.a.w.s) allen anderen Menschen vor und erklärte ihn zum "Siegel der Propheten" (Sure al-Ahzab). Kein Prophet wird mehr nach ihm entsandt werden, und der Quran ist die letzte, endgültige Offenbarung, die Menschen auf den rechten Weg zu führen. Gott manifestierte dieses einzigartige Merkmal des Propheten (s.a.w.s) mit einem Mal an seinem Körper.

In islamischen Quellen und in mündlichen Überlieferungen wird das Mal zwischen den Schulterblättern des Propheten (s.a.w.s) das "Siegel des Prophetentums genannt". Wahb bin Munebbih berichtet, das die anderen Propheten ähnliche Male hatten, doch das des Propheten Muhammad (s.a.w.s) war anders:

"Nie sandte Gott einen Propheten herab, der nicht das Zeichen des Prophetentums an seiner rechten Hand trug. Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) war die einzige Ausnahme. Das Zeichen seines Prophetentums befand sich (nicht an der rechten Hand,) aber zwischen seinen Schulterblättern. Wenn man ihn danach fragte, sagte der Prophet: "Dieses Mal zwischen meinen Schulterblättern ist wie die Male der anderen Propheten vor mir." ..."(78)

Jaabir bin Samurah berichtet:

"Ich sah das Siegel des Prophetentums zwischen den Schultern des Gesandten Gottes (s.a.w.s), es war etwa so groß wie ein Taubenei."(79)

Ibrahim bin Muhammad, einer der Enkel Alis, berichtet:

"Wann immer Ali die edlen Merkmale des Gesandten Gottes (s.a.w.s) beschrieb, pflegte er zu sagen: "Das Siegel des Prophetentums war zwischen seinen Schultern. Er war der letzte aller Propheten"."(80)

Abu Nadrah sagt:

"Ich befragte Abu Sa'eed Khudari über das Siegel des Prophetentums des Gesandten Gottes (s.a.w.s). Er sagte: "Es war ein Fleck hervorstehenden Gewebes am Rücken des Gesandten Gottes (s.a.w.s)."(81)

Harun Yâhya

„Seine Schultern waren breit, und zwischen ihnen der Eindruck des Siegels des Prophetentums, ein wenig zur rechten Schulter hin geneigt.“(82)

Assib bin Yazid berichtet: Ich sah das Siegel zwischen seinen Schultern.“(83)

Das Haar des Propheten (s.a.w.s)

Es gibt verschiedene Beschreibungen der Haarlänge des Propheten (s.a.w.s). Es ist normal, dass die Beschreibungen voneinander abweichen, denn die Menschen, von denen sie stammen, haben den Propheten (s.a.w.s) zu verschiedenen Zeiten gesehen. Nach diesen Beschreibungen endete die kürzeste Haartracht des Propheten an den Ohren, andere beschreiben es als schulterlang.

Anas bin Malik erinnert sich:

„Das Haar des Gesandten Gottes (s.a.w.s) reichte ihm halb über die Ohren.“(84)

Aische berichtet:

„Das gesegnete Haar des Gesandten Gottes (s.a.w.s) war länger als bis zu den Ohrläppchen, doch kürzer als bis zu den Schultern.“(85)

Baraa bin Aazib sagt:


„Der gesandte Gottes (s.a.w.s) war von durchschnittlicher Größe und seine Schultern waren breit. Sein Haar reichte bis zu den Ohrläppchen.“(86)

Umm Haani, die Tochter Abu Taalibs gab folgende Beschreibung:


„Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) kam nach der Hidschra (Emigration) nach Mekka zurück. Sein gesegnetes Haar war in vier Zöpfe geflochten.“(87)



**Darum glaubt an Gott und
Seinem Gesandten und an das
Licht, das Wir hinabgesandt
haben. Und Gott ist über
euer Tun unterrichtet.
(Sure at-Taghabun, 8)**



**Und wisst, dass der Gesandte
Gottes unter euch ist. Würde
er euch in allem folgen,
würdet ihr in vielen Angele-
genheiten Schaden erleiden.
Jedoch hat euch Gott den
Glauben lieb gemacht und...**



**... hat ihn in eueren Herzen
verankert und euch
Unglauben, Schändlichkeit
und Aufsässigkeit verab-
scheuenswert gemacht. So
sind die Rechtgeleiteten.
(Sure al-Hujurat, 7)**

Die Haar- und Barttracht des Propheten (s.a.w.s)

Der Prophet (s.a.w.s) legte allergrössten Wert auf Sauberkeit, was selbstverständlich Haar und Bart umfaßte. Manche Quellen berichten, dass er ständig einen Kamm, einen Spiegel, eine kleine Zahnbürste, eine Schere und einen Flacon mit Augenschminke mit sich führte.(88) Der Prophet (s.a.w.s) riet seinen Gefährten, dasselbe zu tun und sagte: *“Wer Haar hat, sollte es pflegen.”*(89)

Hassan sagte:

“Er hatte einen dicken, dichten Bart.”(90)

Anas bin Malik berichtet:

“Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) rieb sein Haar regelmäßig mit Öl ein...”(91)

Simak bin Harb berichtet:

“Jaabir bin Samurah wurde eine Frage über das weiße Haar des Botschafters Gottes (s.a.w.s) gestellt. Er antwortete: “Wenn der Botschafter Gottes (s.a.w.s) sein Haar ölte, war es (sein weißes Haar) nicht sichtbar. Wenn er es nicht einölte, war es zu sehen.”(92)



Der Prophet (s.a.w.s) war den Gläubigen ein Vorbild dadurch, dass er so großen Wert auf sein Äußeres und auf Sauberkeit legte.

“Der Prophet (s.a.w.s) beabsichtigte, seine Freunde zu besuchen, und so frisierete er sich das Haar und legte seinen Turban an... Er sagte: “Wahrlich, Gott liebt die Taten Seines Dieners, der seinen Körper reinigt, bevor er mit seinen Freunden und Brüdern zusammen-trifft.”“(93)

Die Kleidung des Propheten (s.a.w.s)

Die Gefährten des Propheten haben zahlreiche Details über die Art des Propheten (s.a.w.s) sich zu kleiden überliefert. Außerdem verdeutlichen die Ratschläge, die der Prophet (s.a.w.s) den Gläubigen gab, welche Bedeutung er der Kleidung beimaß. Ein Hadith berichtet, dass er sagte:

“Niemand, der auch nur das Gewicht eines Atoms an Hochmut in seinem Herzen hat, wird in das Paradies eingehen.“ Ein Mann fragte ihn: “Was aber, wenn er es mag, dass seine Kleidung und seine Schuhe gut aussehen?“ Der Prophet (s.a.w.s) antwortete: “Gott ist schön und Er liebt die Schönheit. Hochmut aber heißt, die Wahrheit zu leugnen und auf andere Menschen herab zu schauen.”“(94)

Der Prophet (s.a.w.s) sah Gutes Aussehen durch gute Kleidung als eine Demonstration der Segnungen Gottes an:



Harun Yâhya

"Gott liebt es, die Folgen seines Segens an Seinen Geschöpfen zu sehen."(95)

Jundub ibn Makith sagte:

"Wann immer eine Delegation vom Gesandten Gottes (s.a.w.s) empfangen werden wollte, trug der Prophet (s.a.w.s) seine besten Kleider und wies seine führenden Begleiter an, dasselbe zu tun. Ich sah den Propheten an dem Tag, als die Delegation von Kindah von ihm empfangen wurde; Er trug ein jemenitisches Gewand und Abu Bakr und Omar waren ähnlich gekleidet."(96)

Ein weiterer Hadith berichtet:

"Ins was dir gefällt und kleide dich, wie es die gefällt, solange du zwei Dinge beachtest: keine Extravaganz und keine Angeberei."(97)

Der Prophet (s.a.w.s) rief jeden seiner Gefährten zur Ordnung, sollte jemand ungekämmt sein oder in anderer Weise nicht auf seine äußere Erscheinung achten. Ata ibn Yassar erzählt von einer Begebenheit:

"Der Botschafter Gottes war in der Moschee, als ein Mann mit ungekämmtem Haar und ungepflegtem Bart eintrat. Der Prophet (s.a.w.s) bedeutete ihm durch eine Geste, er möge gehen und seine Haar- und Barttracht in Ordnung bringen. Der Mann tat wie ihm geheißen und kehrte zurück. Der Prophet (s.a.w.s) sagte: "Ist es nicht besser so, als wenn jeder mit ungepflegtem Haar hier hereinkäme?""(98)



Einem von einem Gefährten des Propheten (s.a.w.s) erzählten Hadith zufolge, gab der Prophet (s.a.w.s) ihnen besondere Anweisungen, als sie eines Tages auf Reisen gingen, um andere Glaubensbrüder zu besuchen: "Ihr werdet eure Brüder besuchen, also repariert eure Sättel und achtet darauf, dass ihr gut gekleidet seid, damit ihr wie eine Zierde aus der Menge herausragt, denn Gott liebt nichts Häßliches."(99)

Weitere Überlieferungen über die Kleidung stammen aus dem engeren Umfeld des Propheten (s.a.w.s):

Omar berichtet:

"Ich sah den Botschafter Gottes (s.a.w.s) ein neues Gewand anprobieren. Als es auf seine Knie herabfiel, sagte er: "Gepriesen sei Gott, der mir Kleider gibt, mich zu bedecken und mich gut aussehen zu lassen in diesem Leben."(100)

Umm Salama berichtet:

"Der heilige Prophet (s.a.w.s) trug die Kurta (ein langes Hemd) am liebsten."(101)

Qurrah bin Ilyas beschreibt:

"Ich kam mit einer Delegation vom Stamm der Musinah, um dem Botschafter Gottes (s.a.w.s) unsere Gefolgschaft zu versichern. Die oberste Knopf-Schlaufe des Propheten stand offen.(102)

Al-Bara ibn Azib erzählt:

"Ich habe niemals einen stattlicheren Menschen mit langem Haar und roten Gewändern gesehen, als den Botschafter Gottes (s.a.w.s). Sein Haar reichte bis auf die Schultern.(103)



Harun Yāhya

Ein anderer Bericht stammt von Fazl ibn Abbas:

“Der heilige Prophet (s.a.w.s) sagte: “Tragt weiße Kleidung. Es ist die beste Kleidung.””(104)

Aische berichtete:

“Gottes Apostel (s.a.w.s) ging eines Morgens aus, wobei er einen Umhang aus schwarzem (Kamel- oder Schaf-)Haar trug, der mit Kamelsattel-Mustern verziert war.”(105)

Die Reisekleidung des Propheten (s.a.w.s)

Ubayd bin Khaalid berichtet:

Einst ging ich nach Medina. Plötzlich hörte ich eine Stimme hinter mir sagen: “Trage dein Gewand höher, das vermeidet die Unreinheit von Körper und Geist.” (Das Gewand verschmutzt, wenn es über den Boden schleift, und es bleibt sauber, wenn es höher getragen wird.) Als ich mich umdrehte, um zu sehen, wer zu mir sprach, sah ich, dass es der Gesandte Gottes (s.a.w.s) war.”(106)

Salamah bin Akwa informiert uns:

"Uthmaan trug sein Gewand so, dass es bis zur Mitte seiner Schienbeine fiel und sagte: "So trug mein Meister, der Gesandte Gottes (s.a.w.s) sein Gewand.(107)



Das Siegel des Propheten befindet sich im Topkapi Palast.

Ring und Siegel des Propheten (s.a.w.s)

Anas bin Malik sagte:

"Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) hatte einen Ring aus Silber, dessen eingelegerter Schmuck ebenfalls aus Silber war."(108)

Als der Prophet (s.a.w.s) ein Schreiben an die Führer anderer Länder verfassen wollte, ließ er einen Siegelring anfertigen. Das Bild des Rings, den der Gesandte Gottes (s.a.w.s) anfertigen ließ, steht mir noch vor Augen."(109)

"Die in den Ring des Gesandten Gottes (s.a.w.s) gravierte Inschrift lautete "Muhammad, Gesandter von Gott", wobei die erste Zeile aus dem Namen "Muhammad" bestand, die zweite und dritte jeweils aus den Worten "Gesandter" und "Gott".(110)

Die Art des Propheten (s.a.w.s) zu gehen

Abu Huraira berichtet:

"Ich sah niemanden, stattlicher als den Gesandten Gottes (s.a.w.s). Es war, als ob die Sonne aus seinem gesegneten Gesicht schien. Niemanden sah ich schneller gehen als ihn, als (wenn) die Erde sich für ihn faltete. Noch einen Moment zuvor war er hier, dann dort. Wir hatten Mühe, mit ihm Schritt zu halten wenn er normal ausschnitt."(111)

Ein Enkel Alis', Ibrahim bin Muhammad, sagte, der Prophet (s.a.w.s) habe einen Gang von besonderer Leichtigkeit gehabt:

Harun Yāhya

“Wenn Ali den Gesandten Gottes (s.a.w.s) beschrieb, pflegte er zu sagen: “Wenn er ging, schien es aufgrund der Schnelligkeit und Kraft seiner Beine, als käme er von einem höheren Ort herab.”“(112)

Hassan beschreibt:

“Wenn er ging, so bewegte er seine Beine energisch, leicht vorgebeugt, und er setzte seine Füße sachte auf den Boden. Er lief schnellen Schrittes und sein Schritt war lang ausgreifend. Er machte keine kleinen Schritte. Wenn er ging, war es als ginge er von einem niedrigeren Ort hinab. Wenn er etwas ansah, wendete er seinen ganzen Körper in diese Richtung. Er sah immer nach unten. Sein gesegneter Blick war eher auf den Boden als gen Himmel gerichtet. Seine edle Gewohnheit war es, etwas mit flüchtigem Blick zu streifen. Er entbot den Friedensgruss als erster, wen auch immer er traf.”“(113)

Das Gemälde „Lilium Auratum“ von 1871



Adnan Oktar

Die Art des Propheten (s.a.w.s) zu sitzen

Qaylah bin Makhramah berichtet:

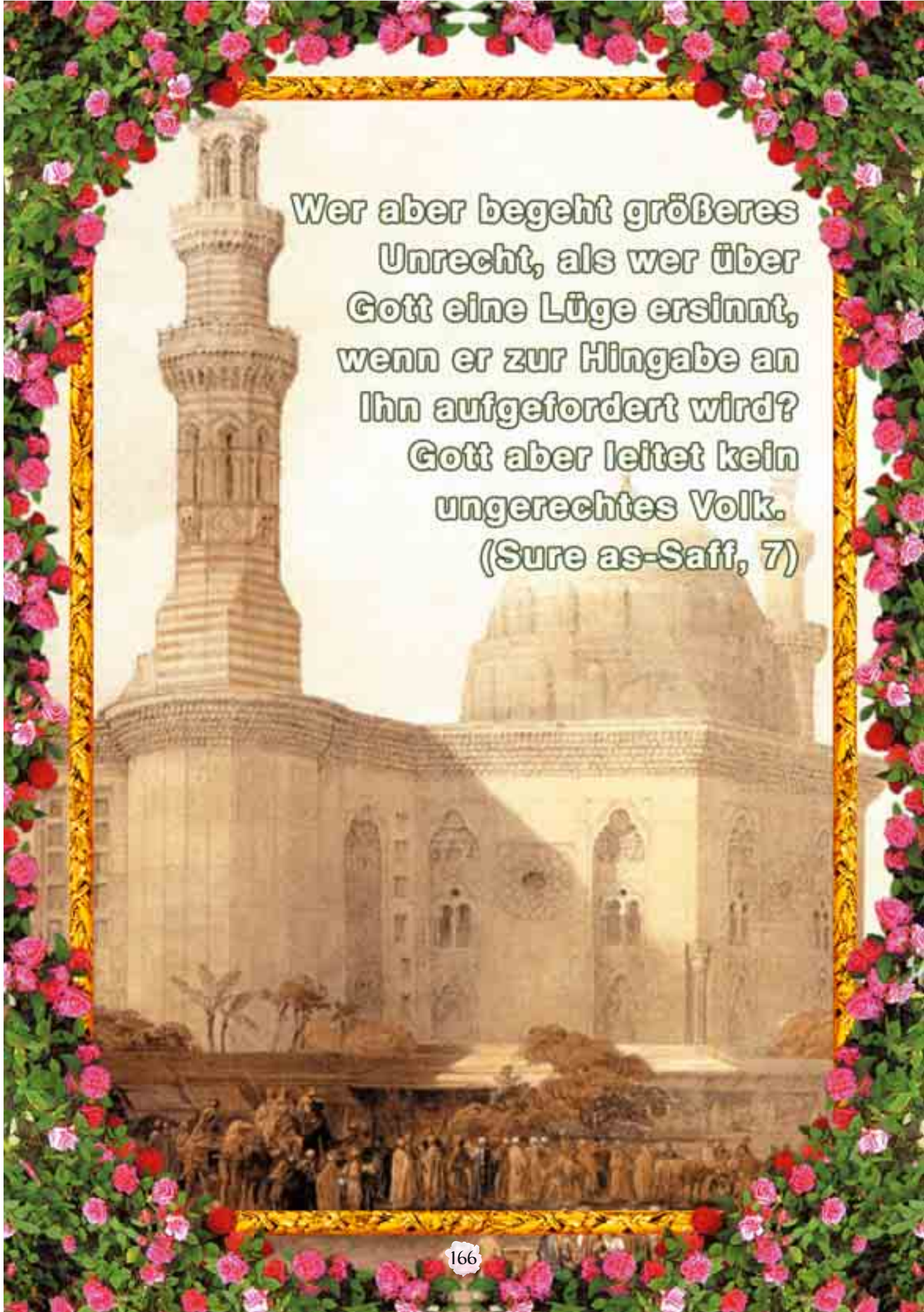
"Ich sah den Gesandten Gottes (s.a.w.s) in Masjid (eine sehr bescheidene Position) sitzen. Doch aufgrund seiner Ehrfurcht gebietenden Persönlichkeit begann ich zu zittern."(114)

Jaabir bin Samurah sagt:

"Ich sah den Gesandten Gottes (s.a.w.s) auf ein Kissen gelehnt, dass sich zu seiner linken befand."(115)

Die Stadt Fayoum von Gérome





Wer aber begeht größeres
Unrecht, als wer über
Gott eine Lüge ersinnt,
wenn er zur Hingabe an
Ihn aufgefordert wird?
Gott aber leitet kein
ungerechtes Volk.
(Sure as-Saff, 7)

Die Art des Propheten (s.a.w.s) zu sprechen

Der Prophet (s.a.w.s) war bekannt für seine effiziente, weise und präzise Art zu sprechen. Was er sagte, machte großen Eindruck auf die Menschen, und Gespräche mit dem Propheten (s.a.w.s) bereiteten ihnen großes Vergnügen. Zahlreiche von seinen Begleitern überlieferte Äußerungen bestätigen dies:

“Der Prophet war der größte unter den Arabern, was Rhetorik und Ästhetik der Sprache angeht. Er sagte: “Ich bin der größte Redner unter den Arabern.”“(116)

Aische beschreibt die Sprache des Prophet (s.a.w.s) so:

“Die Redeweise des Botschafters Gottes war nicht schnell, wie die Eure. Er sprach klar, Wort für Wort.”(117)

“Sie sagten: “Der Gesandte Gottes sprach gewöhnlich nicht viel, doch in seinen wenigen Worten drückte er alles aus. Seine Rede hatte weder den

Nubien und Ägypten (links) und die Sultan Hassan Moschee (rechts) von David Roberts.

Harun Yâhya

Fehler des Übermaßes, noch der Beschränktheit. Die Worte waren aneinandergereiht wie Perlen. Wer sie hörte, erinnerte sich daran. Er war der angenehmste Gesprächspartner unter den Gefährten. Er schwieg gewöhnlich und erhob nie grundlos seine Stimme. Nie sagte er böse Worte und was er sagte, war richtig.“(118)

“Er benutze keine überflüssigen, ausschmückenden Worte...“(119)

“... Seine Gefährten stritten niemals in seiner Gegenwart.“(120)

“Er lächelte oft in Gegenwart seiner Gefährten...“(121)

**Ihr, die Ihr glaubt! Folgt
Gott, und jeder sehe,
was morgen für ihn
gesandt wird...**

Aische wiederum sagt:

“Er sprach in einer Weise, dass die Worte ihre größtmögliche Wirkung entfalteten, so dass jene, die mit ihm zusammen saßen, sich an sie erinnerten.“(122)

Abdullah bin Haarith berichtet:

“Nie habe ich jemanden gesehen, der die Menschen so aufheitert wie der Gesandte Gottes (s.a.w.s).“(123)

Anas bin Malik berichtet uns folgendes:

“Der Gesandte Gottes pflegte unter uns zu sein und zu scherzen.“(124)

**... Und fürchtet Gott!
Gott weiß sehr wohl,
was ihr tut.
(Sure al-Haschr, 18)**



Der Wohlgeruch des Propheten

(s.a.w.s)

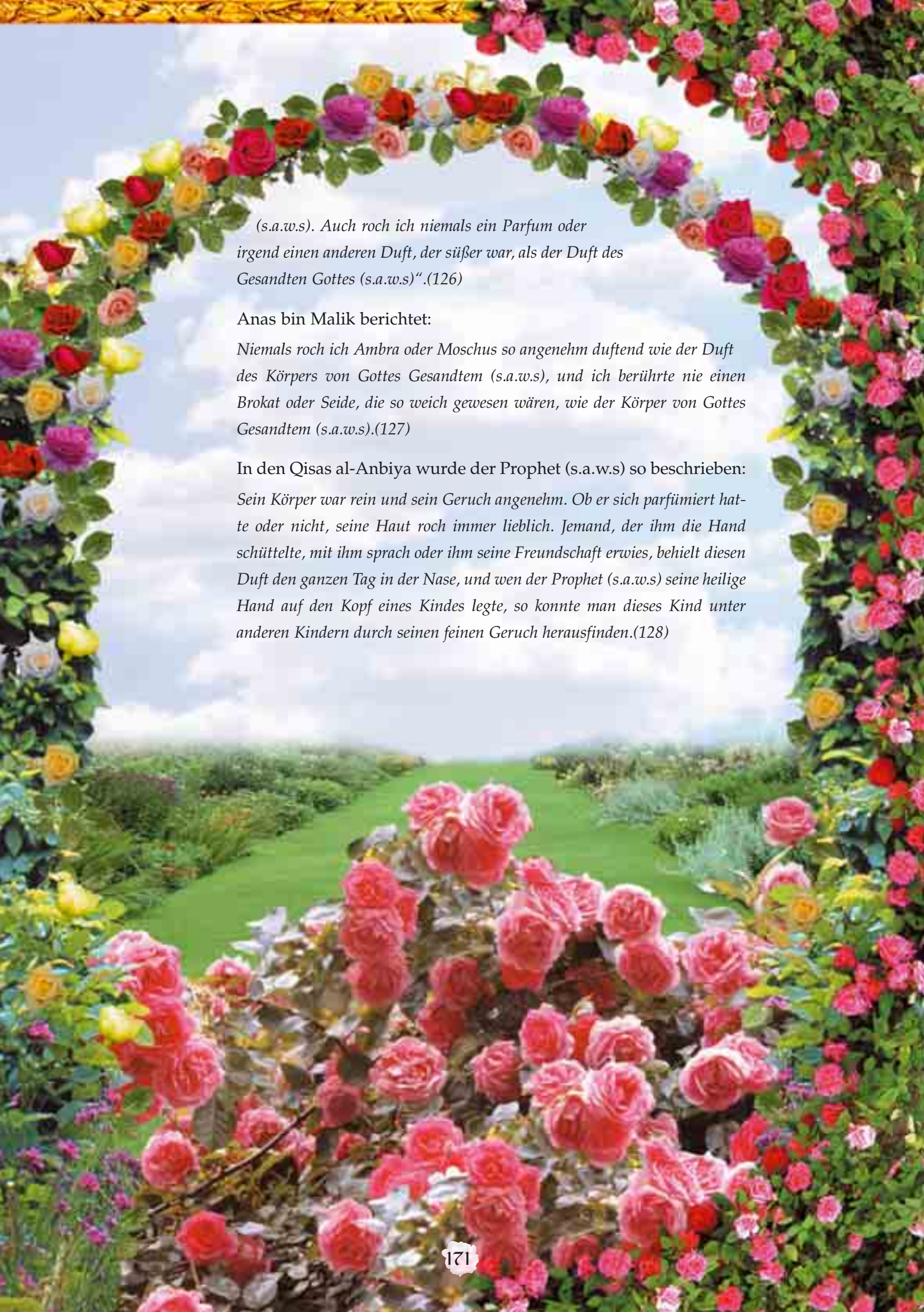
Der Prophet (s.a.w.s) legte großen Wert auf Sauberkeit. Er roch stets frisch, rein und angenehm, und er empfahl den Muslimen dasselbe. Überlieferungen seiner Gefährten geben uns weitere Einzelheiten über dieses Merkmal des Propheten (s.a.w.s).

Jaabir bin Samura berichtet:

"Wenn der Prophet (s.a.w.s) einen Weg entlang geschritten war und man ging später denselben Weg, dann konnte man feststellen, dass der Prophet (s.a.w.s) dort entlang gegangen war, denn man roch den Duft seines Körpers."(125)

Anas bin Malik erinnert sich:

"Ich fühlte niemals ein Seidentuch oder reine Seide oder irgend etwas anderes, das weicher gewesen wäre, als die Handfläche des Gesandten Gottes"

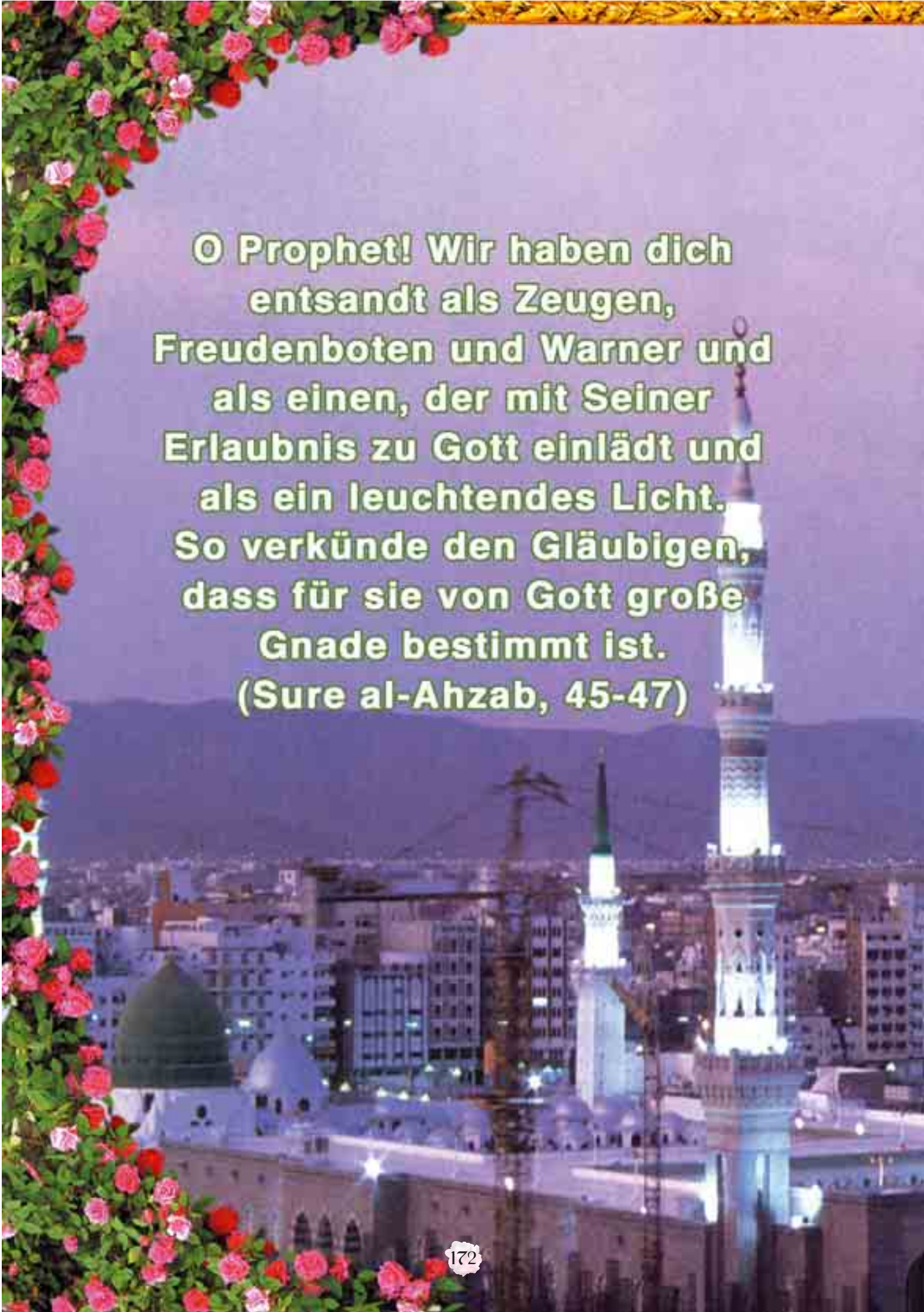


(s.a.w.s). Auch roch ich niemals ein Parfum oder irgend einen anderen Duft, der süßer war, als der Duft des Gesandten Gottes (s.a.w.s)“.(126)

Anas bin Malik berichtet:

Niemals roch ich Ambra oder Moschus so angenehm duftend wie der Duft des Körpers von Gottes Gesandtem (s.a.w.s), und ich berührte nie einen Brokat oder Seide, die so weich gewesen wären, wie der Körper von Gottes Gesandtem (s.a.w.s).(127)

In den Qisas al-Anbiya wurde der Prophet (s.a.w.s) so beschrieben: *Sein Körper war rein und sein Geruch angenehm. Ob er sich parfümiert hatte oder nicht, seine Haut roch immer lieblich. Jemand, der ihm die Hand schüttelte, mit ihm sprach oder ihm seine Freundschaft erwies, behielt diesen Duft den ganzen Tag in der Nase, und wen der Prophet (s.a.w.s) seine heilige Hand auf den Kopf eines Kindes legte, so konnte man dieses Kind unter anderen Kindern durch seinen feinen Geruch herausfinden.(128)*



**© Prophet! Wir haben dich
entsandt als Zeugen,
Freudenboten und Warner und
als einen, der mit Seiner
Erlaubnis zu Gott einlädt und
als ein leuchtendes Licht.
So verkünde den Gläubigen,
dass für sie von Gott große
Gnade bestimmt ist.
(Sure al-Ahzab, 45-47)**

**Und Wir machten sie zu
Vorbildern, die auf Unser
Geheiß rechtleiteten, und
wiesen sie an, Gutes zu tun,
das Gebet zu verrichten und
Almosen zu entrichten. Und
sie verehrten Uns.
(Sure al-Anbiya, 73)**

A vibrant, golden-hued garden scene featuring a central stream or path. The garden is filled with various plants, including palm trees and dense clusters of pink and red roses that form a decorative border around the central area. The overall atmosphere is warm and serene, with a soft, golden light illuminating the scene.

**... dass Gärten für sie
bestimmt sind, durcheilt von
Bächen. Und sooft sie mit
einer ihrer Früchte gespeist
werden, sprechen sie:
“Dies war unsere Speise
zuvor”; doch nur ähnliche
werden Wir ihnen geben...
(Sure al-Baqara, 25)**



Was der Prophet (s.a.w.s) am liebsten ass

"Er aß gewöhnlich kein warmes Essen."(129)

"Fleisch war sein Lieblingsgericht."(130)

"Der heilige Prophet (s.a.w.s) mochte Kürbis neben vielen anderen Gerichten."(131)

"Er mochte das Fleisch erjagter Vögel."(132)

"Er liebte getrocknete Datteln."(133)

Aische berichtet, was der Prophet (s.a.w.s) genoß:

"Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) liebte Halva und Honig."(134)

"Er mochte Hammelfleisch, Fleischbrühe, Kürbisse, Süßigkeiten, Honig, Datteln, Milch, Sahne, Melonen, Weintrauben und Gurken. Er liebte auch kaltes Wasser."(135)

Sie fügt hinzu:

"Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) aß Wassermelonen mit frischen Datteln."(136)

"Niemals verurteilte/verdammte er sein Essen. Er pflegte zu essen, was er mochte und er aß nicht, was er nicht mochte."(137)

Harun Yâhya

"Der Gesandte Gottes (s.a.w.s) liebte das Vorderteil."(138)


Hier einige Aussprüche des Propheten (s.a.w.s) über das Essen:

"Was für ein hübsches Gewürz Weinessig ist."(139)

"Der Prophet (s.a.w.s) sagte, Pilze seien eine gute Medizin für die Augen, und sie seien auch gut bei Lähmungen."(140)

"Krankheiten werden durch drei Dinge kuriert: (eins davon) ist ein Trunk Honig."(141)

"Gebrauche Olivenöl als Nahrung und Salbe, denn es kommt von einem gesegneten Baum."(142)



Garten, von Pieter
Gysels (1621-1690)



Stilleben von Ibrahim Safi

Was der Prophet (s.a.w.s) am liebsten trank

Aische sagt uns:

"Die Getränke, die der Gesandte Gottes (s.a.w.s) am meisten liebte, waren süß und kalt."(143)

"Nabeez wurde aus getrockneten Weintrauben für den Propheten zubereitet, und es wurden Datteln hinzugefügt, oder er wurde aus getrockneten Datteln zubereitet und es wurden Weintrauben hinzugefügt."(144)

"Das beste Getränk für den Gesandten Gottes war ein süßes, kaltes Getränk."(145)

"Der heilige Prophet (s.a.w.s) sagte:

"außer Milch gibt es nichts anderes, dass dem Zweck von Milch und Wasser dient." (146)

"Wenn jemand von euch isst, sollte er sagen: "O Gott, segne uns und gib uns

Nahrung, die besser sein möge als diese.“ Wenn er Milch trinkt, sollte er sagen: “O Gott, segne uns und gib uns mehr davon, denn kein Essen und kein Getränk ernährt uns besser als Milch.“(147)

Die Meinung des Propheten (s.a.w.s) über Wasser

Der Prophet (s.a.w.s) achtete auf die Austeilung des Wassers, besonders auf Reisen. Er ließ zum Beispiel auf eine Reise anhalten und er fragte seine Begleitung nach Wasser. Nachdem er Hände und Gesicht gewaschen hatte, trank er von dem Wasser und sagte zu seinen Gefährten: “Schüttet euch Wasser über Gesicht und Brust.“(148)

Nachdem er Wasser getrunken hatte, betete er:

“Alles Lob gilt Gott, der es köstlich machte und süß durch Seine Gnade und nicht salzig oder ungenießbar.(149)

Bei anderer Gelegenheit sagte der Prophet (s.a.w.s):

“Wasser wurde rein erschaffen, und nichts macht es unrein, außer dem, was seine Farbe ändert, seinen Geschmack und Geruch.“(150)



Die feinen Charakterzüge des Propheten (s.a.w.s)

Imam Ghazzali, bekannt als "Hujjatul Islam", beobachtete, beschrieb und archivierte Charakterzüge des Propheten (s.a.w.s), die von den großen Islamischen Gelehrten Tirmidhi, Tabarani, Muslim, Imam Ahmad, Abu Davud und Ibn Maja berichtet wurden:

"Der heilige Prophet (s.a.w.s) war der geduldigste unter den Menschen, der tapferste, der beste Richter, und er begnadigte die meisten... Er war der wohlthätigste Mensch. Nicht eine einzige Nacht lang hortete er auch nur einen einzigen Dirham oder Dinar. Wann immer ein überschüssiger Geldbetrag in seine Hände kam und er niemanden sofort dazu bringen konnte, diesen als Zeichen der Nächstenliebe anzunehmen, kehrte er nicht nach Hause zurück, bevor er ihn nicht unter die Armen und Bedürftigen verteilt hatte. Nie hortete er länger als ein Jahr den Anteil seiner Familienmitglieder, den Gott ihm mit Vergnügen schenkte. Er pflegte ein Fünftel dessen zu nehmen, was ihm leicht zufließ an Datteln und Weizen. Den Überschuß pflegte er wohlthätig an andere zu geben. Er gab jedem, der bettelte, oftmals aus seinem eigenen Anteil. Er pflegte die Wahrheit zu sprechen, auch wenn dies manchmal ein Grund des Ärgernisses war für ihn und seine Gefährten. Er war der Bescheidenste, ohne Hochmut, und seine Zunge war beredsam,

**Das Paradies, das den
Gottesfürchtigen
verheißen wurde,
gleich folgendem: ...**

*ohne dass er sich in lange Reden verlor.
Er war stets in bester Verfassung. Keine weltlichen Pflichten
konnten ihn lange beschäftigen.*


*Er nahm selbst lange Wege auf sich, um Kranke zu besuchen, er liebte
den Wohlgeruch und haßte Gestank und schlechten Geruch, er saß mit den
Armen und Mittellosen beisammen, aß mit ihnen, erwies denen Ehre, die
Ehre besaßen, riet ihnen, Gutes zu tun und großzügig gegenüber
Verwandten zu sein. Er behandelte niemanden unnachgiebig und er nahm
ihm angebotene Entschuldigungen an.*

*Er hielt Sport und Kurzweil für rechtens, spielte mit seinen Frauen und ran-
nte um die Wette mit ihnen... Er haßte die Armen nicht für ihre Armut, und
er fürchtete nicht die Könige wegen ihrer Macht. Er rief die Menschen, gle-
ich ob hochgestellt oder unangesehen zu Gott. Gott gab ihm all diese
Qualitäten und darüber hinaus die Fähigkeit, gut zu organisieren und zu
verwalten.*

*Als dem Propheten (s.a.w.s) der Quran offenbart wurde, pflegte er am häu-
figsten zu lächeln. Geschah irgend etwas, vertraute er es Gott an, vergaß
seine eigene Stärke und seine Fähigkeiten und sagte in einem Bittgebet: "O
Gott zeige mir die Wahrheit oder erweise mir die Gnade, von dieser Sache zu
lassen. Du leitest auf den geraden Weg, wen immer du willst."*

*Gott offenbarte ihm den Quran, und durch den Quran lehrte Er ihn sein
feines Benehmen."(151)*

**... Es ist von Bächen
durchheilt, und ständig gibt
es dort Früchte und
Schatten...
(Süre ar-Ra'd, 35)**



**Demgemäß entsandten Wir
zu euch einen Gesandten
aus euerer Mitte, euch
Unsere Verse vorzutragen,
euch zu reinigen, euch das
Buch sowie die Weisheit zu
lehren, und euch zu lehren,
was ihr nicht wusstet.
(Sure al-Baqara, 151)**




Das beispielhafte Leben des Propheten (s.a.w.s)

Jeder Augenblick im Leben des Propheten (s.a.w.s) ist ein hervorragendes Beispiel, dem die Gläubigen folgen sollten. Seine Gespräche mit den Gläubigen, die Art, wie er sie Ansprach, sein Sinn für Humor, seine Zuneigung zu Kindern, seine gerechte Behandlung der Frauen, all das machte ihn zu einem vorbildlichen Beschützer für seine Familie und für alle Muslime. Seine freundliche Haltung und Zuneigung für die Gläubigen machen ihn zu einem Beispiel guter Moral und zu einem idealen Vorbild für die Menschheit. Dieses Kapitel enthält Begebenheiten aus dem Gottgefälligen Leben des Propheten (s.a.w.s).

Der Prophet (s.a.w.s) lächelte oft, und er empfahl anderen, dies auch zu tun

Obwohl der Prophet (s.a.w.s) eine schwere Verantwortung trug und trotz aller Probleme, denen er sich gegenüber sah, war er ein bescheidener und friedfertiger Mensch, der sich Gott hingab. Er lebte die Freude und Leidenschaft des Glaubens in jedem Moment seines Lebens. Dank der Freude, die ihm der Glaube schenkte und dank seiner hohen Moral war er weichherzig und er lächelte immer. Seine Gefährten beschreiben es:

Ali: "Sein lächelndes Gesicht und seine Höflichkeit jedermann gegenüber machten ihn buchstäblich zum Vater der Menschen. Jeder war gleich in seinen Augen."(152)



**Er ist es, Der zu den
Ununterrichteten einen
Gesandten aus ihrer
Mitte entsandt hat, ihnen
Seine Verse vorzutragen
und sie zu läutern. und
sie das Buch und die
Weisheit zu lehren ...
(Sure al-Jumu'a, 2)**

“Er war immer fröhlich, höflich und fein.”(153)

“Er war der weichherzigste und höflichste aller Menschen....”(154)

Der Prophet (s.a.w.s) riet seinen Gefährten ebenfalls zu lächeln, und er sagte:

“Unterhalte die Menschen nicht mit deinem Besitz sondern durch eine lächelndes Gesicht und gutes Benehmen.(155)

“Gott liebt die einfachen Menschen und die, die lächeln.”(156)

Die Beziehung des Propheten (s.a.w.s) zu seinen Gefährten

Der Prophet (s.a.w.s) nahm Anteil am Leben der Muslime seiner Umgebung. Er hatte ein wachsames Auge für den Glauben, das Verhalten, die Reinlichkeit und die Gesundheit jedes einzelnen von ihnen. Er bemerkte, wenn jemandem etwas fehlte, oder jemand etwas bestimmtem bedurfte, und er stellte sicher, dass demjenigen geholfen wurde. Im Gespräch war stets liebenswürdig und er gewann die Zuneigung der Menschen. Wenn die Gefährten sich von ihm verabschiedeten, so gingen sie heiter und zufrieden von ihm.

Ali, einer der engsten Freunde, beschreibt die Beziehungen zu seinen Gefährten und die Atmosphäre ihrer Gespräche:

“Seine Hand war freigiebig mit Wohltaten und seine Sprache war immer wahrhaftig. Seine Haltung war äußerst bescheiden. Wer ihn zum ersten Mal sah, den überkam Ehrfurcht. Wer ihn näher kannte, liebte ihn. Einer der ihn pries, sagte: “Niemals zuvor habe ich jemanden wie ihn gesehen. Ein Mann begehrte einmal etwas von dem Propheten (s.a.w.s), und er erhielt es ohne Umschweife.””(157)

“Er nahm Anteil an der Person eines jeden, der mit ihm zusammen saß, und er achtete darauf, jeden gleich zu behandeln. Er war immer verbindlich, auch wenn die Höflichkeit ihn zwang, zu stehen, weil auch sein Gegenüber stand, und er entfernte sich nicht von ihm, bevor sich nicht der Betreffende entfernte.”(158)

“Er vermied seine Gefährten und er erkundigte sich nach ihnen (wenn er sie nicht besuchen konnte.) Er fragte, wie es ihnen gehe und wie die Geschäfte sich entwickelten. Er nannte Schönes schön und Häßliches häßlich.”(159)

“Er gab sich nur mit ehrlichen Menschen ab und empfing niemanden sonst. Man verweilte ein kurze Zeit bei ihm, und wenn man ihn verließ, verließ

Harun Yāhya

man ihn mit zufriedenen Herzen...“(160)

“Er tolerierte ungehöriges Verhalten von Fremden. Diese wurden mitunter zornig, er beruhigte sie dann und sagte: “Führe sie, wenn du jemanden siehst wie sie.“(161)

“Niemals unterbrach er jemanden, sondern er ließ andere grundsätzlich sprechen, bis sie geendet hatten.(162)

“... Er sprach immer in einer Weise, die bewirkte, dass die Menschen einander zuneigten und sich zusammenfanden. Nie ängstigte er sie oder jagte sie davon. Er maß den Führern aller Stämme große Bedeutung bei, und er erwies ihnen Gastfreundschaft...(163)

Sein Enkel Hassan sagt über den Propheten (s.a.w.s):

“Sein Aussehen war bedeutungsvoll... Er sprach knapp und kam sofort auf den Punkt. Es gab nichts Überflüssiges in seiner Rede, und gleichwohl fehlte nichts.“(164)

“Er sprach zu Prominenten wie einfachen Menschen in derselben Weise. Er verbarg nichts vor ihnen...“(165)

Abu Zar beschreibt den Propheten (s.a.w.s) als emotionalen, immer um die Behaglichkeit der Gefährten besorgten Menschen:

“Ich kam zu ihm (dem Propheten (s.a.w.s)) und fand ihn auf einem Feldbett sitzend. Er stand auf und umarmte mich. Das zeigt, dass eine Umarmung gut ist.“(166)


Abu Huraira beschreibt die Menschlichkeit und Rücksichtnahme des Propheten Muhammad (s.a.w.s):

“Der Prophet (s.a.w.s) zog seine Hand (bei der Begrüßung mit Handschlag) nicht zurück, bevor nicht der andere seine Hand zurückgezogen hatte.“(167)

Der Prophet (s.a.w.s) war stets an der guten Gesundheit seiner Gefährten interessiert. Den Mageren riet er zuzunehmen, den Übergewichtigen, abzunehmen und darauf zu achten, was sie aßen.(168)

In Fällen von Krankheit riet er den Gefährten, ein Honiggetränk zu sich zu nehmen.(169)


Abu Huraira wurde eines Tages ohnmächtig, der Prophet (s.a.w.s) stellte ihn auf die Beine, nahm ihn mit zu sich nach Hause und verpflegte ihn mit Milch, als er bemerkte, dass er hungrig war.(170)



**Wahrlich, nun kam bereits
ein Gesandter aus eurer
Mitte zu euch. Schwer
liegen euere Missetaten auf
ihm. Fürsorglich ist er für
euch! Gegen die Gläubigen
(aber) ist er gütig und
barmherzig.
(Sure at-Tawba, 128)**

Die Kaaba in Mekka
Das Fönig Fahd Tor





Das Schloss der Kaaba unter den
heiligen Reliquien im
Topkapi Palast

Der Prophet (s.a.w.s) lachte und scherzte mit seinen Gefährten

Der Überlieferung seiner Gefährten zufolge scherzte der Prophet (s.a.w.s) oftmals mit seiner Familie und den Gefährten, ebenso lachte er über deren Scherze, und er gab ihnen lustige, freundliche Spitznamen. Doch wie immer benahm sich der Prophet (s.a.w.s) auch besonnen, rücksichtsvoll und gewissenhaft, wenn es ans Scherzen ging. Man kann den Rat des Propheten (s.a.w.s), den er seinen Gefährten über das Scherzen gab, so zusammenfassen:

“Ich scherze, aber ich spreche dabei nur die Wahrheit.“

“Es ist unrecht für einen Muslim, seinen Bruder zu ängstigen.“

“Streite nicht mit deinem Bruder und verspote ihn nicht zum Scherz.“

“Schämen soll sich der, der lügt, um andere zu unterhalten.“

“Niemand kann ein guter Gläubiger sein, wenn er nicht aufhört, Lügen zu erzählen und sei es im Scherz und im Streit, selbst dann, wenn er recht hat.“

“Lüge nicht, auch nicht im Scherz.“(171)

Der Rat des Propheten (s.a.w.s) über die Liebe

Einer der wichtigsten Themenbereiche, der den Propheten (s.a.w.s) beschäftigte, war die Nächstenliebe der Gläubigen untereinander, die ohne persönliche Interessen empfunden werden sollte. Man sollte keine Gedanken des Hasses, der Zorns oder des Neides gegeneinander hegen. Der Prophet (s.a.w.s) selbst war das bestmögliche Beispiel für die Gläubigen, doch mitunter erteilte er ihnen Ratschläge dazu.

Gott sagt darüber im Quran:

Harun Yâhya

Das ist es, was Gott Seinen Dienern verheißt, die glauben und das Rechte tun. Sprich: "Ich verlange dafür keinen Lohn von euch. Aber liebt dafür (euere) Nächsten." Wer etne gute Tat begeht, dein werden Wir gewiss noch mehr an Gutem erweisen. Gott ist fürwahr verzeihend und erkenntlich. (Sure ash-Shura, 23)

Hier einige Hadithen über die Nächstenliebe des Propheten, über seine Freundschaft und Brüderlichkeit:

"Ein Gläubiger wünscht anderen, was er selbst liebt."(172)

"Gottes Apostel (s.a.w.s) nahm Geschenke entgegen und machte selbst Geschenke."(173)

"Wer einen blühenden Strauß süßen Basilikums zum Geschenk erhält, sollte diesen nicht zurückweisen, denn er ist leicht und lieblich im Geruch."(174)

"haßt einander nicht, beneidet einander nicht, betrügt einander nicht im Handel, streitet nicht miteinander und verleumdet einander nicht. Die Diener Gottes sollen einander Brüder sein."(175)

"Die Gewohnheiten früherer Generationen haben euch eingeholt – Neid und Hass. Hass ist schneidend. Ihr werdet nicht in das Paradies eingehen, wenn ihr nicht glaubt. Ihr werdet nicht glauben, bevor ihr einander nicht liebt. Sollte ich euch nicht klarmachen, womit ihr es erreichen könnt? Verbreitet Frieden unter euch."(176)

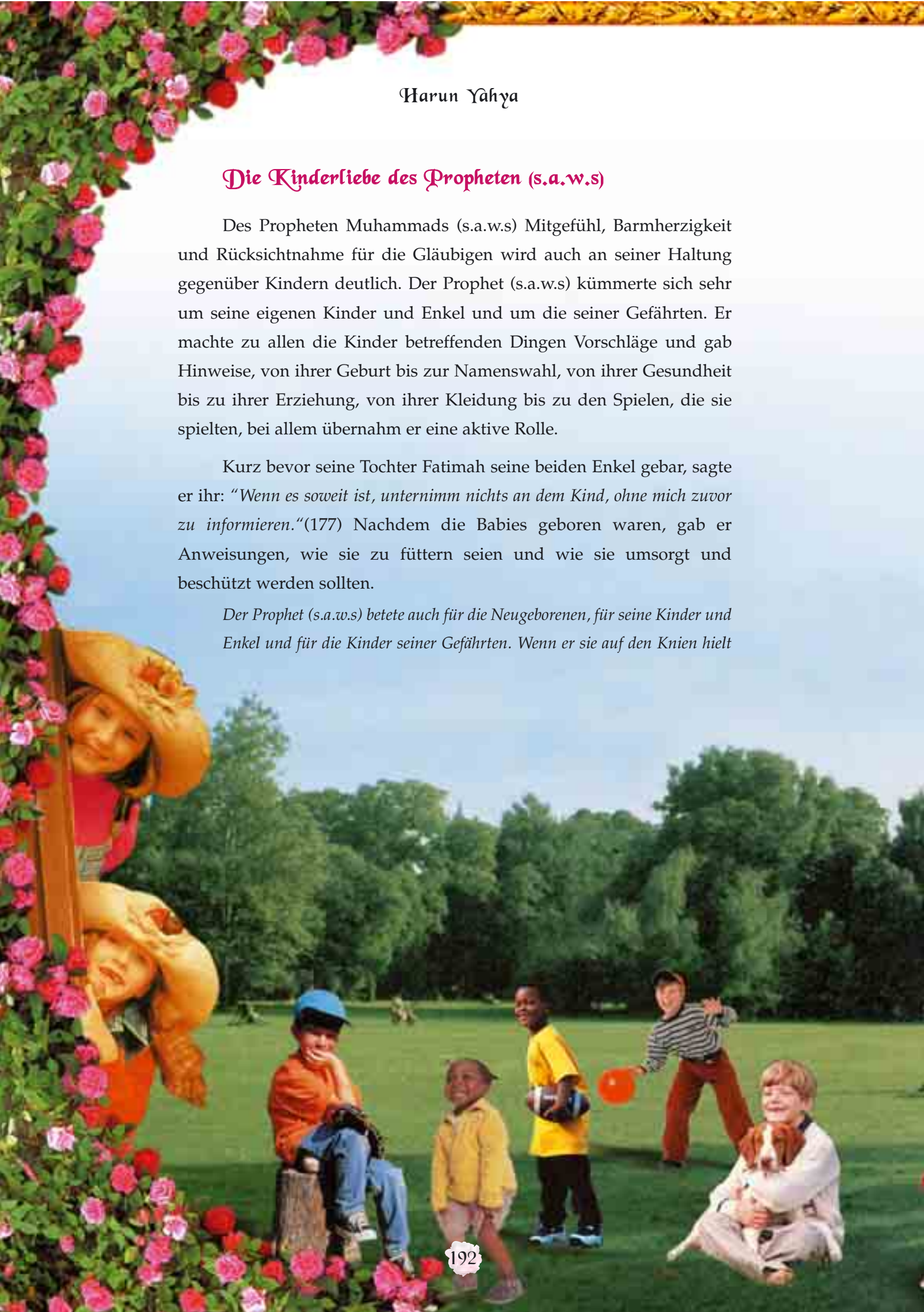


Die Kinderliebe des Propheten (s.a.w.s)

Des Propheten Muhammads (s.a.w.s) Mitgefühl, Barmherzigkeit und Rücksichtnahme für die Gläubigen wird auch an seiner Haltung gegenüber Kindern deutlich. Der Prophet (s.a.w.s) kümmerte sich sehr um seine eigenen Kinder und Enkel und um die seiner Gefährten. Er machte zu allen die Kinder betreffenden Dingen Vorschläge und gab Hinweise, von ihrer Geburt bis zur Namenswahl, von ihrer Gesundheit bis zu ihrer Erziehung, von ihrer Kleidung bis zu den Spielen, die sie spielten, bei allem übernahm er eine aktive Rolle.

Kurz bevor seine Tochter Fatimah seine beiden Enkel gebar, sagte er ihr: *“Wenn es soweit ist, unternimm nichts an dem Kind, ohne mich zuvor zu informieren.”*(177) Nachdem die Babies geboren waren, gab er Anweisungen, wie sie zu füttern seien und wie sie umsorgt und beschützt werden sollten.

Der Prophet (s.a.w.s) betete auch für die Neugeborenen, für seine Kinder und Enkel und für die Kinder seiner Gefährten. Wenn er sie auf den Knien hielt



oder sie beim Spielen beobachtete, bat er Gott um ein langes erfolgreiches Leben für sie und um Weisheit und Glauben. Bei jeder Gelegenheit betete er für seine Enkel Hassan und Hussein, wobei er dieselben Gebete sprach, die schon Abraham für Isaak und Ismael gesprochen hatte.(178)

Ibn Abbas, einer der Gefährten, berichtet aus seiner Kindheit, wie der Prophet (s.a.w.s) sagte: "Gott, gib ihm Weisheit." Während der Kindheit eines anderen Gefährten, Anas bin Malik, betete der Prophet (s.a.w.s), Gott möge ihm Reichtum, viele Kinder und ein langes Leben schenken und das dies glückverheißend für ihn sein möge.(179)



Harun Yâhya

Der Prophet (s.a.w.s) legte großen Wert darauf, dass die Kinder spielten, und manchmal beteiligte er sich sogar an ihrem Spiel. Er hielt Eltern dazu an, mit ihren Kindern zu spielen, indem er sagte: "Man lasse den, der ein Kind hat, wie ein Kind mit ihm sein."(180) Er regte an, Kinder sollten spielen und Sportarten treiben wie Schwimmen, Wettlauf und Ringen, und er ermutigte seine Enkelkinder und die Kinder seiner Umgebung, dies zu praktizieren.

Viele seiner Gefährten haben die Kinderliebe des Propheten (s.a.w.s) und sein Interesse an deren Spiel beschrieben:

Anas bin Malik berichtet:

"Der Prophet war einer der ersten, wenn darum ging, mit Kindern zu spielen und zu scherzen."(181)

Al-Bara 'ibn Azib berichtet:

"Ich sah Hassan auf den Schultern von Gottes Gesandtem."(182)

Anas bin Malik sagte:

"Der Prophet (s.a.w.s) küßte (seinen Sohn) Ibrahim."183

Abu Huraira beschreibt die Kinderliebe des Propheten (s.a.w.s) und sein Spiel mit Kindern:

"Ich ging einst mit dem Propheten (s.a.w.s), doch während des ganzen Tages sprach er nicht zu mir und ich nicht zu ihm, bis wir den Basar von Banu Qunaiqa erreichten. Er ging zum Zelt von Fatimah und sagte: "Ist der kleine Bursche (womit Hassan gemeint ist) hier?" Es schien, als habe seine Mutter gerade vorgehabt, ihn zu baden und anzukleiden und ihm einen lieblichen Kranz ins Haar zu flechten. Nach kurzer Zeit kam er gerannt und beide umarmten einander, worauf Gottes gesandter (s.a.w.s) sagte: "O Gott, ich liebe ihn; liebe auch du ihn und den der ihn (Hassan) liebt..."(184)

Anas bin Malik zufolge verlangte der Prophet (s.a.w.s) oft nach seinen Enkeln Hassan und Hussein, um sie zu umarmen.(185)

Ibnu Rebi'ati'ibni Haris sagt:

"Mein Vater sandte al-Fadl, den Sohn Abbas' und mich zu dem Propheten (s.a.w.s). Als wir in seiner Gegenwart erschienen, plazierte er uns zu seiner rechten und zur linken und umarmte uns fester als je zuvor."(186)

Der Prophet (s.a.w.s) streichelte oftmals die Köpfe der Kinder und betete für sie. Yusuf Ibn Abdullah Ibn Selam sagt, der Prophet (s.a.w.s) habe ihn oft beim Namen gerufen und seinen Kopf gestreichelt. Amr Ibnu Hureys beschreibt, wie seine Mutter ihn zu dem Propheten (s.a.w.s) brachte und wie dieser ihm über den Kopf strich und betete, er möge stets sein tägliches Brot erhalten. Abdullah Ibnu Utbe erinnert sich dass, als er 5 oder 6 Jahre alt war, der Prophet (s.a.w.s) seinen Kopf streichelte, betete und sagte, er werde viele Nachkommen haben und in Hülle und Fülle leben.(187)

Abu Huraira liefert folgendes Beispiel für die Kinderliebe des Propheten Muhammad (s.a.w.s):

“Als die Menschen die ersten Früchte (der Saison) fanden, brachten sie sie zu Gottes Apostel (s.a.w.s). Als dieser sie erhielt, sagte er: “O Gott, segne uns in unseren Früchten und segne uns in unserer Stadt; und segne uns in unseren Sa (eine Maßeinheit) und segne uns in unseren Mudd (eine Maßeinheit). Dann rief er das jüngste Kind zu sich und gab ihm die Früchte.“(188)

“Wann immer er von einer Reise zurückkam, wurden die Kinder seines Haushalts zu ihm gebracht.“ Dann umarmte er sie, wie Abd-Gott ibn Jafar berichtet:

“ Wann immer der Prophet (s.a.w.s) von einer Reise zurückkam, wurden wir zu ihm gebracht. Eines Tages trafen wir ihn, Hassan, Hussein und ich. Er nahm einen von uns an die Brust, einen anderen auf seinen Rücken, und so gingen wir bis Medina.“(189)

“Eines Tages ging der Prophet (s.a.w.s) aus... dann saß er in Fatimahs Haus und fragte nach dem kleinen Jungen (sein Enkel Hassan). Nach einer Weile kam der Junge gerannt und der Prophet (s.a.w.s) umarmte und küßte ihn.“(190)

Jaabir bin Samurah sagt:

“Ich betete mit Gottes Gesandtem (s.a.w.s) das erste Gebet. Dann ging er zu seiner Familie und ich ging mit ihm, als er unterwegs einige Kinder traf. Er streichelte allen die Wangen und auch meine Wange und ich fühlte die Kühle seiner Hand und ihren Geruch, als sei sie gerade aus dem Duftbeutel eines Parfümhändlers herausgezogen worden.“(191)

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) wurde zu einer Zeit gesandt, als weib-

Harun Yahya

liche Neugeborene noch nach der Geburt getötet wurden, doch er setzte sich dafür ein, dass Mädchen gegenüber Jungen nicht benachteiligt werden sollten, und er proklamierte, es sei eine Sünde, sie zu töten. Dadurch, dass er beide ohne Unterschied liebte, setzte er der gesamten Gesellschaft ein exzellentes Beispiel. Auch ist folgender Ausspruch von Ihm über weibliche Kinder überliefert: "Eine Tochter ist ein liebliches Kind; liebevoll, hilfsbereit, angenehm und voller geheiligter Mutterschaft."(192)

Der Prophet (s.a.w.s) demonstrierte diese Liebe in Wort und Tat. Er sagte den Kindern, wie sehr er sie liebte.(193)

Der Prophet (s.a.w.s) zog niemals ein Kind einem anderen vor. Er zeigte dieselbe Zuneigung und dasselbe Mitgefühl für die Kinder der Gläubigen, wie für seine eigenen Kinder. Als Halid bin Said den Propheten (s.a.w.s) besuchte, war ein kleines Mädchen an seiner Seite. Der Prophet (s.a.w.s) zeigte ihm besondere Zuneigung, denn sie war in Abessinien geboren. Der Prophet hatte ein Stück besticktes Tuch in der Hand. Er rief das Mädchen zu sich und gab es ihm; Das machte es sehr glücklich.

Jemre war ein kleines Kind zu jener Zeit. Ihr Vater brachte sie zum Propheten (s.a.w.s) und bat ihn, für sie zu beten, auf dass sie glücklich würde. Der Prophet (s.a.w.s) nahm Jemre auf seinen Schoß, legte ihr die Hand auf den Kopf und betete.

Osama, der Sohn von Zaid, einem Gehilfen des Propheten (s.a.w.s) erinnert sich folgendermaßen:

"Gottes Apostel (s.a.w.s) pflegte mich auf einen seiner Schenkel zu setzen und Al-Hassan bin Ali auf den anderen, dann umarmte er uns und sagte: "O Gott! Sei ihnen gnädig, so wie ich ihnen gnädig bin.""(194)

Manche verstanden nicht, warum der Prophet (s.a.w.s) mit Kindern spielte und warum ihm Kinder am Herzen lagen. Einst sah Akra bin Habis den Propheten (s.a.w.s) ein Kind küssen und er sagte zu ihm:

“Ich habe 10 Kinder und niemals habe ich eines geküßt“. Der Prophet (s.a.w.s) sah ihn an und sagte: “Die kein Mitgefühl kennen, denen wird kein Mitgefühl erwiesen werden.“(195)

Der ehrwürdige Sohn des Propheten (s.a.w.s), Ibrahim, besuchte regelmäßig das Haus seiner Amme, erwies ihr seine Verehrung und Zuneigung und streichelte ihr den Kopf. Anas bin Malik, der Diener des Propheten (s.a.w.s), hat eine weitere Erinnerung:

“Niemand sah ich jemanden, der gütiger zu Kindern war, als der Gesandte Gottes (s.a.w.s). Sein Sohn Ibrahim war in der Obhut einer Amme in den Bergen nahe Medina. Er ging dorthin, und wir gingen mit ihm, er ging ins Haus, nahm seinen Sohn auf die Arme, küßte ihn und kam zurück.(196)

Unser Prophet (s.a.w.s) ermahnte die Gläubigen, ihre Kinder gerecht zu behandeln und sagte: “Fürchtet Gott und behandelt eure Kinder gleichermaßen gerecht.“(197)

Der Prophet (s.a.w.s) legte außerdem großen Wert auf die Erziehung der Kinder, dass sie mit einer guten Moral aufgezogen würden, und er gab viele Ratschläge, in welcher Weise das zu geschehen habe. So sagte er zum Beispiel:

“Das Beste, was ein Mann nach seinem Tode hinterlassen kann, ist ein moralisch geradliniges Kind, das Gott für ihn anruft, eine immerwährende Wohltat, deren Früchte ihn erreichen und ein vorteilbringendes Wissen, das auch nach ihm von Nutzen ist.“(198)

“Eine der Pflichten der Kinder gegenüber ihrem Vater ist es, ihr Verhalten mit seinem (guten) Namen in Einklang zu bringen.“(199)

“Sei freundlich zu deinen Kindern und erziehe sie gut...“(200)

Wie in allen Dingen war der Prophet Muhammad (s.a.w.s) durch seine Kinderliebe ein exzellentes Vorbild für die Gläubigen. Besonders deutlich wird dies an seinen folgenden Worten: “Es gehört derjenige nicht zu uns, der unseren Jüngsten gegenüber kein Mitgefühl zeigt...“(201)

Die Frauen des Propheten (s.a.w.s) sind die Mütter der Gläubigen

Die Ehefrauen des Propheten (s.a.w.s) sind die Mütter aller Gläubigen, Vorbilder für alle muslimischen Frauen und von wahrhaftiger Heiligkeit beseelt. Es gibt eine bemerkenswerte Menge von Informationen über das Verhalten und den Glauben der Ehefrauen des Propheten (s.a.w.s), wie sie ihn umsorgten, über ihre Weisheit und ihre exzellente Moral; all das ist zu finden im Quran, den Hadithen und den Berichten über das Leben des Propheten (s.a.w.s).

Im Quran steht über die Ehefrauen des Propheten (s.a.w.s) geschrieben, dass sie die Mütter aller Gläubigen sind.

Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selbst, und seine Gattinnen sind ihre Mütter... (Sure al-Ahzab, 6)

In einem anderen Vers verbietet Gott den Gläubigen, nach dem Tod des Propheten (s.a.w.s) seine Witwen zu heiraten:

... Und es geziemt euch nicht, dem Gesandten Gottes Verdruss zu bereiten, noch nach ihm je seine Witwen zu heiraten. Stehe, solches wäre bei Gott eine ungeheuerliche Sache. (Sure al-Ahzab, 53)

Andere Quranverse offenbaren, dass die Ehefrauen des Propheten nicht mit anderen Frauen gleichgesetzt werden können, und sie beschreiben, wie sie sich zu verhalten haben:

O Frauen des Propheten! Ihr seid nicht wie irgendeine von den Frauen. Wenn ihr gottesfürchtig seid, dann zeigt euch nicht zu gefällig im Reden, sondern sprecht geziemend, damit der, in dessen Herz Krankheit ist, keine Erwartungen hegt. Und haltet euch zuhause auf. Und stellt euch nicht zur Schau wie in der früheren Zeit der Unwissenheit. Und verrichtet das Gebet. Und entrichtet die Steuer. Und gehorcht Gott und Seinem Gesandten. Stehe, Gott will euch von jedem Übel bewahren, o Leute des Hauses, und euch völlig reinhalten. (Sure al-Ahzab, 32-33)





**Noch spricht er aus
eigenem Antrieb. Er ist
nichts anderes als eine
Offenbarung.
(Sure al-Najm, 3-4)**



**Muhammad ist der Gesandte
Gottes. Seine Anhänger sind
streng gegen die Ungläubigen,
aber barmherzig untereinander...
(Sure al-Fath, 29)**

Harun Yahya

Das Verhalten der frommen Frauen des Propheten (s.a.w.s), ihre Güte, Intelligenz und Gewissenhaftigkeit, ihre Würde, ihre Bescheidenheit und das Pflichtbewußtsein, mit dem sie ihren religiösen Verrichtungen nachgingen, ihr Gehorsam gegenüber dem Propheten (s.a.w.s), ihre Kenntnis des Quran und der Aussprüche des Propheten (s.a.w.s) sollten beispielhaft sein für alle Muslimischen Frauen.

Gott hat im Quran offenbart, dass alle Ehefrauen des Propheten (s.a.w.s) doppelt belohnt werden würden:

O Frauen des Propheten! Wenn eine von euch sich offenkundig unanständig verhält, wird ihre Strafe verdoppelt werden. Und dies



**... Wenn Gott gewollt hätte,
hätte Er euch zu einer
einigen Gemeinde gemacht.
Doch Er will euch in dem
prüfen, was Er euch
gegeben hat. Wetteifert
darum im Guten...**

Adnan Oktar

Ist Gott ein leichtes. Wer von euch jedoch Gott und Seinem Gesandten gehorcht und rechtschaffen handelt, der geben Wir doppelten Lohn, und Wir haben für sie eine edle Versorgung bereitet (Sure al-Ahzab, 30-31)

Die erste Ehefrau des Propheten (s.a.w.s) war Chadidscha. Sie war auch eine der allerersten Muslime. Als der Prophet (s.a.w.s) seine erste Offenbarung erhielt, berichtete er ihr sofort darüber. Chadidscha ist bekannt für ihre Intelligenz, ihr Wahrnehmungsvermögen, ihre Voraussicht und ihre Weisheit, und sie glaubte sofort und war dem Propheten (s.a.w.s) in den

**Zu Gott ist euere Heimkehr
allzumal, und Er wird euch
dann darüber aufklären,
worüber ihr uneins seid.
(Sure al-Ma'ida, 48)**

Harun Yâhya

Tagen, die folgen sollten, eine große Hilfe; Sie nahm große physische und geistige Mühen auf sich, die Moral des Quran verbreiten zu helfen.

Auch die anderen Frauen des Propheten (s.a.w.s) Sauda, Aische, Hafsa, Umm Habiba, Umm Salama, Safia, Moyomuna, Zeyneb bint Jahsh und Juwairya werden wegen ihrer Opferbereitschaft, Geduld und Loyalität zum Propheten (s.a.w.s) erwähnt und sind exzellente Vorbilder für die Gläubigen.

Der Prophet (s.a.w.s) umsorgte seine Frauen ebenso wie die Kinder und er sorgte dafür, dass ihr Glaube, ihre Gesundheit, Glück und Wissen ständig größer und besser wurden. Es wird berichtet, dass der Prophet (s.a.w.s) mit seinen Frauen spielte und mit ihnen um die Wette lief. Seine Gefährten beschreiben die Sorge des Propheten (s.a.w.s) um seine Ehefrauen mit den Worten: "Der Prophet pflegte mit seinen Frauen zu scherzen..."(202)

Von Aische wird überliefert: "Ich habe niemals einen Mann gesehen, der größere Zuneigung für seine Familie empfand, als Muhammad (s.a.w.s)."(203)

Eine weitere Charakteristik des Propheten (s.a.w.s) war die große Gerechtigkeit gegenüber seinen Frauen. Es wird berichtet, dass er ihnen jeweils die gleiche Zahl Besuche abstattete.

Anas bin Malik sagte:


"Gottes Apostel (s.a.w.s) hatte 9 Frauen. Da er also seine Zeit unter ihnen aufteilte, war die erste Frau erst nach neun Tagen wieder an der Reihe. Sie alle pflegten sich im Haus der Frau zusammenzufinden, zu der er kam (und die Nacht verbrachte)."(204)

Viele der Worte des Propheten (s.a.w.s) machen klar, wie wertvoll fromme Frauen sind. Einer seiner Aussprüche dazu lautet: "Die ganze Welt ist ein Geschenk, und das beste davon in dieser Welt ist die gottesfürchtige Frau."(205)


Der Prophet (s.a.w.s) gebot seinen Gefährten, wie sie ihre Ehefrauen behandeln sollten:

"Der vollkommene Gläubige ist der, der der Beste im Verhalten ist. Der Beste von euch ist der, der seine Ehefrau am besten behandelt."(206)

"Der Beste von euch ist der, der seine Ehefrau am besten behandelt, und ich bin der Beste von euch gegenüber meinen Frauen."(207)



**Und wer Gott und dem
Gesandten gehorcht, soll
unter denen sein, denen Gott
gnädig gewesen ist:
Den Propheten und den
Gerechten und den Märtyrern
und den Frommen;
das sind gute Gefährten.
(Sure an-Nisa', 69)**



**Dies ist eine Schilderung
von (dir) Unbekanntem,
die Wir dir offenbaren.
Du warst ja nicht
zugegen, als sie sich
absprachen und ihre
Pläne schmiedeten.
(Sure Yusuf, 102)**



Die Worte des Propheten (s.a.w.s) über die Zukunft

Jedes Individuum, jede Gesellschaft und jede Nation haben ihre eigenen besonderen Schicksale. Noch bevor das erste menschliche Wesen erschaffen wurde, waren bereits alle Einzelheiten dessen, was jeder Mensch in der Zukunft erfahren sollte, die Ereignisse, deren Zeuge die Nationen werden sollten, die Stadien, die jede Gesellschaft durchlaufen muß, von Gott festgelegt worden. Die Menschen aber können diese Details nicht wissen. Sie sehen und erfahren sie erst dann, wenn deren Zeit gekommen ist. So ist uns die Zukunft unbekannt.

Doch Gott offenbarte im Quran auch, dass Er manchem Seiner Diener Kenntnisse über das Unbekannte gewährt. Ein Beispiel dafür ist der Prophet Joseph. Im Kerker berichtete er zweien seiner Mitgefangenen von den Beweisen der Existenz Gottes:

Er sprach: "Ehe euch das Essen gebracht wird, mit dem ihr versorgt werdet, will ich euch dies deuten, noch bevor es euch zustößt. Das ist ein Teil dessen, was mich mein Herr gelehrt hat. Seht, ich verließ die Religion der Leute, die nicht an Gott glauben und das Jenseits leugnen. (Sure Yusuf, 37)

Harun Yâhya

Joseph sagte also, er wisse etwas, das noch nicht eingetreten war. Dieses Wissen ist ein Wunder, das ihm durch Gott ermöglicht wurde. Gott gab ihm darüber hinaus die Fähigkeit, Träume zu deuten. Solange Gott es so wollte, konnte Joseph bestimmte Ereignisse der Zukunft vorhersehen.

Andere Propheten haben ähnliche Fähigkeiten verliehen bekommen. In einigen Versen sagt Gott, Er werde Aspekte des Unbekannten denen enthüllen, die Er erwählt, Seine Gesandten zu sein.


Er kennt das Verborgene und Er teilt ketnem Seine Geheimnisse mit, außer etnem Gesandten, der Ihm wohlgefällt. Dann lässt Er vor Ihm und hinter ihm etne Wache aufziehen (Sure al-Dschinn, 26-27)

Unser Herr gab dem Propheten (s.a.w.s) großes Wissen über das Unbekannte. Gott sagte dem Propheten (s.a.w.s), in der Vergangenheit seien Dinge passiert, von denen niemand wisse, und Gott sagte dem Propheten (s.a.w.s) Dinge, die in der Zukunft geschehen würden. Ein diesbezüglicher Vers lautet:

Dies ist etne Schilderung von (dir) Unbekanntem, die Wir dir offenbaren. Du warst ja nicht zugegen, als sie sich absprachen und ihre Pläne schmiedeten. (Sure Yusuf, 102)


Dieses Kapitel wird sich mit Informationen über das Unbekannte befassen, die durch den Quran auf uns überkommen sind, die dem Propheten (s.a.w.s) direkt von Gott gegeben wurden und solchen, die in den Hadithen zu finden sind.

Die große Mehrzahl dieser Ereignisse ist bereits eingetreten, und die Menschen wurden Zeuge dieser Wunder. Dies ist auch einer der Beweise, dass der Prophet (s.a.w.s) der Gesandte Gottes war und dass der Quran das Wort Gottes ist.



**Dies ist einer der Berichte
über das Verborgene, die Wir
dir offenbaren. Denn du warst
nicht bei ihnen, als sie ihre
Losröhrchen warfen, wer von
ihnen Maria pflegen sollte.
Und du warst nicht bei ihnen,
als sie miteinander stritten.
(Sure Al'Imran, 44)**

**Der Quran verhalf dem Propheten (s.a.w.s) zu
unbekanntem Wissen**



*A. C. M. Bestegt sind die Byzantiner im Land nahe-
bet. Aber nach ihrer Niederlage werden sie siegen, in
wenigen Jahren. Gott steht die Entscheidung zu,
vorher wie nachher. Und an jenem Tage werden die
Gläubigen frohlocken. (Sure ar-Rum, 1-4)*

Die Informationen über die Zukunft, die dem Propheten (s.a.w.s) vermittels des Quran gegeben wurden, finden sich in den Versen am Beginn der Sure Ar-Rum. Es wird offenbart, dass das Byzantinische Reich geschlagen wurde, doch kurze Zeit später wieder siegreich sein werde.

Die Verse wurden 620 n.Chr. offenbart, etwas mehr als 7 Jahre nach der vernichtenden Niederlage der Byzantiner gegen die götzendienerischen Perser. Es wird gesagt, die Byzantiner würden bald wieder siegreich sein. Sie waren aber so schwer geschlagen worden, dass es unmöglich für sie zu sein schien, auch nur zu überleben, von künftigen Siegen ganz zu schweigen. Nicht nur die Perser, auch die Avaren, Slawen und Langobarden stellten eine ernste Bedrohung für das Byzantinische Reich dar. Die Avaren standen vor Konstantinopel. Um das Heer bezahlen zu können, hatte der Byzantinische Kaiser Heraclius allen Gold- und Silberschmuck aus den Kirchen einschmelzen lassen. Als dies nicht ausreichte, ließ er selbst Bronzestatuen niederreißen, um Münzen prägen zu können. Zahlreiche Provinzgouverneure rebellierten gegen Heraclius und das Reich stand kurz vor dem Zerfall. Die heidnischen Perser hatten bereits einen Grossteil byzantinischen Territoriums einschließlich Mesopotamien, Kilikien, Syrien, Palästina, Ägypten und Armenien besetzt. (208)

Kurz, jeder erwartete, Byzanz werde vollständig verschwinden. In diesem Moment wurde in dem obigen Vers enthüllt, Byzanz werde innerhalb neun Jahren wieder siegreich sein. Ein solcher Sieg schien so ausgeschlossen, dass die arabischen Heiden nicht an den im Quran vorausgesagten Sieg glaubten.

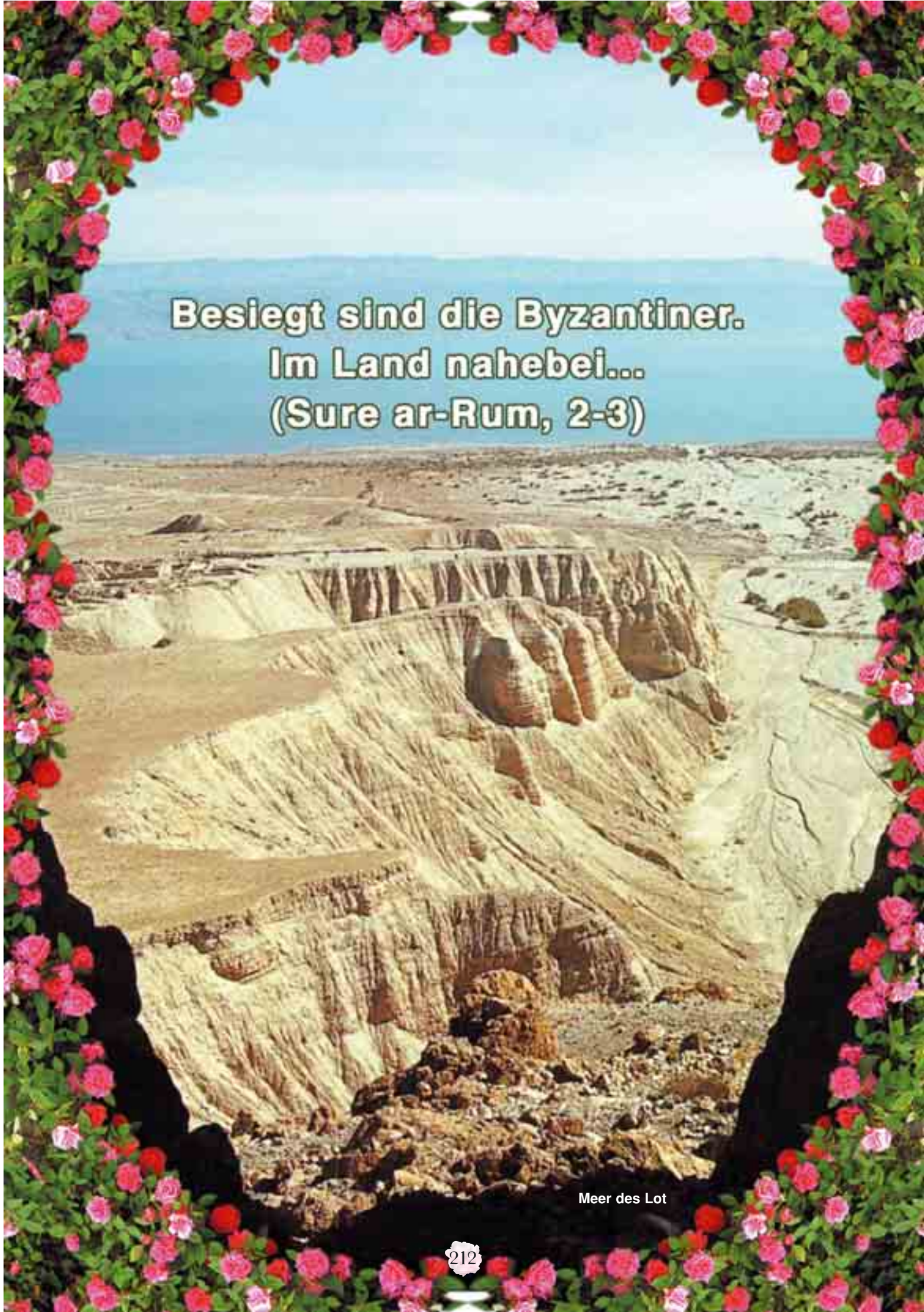
Doch er trat ein, wie alles, was im Quran geschrieben steht. Sieben Jahre nach der Offenbarung der ersten Verse der Sure Ar-Rum, im Dezember 627 n.Chr., fand bei den Ruinen von Niniveh eine Entscheidungsschlacht zwischen Byzanz und dem Perserreich statt. Das byzantinische Heer schlug die Perser. Wenige Monate später mußten die Perser einen Vertrag unterzeichnen, der die Rückgabe aller besetzten byzantinischen Gebiete vorsah. (209) Der "Sieg der Römer", dem Propheten (s.a.w.s) durch Gott im Quran offenbart, war wunderbarerweise Realität geworden.

Ein weiteres Wunder in diesen Versen besteht in dem Bericht von Fakten über einen Teil der Welt, die niemand zu jener Zeit hätte wissen können.

In Vers 3 der Sure Ar-Rum steht, die Römer seien an dem "am niedrigsten gelegenen Ort der Erde" geschlagen worden. Der arabische Ausdruck dafür ist "Adna al Ard", und wird in manchen Texten mit "Land in der Nähe" übersetzt. Doch das ist nicht die tatsächliche Bedeutung. Das arabische Wort "adna" heißt "am niedrigsten" und ist abgeleitet von dem Wort "deni", was "niedrig" bedeutet. "Ard" heißt "Erde". Also heißt "Adna al Ard" demzufolge "niedrigster Ort der Erde".

Die Schlacht zwischen den Byzantinern und den Persern fand tatsächlich am niedrigsten Punkt der Erde statt. Es ist das Bassin des toten Meers, an dem heute Syrien, Palästina und Jordanien zusammentreffen. Auch ist bekannt, dass die Ufer des Sees 395 Meter unterhalb des Meeresspiegels liegen, was diese Gegend zur am tiefsten gelegenen der Erde macht.

Das außergewöhnliche daran ist jedoch, dass die geographische Höhe des Toten Meeres erst mit Hilfe von Messungen in moderner Zeit vorgenommen werden konnte. Zuvor war es nicht möglich gewesen, zu wissen, dass es sich hier um den niedrigsten Punkt der Erde handelt. Trotzdem wird diese Gegend im Quran genau als das beschrieben. Das ist einer der Beweise, dafür, dass der Quran das Göttliche Wort ist und Muhammad der Prophet (s.a.w.s) Gottes.



**Besiegt sind die Byzantiner.
Im Land nahebei...
(Sure ar-Rum, 2-3)**


Meer des Lot

*Gepriesen sei Der, Der seinen Diener des
Nachts von der unverletzlichen Moschee zur
fernsten Moschee führte, deren Umgebung Wir
gesegnet haben, um ihm etnlge von Unseren
Zetchen zu zetgen. Wahrlich, Er ist der
Hörende, der Schauende. (Sure al-Isra, 1)*

In diesem Vers enthüllt Gott, dass Er den Propheten (s.a.w.s) eines Nachts zur Al-Aksa Moschee brachte. Das ist ein großes Wunder. Die heilige Moschee (Masjid al-Haram) ist in Mekka und die Al-Aksa Moschee in Jerusalem. Der Prophet (s.a.w.s) war in Mekka, als dies geschah. Unter den damaligen Bedingungen war es unmöglich, in einer Nacht von Mekka nach Jerusalem zu reisen. Wir müssen auch wissen, dass der Prophet (s.a.w.s) niemals zuvor Jerusalem und die Al-Aksa Moschee gesehen hatte.

Als er das große Wunder am nächsten Tag erzählte, glaubten die Polytheisten von Mekka ihm nicht und sie verlangten Beweise, wie berichtet wird. Einer unter ihnen hatte die Al-Aksa Moschee gesehen, und der Prophet (s.a.w.s) sollte ihnen deren Beschreibung geben, und sie stellten ihm Fragen über sie.

Als der Prophet (s.a.w.s) ihnen die Al-Aksa Moschee korrekt beschreiben konnte, gaben sie zu, die Beschreibung sei exakt. Dann fragten sie ihn, ob ihm auf seinem Weg eine aus Jerusalem kommende Karawane begegnet sei. Der Prophet (s.a.w.s) sagte: *“Ja, ich begegnete ihr. Es war bei Rawha. Sie hatten ein Kamel verloren und suchten es. Sie führten einen Wasserkelch mit sich. Ich war durstig, trank davon und verstaute ihn wieder an seinem Platz. Wenn sie ankommen, fragt sie, ob sie Wasser in dem Kelch fanden.”* Die Quraisch sagten daraufhin: *“Das ist ein weiteres Zeichen.”* Dann fuhren sie fort, ihn nach Einzelheiten über die Karawane zu befragen. Der Prophet (s.a.w.s) beantwortete alle ihre Fragen und sagte dann: *“Sie werden an diesem und jenem Tage eintreffen, bei Morgengrauen, sie werden von diesem und jenem Menschen geführt werden, der auf einem grauen Kamel mit zwei Pferdehaarsäcken reitet.”* Da sagten sie: *“Das ist ein anderes Zeichen.”*




**Und Er ist es, der euch zu
Statthaltern auf der Erde
machte und die einen von
euch über die anderen im
Rang erhöhte, um euch mit
dem zu prüfen, was Er euch
gegeben hat. Siehe, dein Herr
ist schnell im Strafen und,
siehe, Er ist verzeihend und
barmherzig.
(Sure al-An'am, 165)**

Der Felsendom und die Al-Aksa Moschee (1890)

Weiter wird berichtet, dass sie an dem bestimmten Tag nach Saniyya eilten, um auf die Morgendämmerung zu warten. Tatsächlich kam besagte Karawane bei Morgendämmerung in Sicht. An der Spitze der Karawane befand sich das von dem Propheten (s.a.w.s) zuvor beschriebene graue Kamel.(210)

Es ist ein großes Wunder, dass Gott den Propheten (s.a.w.s) an einen Ort brachte, an dem dieser noch nie zuvor gewesen war, ohne dass er tatsächlich dorthin hätte reisen müssen. Man konnte damals nicht in einer einzigen Nacht von Mekka nach Jerusalem reisen, das macht dieses Wunder um so größer und klarer.



Gott hat die Wahrheit der Vision seines Gesandten (s.a.w.s) bestätigt: Wahrlich, Gott wird das Traumgesicht Seines Gesandten wahr machen: Er wird euch, so wie Gott es will, in völliger Sicherheit in die unverletzte Moschee führen, mit geschorenem Haupt oder gekürztem Haar. Fürchtet euch nicht: denn Er weiß, was ihr nicht wißt. Und Er hat euch außer diesem einen weiteren nahen Steg bestimmt. (Sure al-Fath, 27)

Als der Prophet (s.a.w.s) in Medina war, hatte er den Traum, die Gläubigen hätten die heilige Moschee betreten, und sie seien um die Kaaba herumgegangen. Er gab den Gläubigen diese gute Nachricht. Die Gläubigen, die von Mekka nach Medina geflohen waren, hatten bis dahin noch nicht zurückkehren können. Als der Prophet (s.a.w.s) von seinem Traum gesprochen hatte, gingen die Gläubigen auf Pilgerreise nach Mekka, doch die Götzenanbeter ließen sie nicht in die Stadt. Die Ungläubigen nutzen die Gelegenheit Zwietracht unter ihnen zu säen und zu versuchen, den Traum des Propheten (s.a.w.s) Lügen zu strafen, indem sie sagten, es sei ihnen nicht möglich zur Kaaba zu gelangen und sie könnten sich das Haar nicht scheren.

Harun Yâhya

Gott offenbarte dem Propheten (s.a.w.s) Vers 27 der Sure al-Fath, um ihm zu helfen und enthüllte ihm, der Traum sei wahr, und wenn Gott es wünschte, so würden die Gläubigen in der Lage sein, nach Mekka hinein zu gelangen. Nur kurze Zeit später, nach dem Vertrag von Hdaybiya und der Eroberung Mekkas, konnten die Gläubigen in völliger Sicherheit die heilige Moschee betreten, genau wie es der Traum gezeigt hatte. So zeigt Gott, dass die dem Propheten (s.a.w.s) zuvor übermittelte Botschaft wahr war.(211)

Wichtig ist hier auch, dass, als der Prophet (s.a.w.s) den Gläubigen die gute Nachricht überbrachte, dies völlig außer Frage zu sein schien. Es sah alles nach dem genauen Gegenteil aus, und die Polytheisten waren sehr entschlossen, die Gläubigen auf keinen Fall in die Stadt zu lassen. Das bestärkte die Zweifler, den Worten des Propheten (s.a.w.s) nicht zu glauben. Doch der Prophet (s.a.w.s) vertraute auf Gott, beachtete das Gerede der Anderen nicht, glaubte an Gottes Offenbarung an ihn und sprach zu den Menschen darüber. Es ist ein Wunder, dass seine Worte durch den Quran bestätigt wurden und sie sich kurz darauf als wahr erwiesen.



Und für die Kinder Israels bestimmten Wir in der Schrift: "Ihr werdet sicherlich auf der Erde zweimal Unheil anrichten und euch als höchst anmaßend erweisen." Und als die Vorhersage für das erste der beiden Male eintrat, entsandten Wir Unsere Diener gegen euch mit gewaltiger Schlagkraft; und sie drangen in euere Wohnungen ein. So wurde die Drohung vollzogen." Dann gaben Wir euch wiederum die Macht über sie und mehrten euer Vermögen und eure Nachkommen und machten euch so zahlreich. (Sure al-Isra', 4-6)

Wie diese Verse enthüllen, sollten die Kinder Israels zwei Siege erwarten. Nach dem ersten Sieg, als sie sich als "höchst anmaßend" erwiesen, sandte Gott ein mächtiges Heer gegen sie. Nachdem die Juden den Propheten Johannes getötet hatten und dem Propheten Jesus eine Falle gestellt hatten, um diesen zu töten, als sie sich als "höchst anmaßend" erwiesen hatten, wurden sie kurz darauf im Jahr 70 n.Chr. aus Jerusalem vertrieben und der Tempel Salomons wurde vollständig zerstört.

Nach dieser Vertreibung aus Palästina zerstreuten sich die Juden in alle Welt. Seitdem werden sie als die Mörder Jesus' angesehen, sie wurden in europäischen Ländern generell verachtet, mußten mit Repressalien leben, und die meiste Zeit über konnten sie ihre Religion nur insgeheim praktizieren. Als dieser Vers dem Propheten (s.a.w.s) offenbart wurde, lebten die Juden unter schweren Bedingungen und hatten keinen eigenen Staat. Doch Gott sagte ihnen, sie würden eines Tages ihre Stärke zurück gewinnen.

Das sah zu Lebzeiten des Propheten (s.a.w.s) besonders abwegig aus, doch später sollte dies eintreten. Sie kehrten nach Palästina


Harun Yâhya



Als der Prophet in einem Vers die Nachricht erhielt, die Kinder Israels würden ihre Stärke zurück gewinnen, lebten die Juden unter sehr schweren Bedingungen, und sie hatten keinen eigenen Staat. Jahre später jedoch fand ein Quranisches Wunder statt, als David Ben-Gurion (links) 1948 den Staat Israel proklamierte.



zurück und gründeten 1948 den Staat Israel. Heute sind Israels militärische und politische Stärke für niemanden mehr ein Geheimnis.



Als der Prophet einer seiner Gattinnen vertraulich etwas mitteilte, sie es aber weitersagte und Allah ihm davon Kunde gab, da ließ er einen Teil davon wissen und verschwieg einen Teil. Und als er es ihr vorhielt, fragte sie: "Wer hat dir dies gesagt?" Er antwortete: "Gesagt hat es mir der Wissende, der Weise." (Sure at-Tahrim, 3)

In diesem Vers über die Juden und in anderen Versen ist wichtig, dass die Offenbarungen zunächst völlig unmöglich scheinen, dann aber wahr werden. Das alles sind Wunder des Quran.



Harun Yâhya

Folgende Hadithen enthüllen Informationen über das Unbekannte: O mein Volk! Ihr seid dabei, Ägypten zu erobern. Achtet auf die Wohlfahrt der Unterworfenen. Ihr müßt euch an den heiligen Vertrag halten, nachdem ihr Leben, ihr Eigentum und ihre Ehre geschützt werden müssen.(212)

In den Hadithen gab der Prophet (s.a.w.s) die gute Nachricht, dass Ägypten erobert werden würde. Als er diese Nachricht verbreitete, stand Ägypten unter der Oberherrschaft der Byzantiner. Außerdem mußten die Muslime zunächst einmal Macht gewinnen. Doch die Worte des Propheten (s.a.w.s) bewahrheiteten sich und nicht lange nach seinem Tod eroberten die Muslime unter dem Kalifat von Omar und dem militärischen Oberbefehl von Amr bin al-As Ägypten im Jahr 641. Das ist ein weiteres Beispiel dafür, dass der Prophet (s.a.w.s) genaue Kenntnis des Unbekannten hatte.

Kisra (Khosrau, der König von Persien) wird sterben und es wird nach ihm keinen Kisra mehr geben, und Qaisar (Caesar, König von Rom) wird sterben, und es wird keinen Qaisar nach ihm geben, doch bei dem, in dessen Hand mein Leben ist, ihr werdet ihre Schätze im Namen Gottes verwerten.(213)

Das Wort "Kisra" in diesem Hadith war der gebräuchliche Name für die Könige von Persien. Der Titel "Caesar" war im Römischen Reich üblich. Der Prophet (s.a.w.s) brachte die gute Nachricht, dass die Muslime in den Besitz der Schätze beider Herrscher kommen würden.

Was hier beachtet werden muß, ist die Tatsache, dass, als der Prophet (s.a.w.s) dies offenbarte, den Muslimen immer noch die notwendige wirtschaftliche, militärische und politische Macht fehlte, einen solchen großen Eroberungszug zu unternehmen. Außerdem waren zu jener Zeit, das persische und das byzantinische Reich die mächtigsten Staaten des Nahen Ostens. Von daher stand ein solches Ereignis außer Frage in jener Zeit, als der Prophet (s.a.w.s) diese Botschaften verbreitete. Doch tatsächlich geschah all dies, wie es der Prophet vorhergesagt hatte. Persien wurde während der Regentschaft Omars erobert und aller Besitz wurde eingezogen. Das Reich des persischen "Kisra" war am Ende.

Der Tod des "Caesar" und die Übergabe seiner Schätze an die Muslime geschah mit dem Fall wichtiger römischer Zentren, insbesondere in der Zeit der Muslimischen Kalifen. Beginnend in der Zeit Abubakrs, fielen wichtige Zentren unter der Oberherrschaft des "Caesars", Jordanien, Palästina, Damaskus, Jerusalem, Syrien und Ägypten. Die Eroberung Konstantinopels durch den osmanischen Sultan Mehmet der Eroberer im Jahr 1453 brachte den Zusammenbruch des römischen Reiches und das Ende des Titels "Caesar".(214)

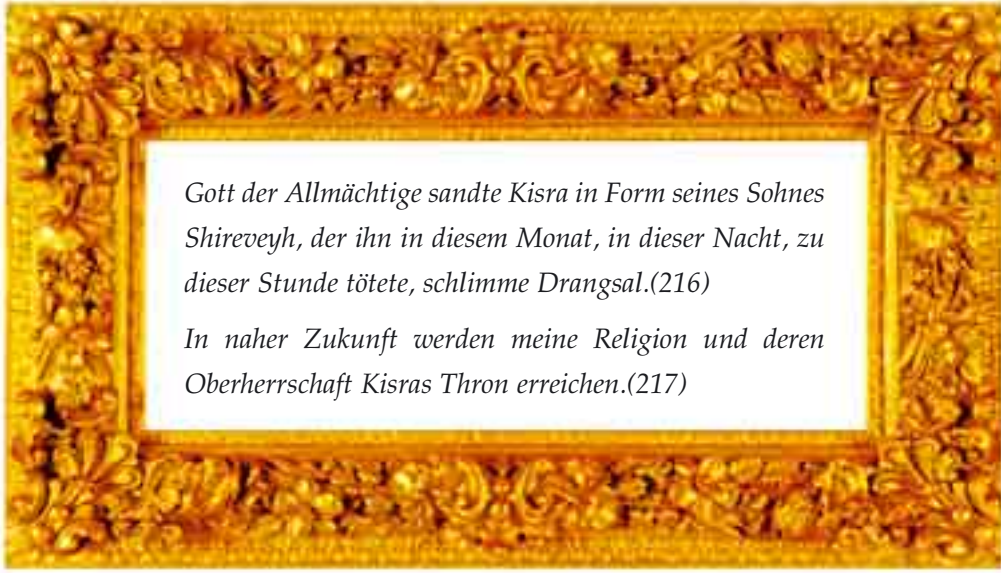
**Die Einnahme Konstantinopels
durch Sultan Mehmed**

Harun Yâhya

In seinem Buch *The Venture of Islam* (Das Wagnis des Islam) beschreibt der amerikanische Forscher die Eroberung der Gebiete des byzantinischen und des persischen Reiches:

“Muhammad, ein Araber aus Mekka, errichtet eine religiös organisierte Gesellschaft in Medina, dehnt diese über den größten Teil der arabischen Halbinsel aus und ersetzt sogar örtlich die sassanidische und römische Macht.”(215)

So wurden diese wichtigen Eroberungen, die zur Zeit des Propheten (s.a.w.s) wirtschaftlich und politisch völlig unmöglich schienen, Realität, wie es dem Propheten (s.a.w.s) durch Gott offenbart worden war.



Gott der Allmächtige sandte Kisra in Form seines Sohnes Shireveyh, der ihn in diesem Monat, in dieser Nacht, zu dieser Stunde tötete, schlimme Drangsal.(216)

In naher Zukunft werden meine Religion und deren Oberherrschaft Kisras Thron erreichen.(217)

Der Prophet (s.a.w.s) beschloß, andere Herrscher aufzufordern, sich dem Islam zuzuwenden, und er sandte einen seiner Gefährten, Abdullah bin Hudhaafah, als Botschafter zum Kisra, dem persischen König. Dieser, stolz und hochmütig, wies das Ansinnen des Propheten (s.a.w.s) zurück. Er sandte im Gegenzug zwei eigene Botschafter zu dem Propheten (s.a.w.s) mit der Aufforderung, sich seinerseits ihm zu unterwerfen. Der Prophet (s.a.w.s) forderte die Botschafter zunächst auf, den Islam anzunehmen. Am nächsten Tag ließ er sie erneut zu sich rufen, um ihre Entscheidung zu erfahren.(218)

Am nächsten Tag teilte der Prophet (s.a.w.s) den beiden Gesandten mit, was Gott ihm offenbart hatte:

“Gott der Allmächtige sandte Kisra durch seinen Sohn Shireveyh, der ihn in diesem Monat, in dieser Nacht, zu dieser Stunde tötete, schlimme Drangsal.“(219)

Persönlich teilte er ihnen mit:

“Sagt ihm, meine Religion und mein Reich werden sich weit über das Reich des Kisra hinaus ausdehnen; und überbringt ihm meine Nachricht: Trete zum Islam über und ich werde deinen Besitzstand bestätigen, und ich werde dich zum König über das Volk im Jemen ernennen.“(220)

Die Botschafter kehrten daraufhin in den Jemen zurück und beschrieben ihre Erlebnisse. Badhan sagte: “Wir werden sehen, was als nächstes geschieht. Wenn seine Worte wahr sind, dann ist er der Prophet, den Gott gesandt hat.“(221)

Dann wandte er sich an seine beiden Gesandten und fragte sie, was sie von ihm dachten. Die Botschafter waren von dem Propheten (s.a.w.s) äußerst beeindruckt gewesen und sagten:

“Nie sahen wir eine Herrscher majestätischer, furchtloser und weniger bewacht als ihn. Er bewegte sich bescheiden unter den Menschen.“

Badhan wartete ab, ob die Worte des Propheten (s.a.w.s) über den Herrscher sich bewahrheiten würden oder nicht. So könne er, sagte er, sicher sein, dass Muhammad (s.a.w.s) Gottes Gesandter war. Wenig später traf ein Brief an Badhan von des Herrschers Sohn, Shireveyh ein: *“Ich habe Kisra getötet. Wenn dieser Brief dich erreicht, so nimm dem Volk einen Eid auf meinen Namen ab. Bezüglich dessen, was Kisra dir schrieb, warte ab und unternehme nichts, bevor du einen neuen Befehl von mir erhältst.“(222)*


Als Badhan und seinen Männern klar wurde, was passiert war, erkannten sie, dass alles genauso eingetreten war, wie der Prophet (s.a.w.s) gesagt hatte, dass es geschehen würde.(223) Nach diesem Wunder fand Badhan zum Glauben, und er konvertierte zum Islam. Das jemenitische Volk folgte ihm.(224) Badhan wurde der erste vom Propheten (s.a.w.s) ernannte Gouverneur und der erste persische Herrscher, der Muslim wurde.(225)

Es ist eine historisch belegte Tatsache, dass der Prophet (s.a.w.s) 628 einen Brief an den persischen König Kisra sandte und dass dieser von seinem Sohn in demselben Jahr getötet wurde.(226)

Die Hadithen des Propheten (s.a.w.s) über die Zeichen der Endzeit

Viele Details dessen, was der Prophet (s.a.w.s) sagte, geschahen und werden geschehen, bevor die letzten Tage kommen. Die Ereignisse treffen eines nach dem anderen in unserer heutigen Zeit ein, was ein weiteres Wunder des Propheten (s.a.w.s) darstellt. Diese Ereignisse, 1400 Jahre nach dem Propheten Muhammad (s.a.w.s), wurden in allen Einzelheiten erklärt, als ob er selbst deren Zeuge gewesen wäre.

Der Prophet (s.a.w.s) macht in den Hadithen folgende Voraussagen über die Zeichen der Endzeit und die letzten Tage:



Die letzte Stunde wird nicht anbrechen, bevor nicht ein großes Blutvergießen sein wird.(227)



Akte der Gewalt und des Terrors, eines der Zeichen der Endzeit, breiten sich auf der ganzen Welt aus, und die Gewalt nimmt zu.



Die Parallele zwischen der Warnung des Propheten und den heutigen Ereignissen offenbaren uns eines der Wunder dieses gesegneten Mannes.



Harun Yahya

*Nahe der Stunde wird viel Al-Harj sein,
und Al-Harj heißt töten...(228)*



Die Kriege in vielen Ländern der Welt, in denen unschuldige Menschen grundlos getötet werden, sind weitere, vom Propheten vorhergesagte Zeichen des Jüngsten Tages.





Der Tag des Gerichts wird nicht kommen, bevor die Menschen Gott nicht öffentlich leugnen (229)



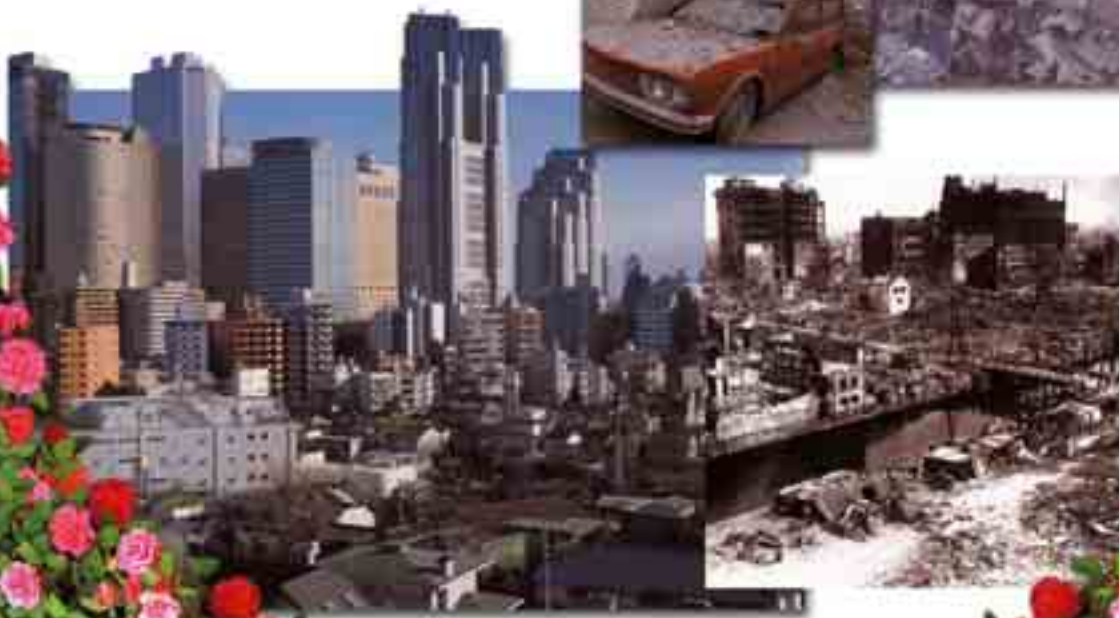
Beispiele weitverbreiteter atheistischer Websites



Grosse Städte werden zerstört werden, und es wird sein, als hätten sie tags zuvor nicht existiert.(230)



Eines der in den Hadithen berichteten Zeichen des Jüngsten Tages ist die Zerstörung ganzer Städte. Die jüngsten Erdbeben in Mexiko und Tokio zeigen dies.





Gewinne werden nur unter die Reichen verteilt,
ohne dass den Armen etwas zugute käme.(231)

Number of People Living in Poverty Increases in US

By Robert Pear

New York Times
September 25, 2002



Nutrition

South Review, 9 December 2001

Poor Nutrition Killing Children Worldwide

By Dr. Richard A. Miller



Number of children living in poverty rises by 100,000

By Column Rogers
Social Affairs Editor



Gordon Brown: 'Poverty is the best person's enemy'

NEW YORK: Poor nutrition is responsible for more than 10% of all child deaths worldwide, a prominent researcher has said. He says that the poor health and environmental factors, if properly addressed, can prevent about 20% of deaths.

With the 2002 report of the United Nations Children's Fund (UNICEF) on the state of the world's children, the researcher said that the world is facing a global nutrition crisis. He said that the world is facing a global nutrition crisis. He said that the world is facing a global nutrition crisis.

THE NUMBER of children living in poverty in Britain has increased by 100,000 since Labour came to power, government figures showed yesterday.

The second annual 'Green Party' published by the Department of Social Security showed that despite a drop of 10% in the number of children living in poverty between 1997 and 2001, a similar reduction in the number of children living in poverty.

The report, which revealed that 10% more elderly people were living below the poverty line, with women particularly vulnerable to poor housing, health and education because of the lack of public services.

Children's charities and other organisations accused the Government of giving a false impression of the extent of poverty by playing 'peek and hide' with statistics. Martin Smith, director of the Child Poverty Action Group, said: 'There is always a danger that we have statistics because we can't see the problem. It should be consistent, not just playing peek and hide with the numbers. Ministers that have been taken out are in the end million children out of income poverty but the cost of it will take time to see.'

Launching the report, Martin Smith, secretary of the Child Poverty Action Group, said: 'There is always a danger that we have statistics because we can't see the problem. It should be consistent, not just playing peek and hide with the numbers. Ministers that have been taken out are in the end million children out of income poverty but the cost of it will take time to see.'

Launching the report, Martin Smith, secretary of the Child Poverty Action Group, said: 'There is always a danger that we have statistics because we can't see the problem. It should be consistent, not just playing peek and hide with the numbers. Ministers that have been taken out are in the end million children out of income poverty but the cost of it will take time to see.'

The Independent, 6.10.2000

Trotz der reichen Ressourcen der Welt leidet die Bevölkerung vieler Länder unter schrecklichem Hunger. Das ist ein weiteres Zeichen, über das jeder nachdenken sollte.

Harun Yahya

*Die Menschen werden der Homosexualität
und dem Lesbentum frönen.(232)*

Homosexuelle, von denen vor 1400
Jahren gesprochen wird, sind heute in
vielen Teilen der Welt zu sehen.



*Es wird öffentlicher ungesetzlicher Geschlechtsverkehr
betrieben werden.(233)*

PREGNANT AT 11

Schoolgirl's teenage boyfriend
went to her mum and confessed

Child Prostitution On The Rise In Asia

By Henrietta D. Tazie

MANILA—At 16, you are a woman. At 18, you are an adult. In the Philippines, you are a child. This is the reality of a country where a child is considered a woman as soon as she reaches 16 years of age.

It is the result of a law that was passed in 1991, which states that a girl who is 16 years old is considered a woman.

It is not completely governed by public opinion. It is a result of a law that was passed in 1991, which states that a girl who is 16 years old is considered a woman.

SCHOOLGIRLS in the Philippines are often the victims of their parents' greed for money after falling prey to child prostitution. ...

South Review, 5. August 2001



*Die Stunde (der letzte Tag) wird nicht kommen,
bevor die Zahl der Morde nicht steigt.(234)*

For a long, tragic day two teens, armed with guns, bombs and a relentless fury, laid brutal siege to Columbine High. The hours of horror—and portraits of the killers.

ANATOMY OF A MASSACRE

IT WAS A PHONE CALL that will stay with Denver Police Officer John Liska for the rest of his life. Shortly after 11 last Tuesday morning, he picked up the phone to hear the voice of a young boy, the son of a Denver police officer.



Newsweek, 8. Mai 1999

The Daily Telegraph, 9. Mai 2000

Boy, 12, stabbed to death in crowded Soho street

By John Steals, Crime Correspondent

A BOY of 12 has been stabbed to death in a busy street in the West End of London.

Stabbed on the neck, the boy was taken to the hospital but it was too late to save Diego Ponce-Villar. His 15-year-old half-brother was also stabbed in the attack.

It emerged yesterday that Diego had been plagued by a stalker.

His brother was being treated in hospital last night for serious stab wounds to his leg while doctors today treated a 52-year-old man. A knife was recovered from the scene.



Diego, stabbed

Soho, central London, on Sunday evening. ...

The little boy was lying on his back. He was dead at 11 and the other boy had a stab wound to his neck.

Stabbed on a street in a Soho street, the boy's death was a tragedy for his family.

Erbarmungswürdiges armes Taliqan (eine Region in Afghanistan), das über Schätze von Gott verfügt, die jedoch nicht aus Gold und Silber bestehen, sondern aus Menschen, die Gott erkannt haben, wie sie es sollten.(235)

Die Hadithen enthalten einen Hinweis darauf, das Afghanistan besetzt werden wird in der Endzeit. Die russische Invasion fand 1979 statt, im Jahr 1400 nach dem islamischen Kalender. Sie fiel also mit dem Beginn des 14. islamischen Jahrhunderts zusammen.





Afghan rebel leaders in Pakistan; 'The Russians gave the order to shoot'

Massacre in Afghanistan

For months, Afghan refugee camps in Pakistan have been overflowing with refugees. The number of refugees is estimated to be in the millions.

Afghan soldiers were ordered to line up, then their hands were raised in the air. The villagers for betrayal. President Nur Muhammad Taraki and Prime Minister Hafizullah Amin later overthrew Taraki and himself a few weeks ago). The soldiers refused to shout their joy and were ordered to press tightly together. An officer took their photos, fitting each man into each picture as he would allow.

A Field of Corpses: The soldiers were told to squat on their heels and their hands in the air. "The Russians gave the order to shoot; I heard them," said Mader Khan. Once again, the army photographer came forward, this time to take pictures of the corpses before a bulldozer plowed them under. In response to a question from a village woman who had run up to the green-eyed Soviet officer declaring the

Newsweek, 11. Februar 1980



Diese Bilder zeigen die Unterdrückung der Menschen in Afghanistan während der Invasion der russischen Armee 1979.



Der Euphrat wird einen Berg von Gold freigeben.(236)

Bald wird der Fluß Euphrat den Schatz (den Berg) von Gold freigeben, doch niemand, der zu diesem Zeitpunkt dort sein wird, soll etwas davon an sich nehmen.(237)

Wasserknappheit in den Nachbarländern

Spannungen in Syrien und dem Irak verstärken sich, weil die Zeit näher kommt, da der Fluss des Euphrat unterbrochen werden wird. Die Türkei wird den Wasserfluß des Euphrat zwischen dem 13. Januar und dem 13. Februar unterbrechen.

Dank des neuen Damms sind diese Gebiete "ihr Gewicht in Gold wert", weil nun Elektrizität produziert werden kann und die Fruchtbarkeit des Bodens verbessert worden ist, da der Boden nun bewässert werden kann, und die Kommunikation ist einfacher geworden.



Wie unten zu sehen ist, erinnert der Damm an einen großen Berg aus Beton. Von diesem Damm (der Analogie des Hadith zufolge der Berg) fließt ein Vermögen, so wertvoll wie Gold. Deswegen ist der Damm wie eine "Berg aus Gold". (Gott allein kennt die Wahrheit.)



Der Wiederaufbau der zerstörten Stätten der Welt und die Zerstörung von erbauten Stätten sind Zeichen und Omen des Endes der Welt.(238)

Der Reichstag nach seiner Zerstörung 1945. Das Bild zeigt dasselbe Gebäude 1999 nach seinem Wiederaufbau. Viele Gebäude werden in ähnlicher Weise rekonstruiert.



Es gibt zwei Zeichen des Mahdi; ... und diese Zeichen sind, dass der Mond sich verfinstert in der ersten Nacht der zur Verfinsterung bestimmten Nächten, und die Sonne wird sich verfinstern in der Mitte der zu ihrer Verfinsterung bestimmten Tage während des Monats Ramadan.(239)

Es wird zwei Sonnenfinsternisse im Ramadan geben, bevor der Mahdi auftaucht.(240)

Es wird zwei Mondfinsternisse geben im Ramadan...(241)

Die Gemeinsamkeiten dieser drei Hadithen sind:

1. Es wird Sonnen- und Mondfinsternisse geben im Monat Ramadan.
2. Diese werden etwa 14-15 Tage auseinander liegen.

3. Die Finsternisse wiederholen sich zweimal. In Übereinstimmung mit diesen Berechnungen gab es eine Mondfinsternis am 15. Tag des Ramadan 1981 (1401 nach der Hidschra) und eine Sonnenfinsternis am 19. Tag dieses Monats. Es gab eine zweite Sonnenfinsternis 1982 (1402 nach der Hidschra) am 14. Tag des Ramadan und eine Sonnenfinsternis am 28. Tag dieses Monats. Signifikant ist in diesem Fall, dass es eine totale Sonnenfinsternis in der Mitte des Ramadan gab, eine besonders beeindruckende Prophezeiung.



Sky Telescope Magazine, Juli 1999

<p>1981</p> <p>17</p> <p>JULY</p> <p>FRIDAY</p> <p>1981</p> <p>31</p> <p>JULY</p> <p>FRIDAY</p>	<p>1982</p> <p>6</p> <p>JULY</p> <p>TUESDAY</p> <p>1982</p> <p>20</p> <p>JULY</p> <p>TUESDAY</p>
---	--



Oben: Ein Bild der Sonnenfinsternis vom 31. Juli 1981

Ganz oben: Ein Bild der Sonnenfinsternis vom 31. Juli 1981 im Sky Telescope Magazine vom Juli 1999

Der Kalender links zeigt die Daten der Sonnen- und Mondfinsternisse von 1981 und 1982.

Spacecraft sends back comet pictures



Halley's comet, 74 years later

March 6. The Soviet Vega 1 spacecraft flew within 5,200 miles of Halley's comet today, sending back the first pictures of the comet's nucleus. Operating on commands sent from the ground, the spacecraft locked its cameras on the comet and transmitted some 300 television images in the three hours during which it made its closest approach.

Scientists from the U.S. and many other nations were invited to Moscow to witness the encounter of Vega 1 and Halley's comet, which returns to earth every 74 years. Preliminary data from the spacecraft's cameras and scientific instruments indicated that the comet's nucleus consists of ice and is about three miles in width and that solar energy causes it to emit the gas that gives the comet its visible tail. It was two or three times greater than had been supposed (*— AP*).

Am 6. März flog die sowjetische Sonde Vega 1 in einer Entfernung von 5500 Meilen am Kometen Halley vorbei und sandte die ersten Bilder des eisigen Kerns des Kometen zur Erde.

Bevor er kommt, wird ein gleißender Komet von Osten kommen.(242)

Die Geburt dieses Sterns folgt auf die Verfinsternung von Sonne und Mond.(243)

Ein geschweiffter Stern wird im Osten geboren und er läßt sein Licht strahlen. Sein tägliches Ziel verläuft von Osten nach Westen.(244)

- 1986 (1406 nach der Hidschra), also am Beginn des 14. Islamischen Jahrhunderts, passierte der Halley'sche Komet die Erde. Der Komet ist ein hell leuchtender Stern.

- Er zieht von Westen nach Osten.

- Es geschah nach den Verfinsterungen von Mond und Sonne der Jahre 1981 und 1982 (1401 und 1402)

Die Menschen werden sich auf die Hadsch begeben ohne dass ein Imam sie führen wird. Wenn sie nach Mina hinabsteigen, werden die Stämme einander wie Hunde zerfetzen und es wird große Kriege geben, so grausam, dass die Füße von einem See von Blut bedeckt sind.(245)

Sacrilege in Mecca

TIME, 3.12.1979

Agony and hysteria as zealots seize the Sacred Mosque

It was as great a sacrilege to devout Muslims as an attack on Jerusalem's Church of the Holy Sepulchre would be to Christians, or a profanation of the Wailing Wall would be to Orthodox Jews. Last week, a day before the beginning of the Islamic New Year, a mysterious band of Muslim fanatics seized the Sacred Mosque of Mecca, taking an unknown number of hostages. At week's end, the situation at the Sacred Mosque was unclear. Government officials in Riyadh said that Saudi armed forces, including the crack National Guard commanded by Prince Abdullah ibn Abdul Aziz, were in "complete control" of the mosque. Other sources, however, suggested that some of the invaders were holding out

Yet the violent anti-Western, anti-American reaction of the mobs reflected the uncertain currents of emotional fervor that the Ayatullah has helped loose within the volatile world of Islam.

The Sacred Mosque is a gigantic holy place that can hold as many as 300,000 worshippers. At the center of its courtyard, which is 40 acres in size, is the Ka'ba, Muslims believe that this cube-shaped structure, covered always by a black cloth embroidered in gold, was erected to God by Abraham and that it was cleansed of idols by the Prophet Muhammad in A.D. 630. The Ka'ba is the chief focus of prayer and ritual during the haji, the annual pilgrimage that this year drew more than 2 million Muslims to Mecca.

chine guns, hand grenades and daggers.

The group was led by a man in his early twenties, whose name was said to be Mohammed Abdullah al-Utaibah. At the beginning of the call to prayer, the young man asked the imam who was leading the service to declare him the new Mahdi—the Islamic messiah. According to the belief of some Muslims, the Mahdi is supposed to appear during the new century. The imam refused; in the ensuing scuffle his assistant was shot and killed. "We are the followers of the Savior," cried the invaders, as they charged across the great square and surrounded the Ka'ba. A similar attack was attempted that morning at the Prophet's Mosque in Medina, 200 miles to the north, but that assault failed because authorities learned of it in advance.

When word of the invasion reached Riyadh, Saudi Arabia's King Khalid ordered the cutting of all telephone and telex lines to the outside world until he could establish whether the gunmen were connected with any outside group. This, as required by Islamic law, his government sought the permission of the 'ulam, the religious leadership, to make a



1979 gab es ein Massaker während eines Angriffs auf die Kaaba während der Hadsch, genau wie es in einem Hadith angekündigt worden war. Der blutige Angriff auf die Kaaba fand statt am 1. Muharram 1400 (21. November 1979), am ersten Tag des Jahres nach der Hidschra 1400, am Beginn der Zeit, als die Zeichen der Endzeit aufeinander zu folgen begannen.

Türkiye Gazetesi, 12. August 1987



Die Insidestory der Zusammenstöße in Mekka: Der Haram ash-Sharif (Tempelberg) drohte besetzt zu werden.

Sieben Jahre nach dem Angriff auf die Kaaba von 1979 (1400 nach der Hidschra) fand ein noch blutigerer Zwischenfall statt während der Hadsch. In den Straßen demonstrierende Pilger wurden angegriffen: 402 Menschen wurden getötet und viele mehr wurden verletzt. Es war eine große Sünde der Muslime (saudische Soldaten und iranische Pilger) einander in der Nähe der Beyt-ul Muazzama zu töten. Diese blutigen Zwischenfälle haben eine große Ähnlichkeit mit den Beschreibungen in den Hadithen.



Iranische Pilger demonstrierten mit Plakaten von Khomeini. Zusammenstöße in Mekka: 402 Tote

Ein Feuer wird von Osten her am Himmel erscheinen und ein roter Schein wird den Himmel bedecken für drei oder sieben Tage hintereinander.(246)

Ein Feuer wird dich einhüllen. Das Feuer ist im Moment verlöscht in dem Tal namens Berehut. Die Menschen werden von dem Feuer unterschrecklichen Qualen erfaßt werden. Das Feuer wird Menschen und Dinge verbrennen und zerstören. 8 Tage lang wird es über die Welt rasen wie der Wind und die Wolken. Die Hitze der Nacht wird glühender sein als die Hitze des Tages. Das Feuer wird reichen von den Köpfen der Menschen bis zu den höchsten Himmeln und es wird sein ein Grollen wie Donner zwischen Erde und Himmel, sagte er.(247)

Im Juli 1991, marschierte der Irak in Kuwait ein, und nachdem die kuwaitischen Ölquellen in Brand gesteckt worden waren, standen Kuwait und der persische Golf in Flammen.

Harun Yahya

- Die brennenden Ölquellen in Kuwait führten zum Tod von Mensch und Tier. Experten zufolge stiegen ein halbe Million Tonnen Öl als Rauch in die Atmosphäre auf. Jeden Tag hingen über 10000 Tonnen Russ, Schwefel, Kohlendioxid und große Mengen an Kohlenwasserstoffen mit ihren krebserzeugenden Eigenschaften über dem Golf. Es ist nicht nur der Golf, sondern die Welt selbst, die brennt.(248)

- Zwei Ölquellen, die angesteckt wurden, produzierten so viel Öl wie die Türkei an einem Tag, und deren Rauch kann im 55 Kilometer entfernten Saudi Arabien gesehen werden.(249)

- Ständig neue Nachrichten von der Katastrophe am Golf. Hunderte angezündete Ölquellen brennen immer noch. Die Experten sagen, es werde immer schwieriger, diese Feuer zu löschen, und es heißt, die Feuer würden sich in den nächsten 10 Jahren auf das Gebiet von der Türkei bis Indien auswirken.

Feuer und Rauch der Ölquellen vergiften Ständig die Atmosphäre. Der Tag ist zur Nacht geworden in Kuwait. Der mit den Flammen aufsteigende braune Rauch läßt den Himmel aussehen, als verwandle sich der Herbst in den Winter... Es wird mindestens ein Jahrhundert dauern, bis Kuwait wieder bewohnbar ist. Der mit den Flammen aufsteigende Rauch ist meilenweit sichtbar, verdeckt den Himmel vollständig und macht das Land unbewohnbar. Die Reichen verlassen Kuwait.(250)

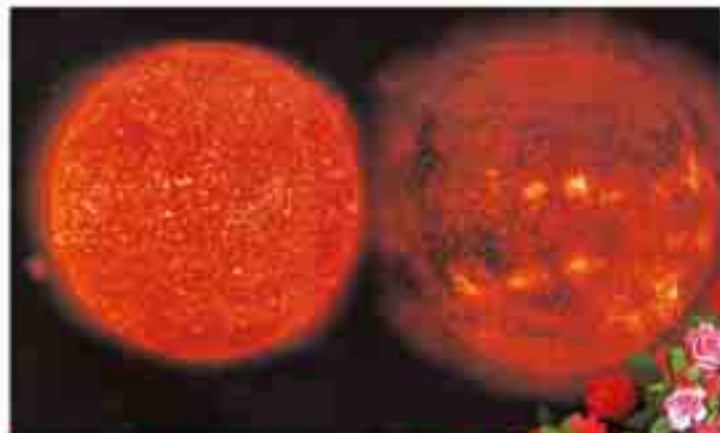
Auf Saddams Befehl legen Soldaten
Feuer an die Ölquellen in Kuwait.

Er (der Mahdi) wird nicht kommen, bevor nicht ein Omen von der Sonne erscheint.(251)

Die Sonnenfinsternis vom 11. August 1999 war die letzte des Jahrhunderts. Während dieser Sonnenfinsternis, von denen in dieser Art nur alle 400 Jahre eine stattfindet, sind Sonne, Mond und Erde geradlinig ausgerichtet. Es war das erste Mal, dass so viele Menschen eine Sonnenfinsternis so lange sehen und studieren konnten. Im folgenden einige Schlagzeilen über das Phänomen. Dies kann als das Omen von der Sonne interpretiert werden, von dem in dem Hadith die Rede ist. (Nur Gott kennt die Wahrheit.)



Dieses Zeichen der Sonne kann die große Explosion gewesen sein, die im 20. Jahrhundert stattfand. Seitlich links im Bild ist ein Photo der Sonne von 1986. Das Bild rechts stammt aus dem Jahr 2000 und zeigt ihr letztes Aussehen, nach der Explosion.



Harun Yâhya

*Bevor die Stunde kommt, wird es Drangsal geben
wie in dunkler Nacht...(252)*

Das Wort „Drangsal“ (Fitna) impliziert alles, was die Vernunft der Menschen und ihre Herzen vom rechten Weg abbringt, oder Krieg, Aufhetzung, Chaos, Unordnung und Konflikt. Die Drangsal in dem Hadith wird Rauch und Staub hinterlassen, erfahren wir.

Die Drangsal, die in dem Hadith als Dunkelheit beschrieben ist, kann als Hinweis darauf gesehen werden, dass ihr Ursprung unklar ist, dass sie unerwartet kommt. So gesehen ist es möglich, dass der Hadith sich auf den schlimmsten bisher erfolgten Terroranschlag der Welt in New York und Washington am 11. September 2001 bezieht.



Die Einwohner von Ägypten und Sham töteten
ihre Herrscher und ihre Gebote...(253)



Anwar Sadat, der seit 1970 11 Jahre in Ägypten an der Macht war, wurde von seinen Gegnern 1981 bei einer Militärparade getötet. Andere getötet ägyptische Führer waren Premierminister Boutros Ghali, der 1910 ermordet wurde, und Premierminister Mahmoud Nukrashy Pasha, ermordet 1948.



Bashir Gemayel, der ermordete Phalange-Präsident des Libanon

Das Wort "Sham" wird nicht nur für die syrische Hauptstadt Damaskus verwendet. Das Wort heißt "links" auf Arabisch und wird seit langem auch für die Region links der Hijaz Region, in der sich Mekka und Medina befinden, verwendet. Viele Führer wurden dort getötet: 1980 der ehemalige syrische Premierminister Salah al-Deen Beetar (unten links), 1921 der syrische Premierminister Droubi Pasha, 1949 der syrische Premierminister Muhsin al-Barazi, 1851 König Abdullah von Jordanien und der libanesische Phalange Führer Bashir Gemayel (oben rechts), kam 1982 bei einem Bombenattentat ums Leben.



*Das Volk von Sham nimmt die Stämme
Ägyptens gefangen.(254)*

Heute gehört zu den Staaten der Region auch Israel. Deshalb könnte sich der Hadith auf den Krieg zwischen Israel und Ägypten beziehen und auf die Invasion ägyptischen Territoriums.



British, French and Israelis move on Suez Canal



Am 26. Oktober 1956, griff Israel Ägypten an und besetzte die Sinaihalbinsel. Kurz danach endeten die Kämpfe nach einer Intervention der UNO, und eine UN-Friedenstruppe wurde an der israelischen Grenze stationiert.



Nach dem Sechstage-Krieg von 1967 hatte Israel den Gazastreifen, die Sinaihalbinsel, das Westufer des Jordan, Jerusalem und die Golanhöhen eingenommen.



Die Stunde wird nicht kommen, bevor nicht... sehr häufig Erdbeben auftreten.(255)

Es gibt zwei große Ereignisse vor dem Tag des Gerichts... und dann jahrelang Erdbeben.(256)




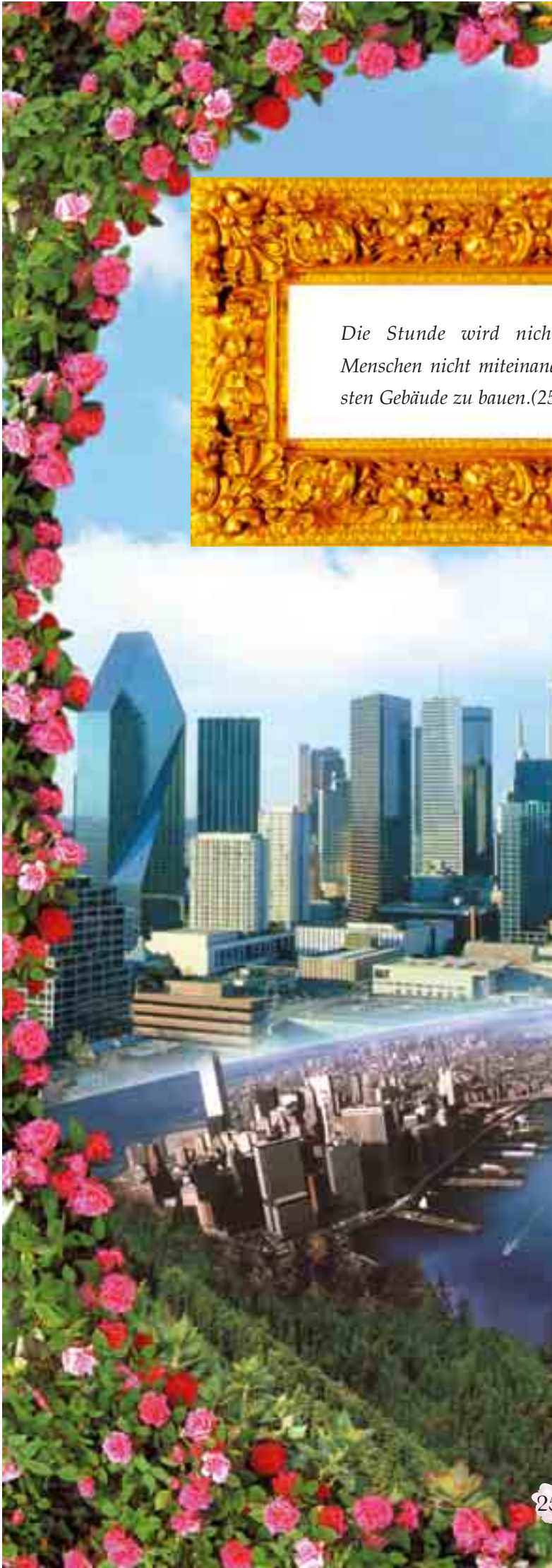
Die Zeichen der Endzeit treffen eines nach dem anderen ein

In den uns überlieferten Hadithen des Propheten (s.a.w.s) sind Nachrichten über die Endzeit und das Goldene Zeitalter des Islam enthalten. Wenn wir diese Zeichen mit dem vergleichen, was in unserer Zeit geschieht, erkennen wir zahlreiche Hinweise, dass wir in der Endzeit leben, Hinweise, die gleichzeitig das Anbrechen des Goldenen Zeitalters des Islam ankündigen.

Manche der in den Hadithen erwähnten Zeichen, die wir in diesem Kapitel betrachtet haben, können in einem gewissen Maß auch in der gesamten 1400 Jahre langen Geschichte des Islam irgendwo auf der Welt beobachtet worden sein. Das bedeutet jedoch nicht, dass sie in der Endzeit lagen. Denn um eine Periode als die Endzeit identifizieren zu können, müssen alle Zeichen des Jüngsten Tages in dieser Periode eintreten, eines nach dem anderen. Ein Hadith bezieht sich darauf:

“Die Zeichen folgen aufeinander wie die Elemente eines Halsbandes eines nach dem anderen zu Boden fallen, wenn die Schnur durchgeschnitten ist.”(257)

In den Hadithen ist der Beginn der Endzeit beschrieben als der Zeitpunkt, wenn Zwietracht wächst, Konflikte und Kriege zunehmen, wenn Chaos und moralische Degeneration ihr Haupt erheben und die Menschen sich von der Moral der Religion abwenden. Dann werden überall in der Welt Naturkatastrophen passieren, die Armut wird erschreckend zunehmen, es wird einen großen Anstieg der Kriminalitätsrate geben, und Mord und Totschlag werden überall sein. Doch das ist erst das erste Stadium. In der zweiten Phase wird Gott die Menschheit aus diesem Chaos erretten und das Chaos wird einer Existenz in Hülle und Fülle, in Frieden und Sicherheit weichen.



Die Stunde wird nicht kommen, bevor die Menschen nicht miteinander wetteifern, die höchsten Gebäude zu bauen.(258)



Der Jüngste Tag wird nicht kommen, bevor nicht die Zeit schnell vergeht.(259)

Grosse Distanzen werden in kurzer Zeit überwunden werden.(260)

Die letzte Stunde wird nicht kommen, bevor nicht die Zeit sich zusammenzieht, wenn ein Jahr wie ein Monat sein wird, ein Monat wie eine Woche, eine Woche wie ein Tag, ein Tag wie eine Stunde und eine Stunde wie das Aufflackern eines Feuers.(261)

Das Jahrhundert, in dem wir leben, sah die Konstruktion von über-schallschnellen Flugzeugen, die Fähigkeit, durch verbesserte Transportmittel Reisen in wenigen Minuten zu unternehmen, die einst-mals Monate gedauert hätten, und das bei großem Komfort. Was dieser Hadith andeutet, findet genau in dieser Weise statt.

Die Peitsche ist ein in früheren Zeiten beim Reiten oder führen von Pferden und Kamelen benutztes Instrument. Wenn wir diesen Hadith genau anschauen, sehen wir, dass der Prophet (s.a.w.s) hier einen Vergleich anstellt. Stellen wir heute lebenden Menschen eine Frage: "Gibt es ein modernes Gerät, das spricht und an eine Peitsche erinnert?"



Doctors in New York Use Robot to Operate in France
PARIS (Reuters) - Surgeons in New York have used a robot to remove the gall bladder of a woman in France in the world's first long-distance operation, the head of the team said Wednesday, predicting it could radically change medical practice.

OTHER CATEGORIES TV RADIO COMMUNICATE

BBC NEWS

You are in: Sci/Tech
Front Page Wednesday, 19 September, 2001, 14:01 GMT 15:01 UK
World
UK
UK Politics
Business
Sci/Tech
Health
Education
Entertainment
Talking Point
In Depth
Video

Doctors claim world first in telesurgery



The operation was guided by a surgeon thousands of miles from the patient

The first major trans-Atlantic telesurgical operation has been carried out.

SPACEDAILY
YOUR PORTAL TO SPACE

SEARCH IT
@spacedaily

CHANNELS
SPACEDAILY
SPACEMART
TERRADAILY
SPACEWAR
MARSAILY
SPACE TRAVEL
DRAGON SPACE
TECH SPACE
SPACE
DATABASE
NANODATA

The Robotic Century
by Shimon Nof
West Lafayette - January 17 2000
- The population of robots nearly doubled over the last decade.



Doctoral students Guilherme DeSouza, left, and Andrew Jones work with the mobile robot "Fyter" at Purdue's Robotics Laboratory.



Die letzte Stunde wird nicht kommen, bevor nicht das Ende der Peitsche eines Mannes zu ihm spricht.(262)

Die logischste Antwort auf diese Frage ist hier das Mobiltelefon mit seiner langen Antenne, oder ähnliche Geräte zur Kommunikation. Wenn wir daran denken, dass Mobil- oder Satellitentelefone sehr neue Entwicklungen sind, dann wird die Weisheit der 1400 Jahre alten Beschreibung des Propheten (s.a.w.s) um so deutlicher. Das ist nur ein weiterer Hinweis darauf, dass wir in der dem Jüngsten Tag vorausgehenden Periode leben.



Es wird kein Urteil geben... bevor nicht jemandes eigene Stimme zu ihm spricht.(263)

Die Botschaft dieses Hadiths ist klar: Wenn ein Mensch seine eigene Stimme hört, handelt es sich um ein weiteres Zeichen der Endzeit. Nun muß man, wenn man seine eigene Stimme hören will, diese zuerst aufnehmen und Anschließend abspielen. Die Tonaufnahme- und Wiedergabetechnik ist eine Errungenschaft des 20. Jahrhunderts. Sie markierte einen wissenschaftlichen Wendepunkt und führte zur Geburt der Kommunikations- und Medienindustrie. Heute ist die Tonwiedergabe perfektioniert dank Computer- und Lasertechnologie.

Kurz, die elektronischen Geräte unserer Zeit, Mikrophone und Lautsprecher, erlauben uns, Töne aufzunehmen und wiederzugeben und sind Erscheinungsformen dessen, was in dem obigen Hadith offenbart wird.



Das Zeichen dieses Tages: Ein Hand streckt sich aus dem Himmel, und die Menschen werden aufschauen und sie sehen.(264)

Das Zeichen dieses Tages ist eine Hand, die sich in den Himmel streckt, und die Menschen halten inne und schauen.(265)

Das arabische Wort für "Hand" in diesem Hadith ist "Yed". Doch das Wörterbuch liefert neben den Bedeutungen "Hand" auch "Macht", "Kraft", "Stärke", "Mittel". Wahrscheinlich wird das Wort in den Hadithen in diesem Sinn gebraucht.

Die Vorstellung einer Kraft, Macht, Stärke oder eines Mittels, das aus dem Himmel ragt und von den Menschen gesehen wird, mag nicht viel Sinn machen im Zusammenhang mit vergangenen Zeiten. Doch sie wirft ein bemerkenswertes Licht auf Technologien wie Fernsehen, Kameras und Computer, die zu einem so unentbehrlichen Teil des modernen Lebens geworden sind. Die in diesen Hadithen erwähnte Hand ist metaphorisch zu verstehen im Sinne von Kraft. Sie weist auf in Wellen vom Himmel kommende Bilder hin, einfach gesagt: auf Fernsehsendungen.



Die Menschen werden 700 Maß Weizen ernten für jedes Maß, dass sie aussäen... Die Menschen werden ein paar Hände voll Samen zur Erde werfen und 700 Hände voll ernten... Obwohl viel Regen fallen wird, wird nichts verschwendet werden.(266)

Der Prophet (s.a.w.s) beschrieb noch viele weitere Details technologischen Fortschritts, der mit der Endzeit einhergehen wird. Die Hadithen verweisen auch auf die in der modernen Landwirtschaft eingesetzte Technik, die Entwicklung neuer Produktionsmethoden, Forschung zur Verbesserung des Saatguts und die durch effizientere Ausnutzung des Regenwassers durch Talsperren und künstliche Seen gesteigerte landwirtschaftliche Produktion.



Der Anstieg der Weizenproduktion wird auf der Webseite <http://www.worldbank.org/html/cgiar/press/wheat3.html> der Weltbank dargestellt. „Weizen ist das Wundergetreide des Jahrhunderts“, sagte Ismail Serageldin, Weltbank-Vizepräsident für umweltgerechte, nachhaltige Entwicklung und CGIAR Vorsitzender, und er fuhr fort: „Die gesteigerte Weizenproduktivität hat weitreichende Nahrungsknappeit verhindert und den Nahrungsbedarf von Asien, Lateinamerika und bis zu einem gewissen Grad auch Afrikas gesichert

The screenshot shows a table from the World Bank website titled "Agriculture & Irrigation". The table highlights a "More than 1.6 fold increase" in wheat productivity. The table compares data from 1981-1982 and 1999-2000. A red circle highlights the row for "Wheat productivity (t/ha) (index=100)", which shows an increase from 9.8 in 1981-1982 to 19.0 in 1999-2000, representing a 90% increase.

Item	1981-82	1999-00	Indicator
Cultivated Land (million hectares)	6.2	8.1	More than 1.3 fold increase of cultivated land compared to 1982
Crop area (million hectares)	11.7	14.9	More than 1.3 fold increase of the crop area compared to 1982
Wheat productivity (t/ha) (index=100)**	9.8	19.0	More than 1.9 fold increase in productivity compared to 1982
Wheat production (million metric tons)**	11.7	16.6	More than 1.4 fold increase in the production of wheat compared to 1982
Value of agriculture production (U.S. billion)	5.8	70.3	More than 12.1 fold increase compared to 1982
Value of Agricultural Exports (U.S. billion)	0.471	2.2	More than 4.7 fold increase of the agricultural exports compared to 1982

„Die Zahlen der Weizenproduktion zwischen 1981-1982 und 1999-2000 auf der Website www.worldbank.org/html/cgiar/press/wheat3.html riodicals/Bulletin/EconomicMonthlyMain.asp?ID=13 zeigen einen Anstieg um 90%.



Molecular Farming

Using Biotechnology in Agriculture for the Sustainable Production of New Materials

Marko Davies and Orlando Chambers, The Tobacco and Health Research Institute (THRI)



BREI

Introduction

The science of biotechnology, now some 20 years old, has long promised the prospect of adapting agricultural crops and livestock to entirely new purposes. Just as genetically-engineered bacteria have become routinely used for economical, efficient production of a wide range of medicinal proteins and industrial enzymes, plants and animals may be engineered to produce a variety of valuable biological molecules ranging from medicinal products such as vaccines to polymers such as biodegradable

How Does Mo

Until recently, crop production has been limited largely on the basis of the natural capacity of crops to produce a given yield. This technology makes it possible to produce crops more efficiently, by increasing the efficiency of photosynthesis. This technology allows for more efficient use of land and water resources, and for the production of crops that are more resistant to pests and diseases. This technology also allows for the production of crops that are more nutritious and have a longer shelf life.



Die Technologie schreitet heute schnell voran. Qualität und Quantität von Produkten werden ständig gesteigert. Diese schnelle Entwicklung, besonders im Bereich der Gentechnik, bewirkt eine Revolution der Agrartechnik und der Technologie insgesamt.





In dieser Zeit... wird die Lebenserwartung steigen.(267)

Vierzehn Jahrhunderte sind vergangen, seitdem der Prophet (s.a.w.s) diese Nachrichten gebracht hat. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist jetzt viel höher, als sie zu irgend einer Zeit in der jüngeren Geschichte war. Die Zahlen zu Beginn und Ende des 20. Jahrhunderts weisen große Unterschiede auf. Ein 1995 geborenes Baby lebt zum Beispiel rund 35 Jahre länger als ein im Jahr 1900 geborenes Baby. Ein weiteres beeindruckendes Beispiel ist, dass früher nur wenige Menschen 100 Jahre alt wurden, während dies heute viel häufiger geschieht.



Über die Hälfte der zur Lebensverlängerung führenden Entwicklungen fanden im 20. Jahrhundert statt. Arme Menschen sterben jung, und minimale Steigerungen des Pro-Kopf Einkommens können eine großen Effekt auf die Lebenserwartung haben.

Die Webseite unten

(<http://www.viewzone.com/aging.html>) enthält Statistiken, denen zufolge Neugeborene eine durchschnittliche Lebenserwartung von 76 Jahren haben, doch dieser Durchschnitt unterliegt Veränderungen, denn „1796 betrug die Lebenserwartung 24 Jahre. Hundert Jahre später hatte sie sich auf 48 Jahre verdoppelt. Jetzt liegt sie bei 76.“- „Über die Hälfte der baby Boomer hier in Amerika werden ihren hundertsten Geburtstag und noch weitere bei ausgezeichneter Gesundheit erleben“, sagt Dr. Dr. Ronald Klatz von der Amerikanischen Akademie für Anti-Aging.



Schlussfolgerung

Gott legt im Quran dar, dass Er durch die Propheten zahlreiche Wunder wirkte. Als der Prophet Moses seinen Stab warf, verwandelte er sich in eine Schlange, und als er mit dem Stab ins Meer schlug, teilte es sich und gab einen trockenen Weg in der Mitte frei. Der Prophet Jesus kam ohne Vater zur Welt und konnte bereits sprechen, als er noch in der Wiege lag. Ein weiteres Wunder war seine Fähigkeit, die Kranken zu heilen... All diese Wunder waren Unterstützung und Hilfe der Propheten durch Gott, damit sie die Menschen überzeugen konnten und sie zum Glauben führen konnten.

Gott unterstützte den Propheten Muhammad (s.a.w.s) durch Wunder des Quran und durch die ihm gegebenen Informationen über das Unbekannte. Der Prophet (s.a.w.s) gab Einzelheiten über Ereignisse preis, die erst in naher und ferner Zukunft geschehen würden. Zu sehen, wie diese tatsächlich eintreten, steigert den Enthusiasmus der Gläubigen und erwärmt die Herzen der Ungläubigen für den Islam.

Ereignisse, die zu seiner Zeit unmöglich schienen und die niemand sich auch nur hätte vorstellen können, jetzt aber eins nach dem anderen eintreten, sind der klare Beweis der Tatsache, dass der Prophet (s.a.w.s) besonderes Wissen preisgab.

Diejenigen, die sich weigern, auf den rechten Weg geleitet zu werden, werden trotzdem nicht glauben, obwohl die klaren Beweise und Wunder des Propheten (s.a.w.s) und des Quran offen zutage getreten sind. Gott enthüllt dies im Quran:

*Und bei Gott haben sie den feterlichsten Eid geschworen:
Wenn nur ein Wunder zu ihnen käme, wahrlich, dann würden
sie daran glauben. Sprich: "Über Wunder verfügt nur Gott!"
Doch was macht euch (so) sicher, dass sie daran glauben, wenn
sie kämen? (Sure al-An'am, 109)*





*Schlussfolgerung: Wer dem
Propheten (s.a.w.s) treu ist, wird
gerettet werden*

Der wichtigste Grund, warum man über die Moral des Propheten (s.a.w.s) lernen sollte und darüber, wie er sich unter bestimmten Bedingungen verhielt, ist, sich ein Beispiel daran zu nehmen und seine Heiligkeit, Aufrichtigkeit, Reinheit des Glaubens, Bescheidenheit und Sauberkeit ebenso erreichen zu wollen. Die meisten Menschen nehmen sich andere zu Vorbildern, imitieren ihr Verhalten und versuchen, zu sprechen und zu handeln wie sie. Doch es sind der Prophet (s.a.w.s) und die anderen Propheten, die wie er glaubten und handelten, den man folgen sollte.

In den Versen des Quran betont Gott die Bedeutung des Glaubens an ihn und Seinen Propheten (s.a.w.s) und wie wichtig es ist, den Propheten (s.a.w.s) zu unterstützen und seinem Weg zu folgen. Gott bringt die frohe Botschaft, dass diejenigen, die dies tun, gerettet werden:

Damit ihr an Gott und Seinem Gesandten glaubt und damit ihr ihm beisteht und ihn ehrt und damit ihr Ihn morgens wie abends preist. (Sure al-Fath, 9)

... Und jenen, die an seine Mission glauben und ihn unterstützen und ihm helfen und dem Licht folgen werden, das mit ihm htnabgesandt wird, ihnen wird es wohlgehen. (Sure al-A'raf, 157)

Heute kann dem Propheten (s.a.w.s) nur geholfen werden, wenn man dem Quran und seiner Sunnah folgt, indem man dieselben Anstrengungen wie er unternimmt, die Moral des Quran in der Welt zu verbreiten und indem man alles in seiner Macht stehende tut, so zu sein wie er. Gott wird denen, die dies tun, in derselben Weise helfen, wie Er dem Propheten (s.a.w.s) geholfen hat. Er wird ihnen die Erfüllung ihrer Pflichten erleichtern und ihnen zum Erfolg verhelfen, wo sie es niemals erwartet hätten. Mit dem Versuch, dem Denken und Handeln des Propheten (s.a.w.s) möglichst nahe zu kommen, kann man das Wohlgefallen unseres Herrn, Seine Gnade und das Paradies gewinnen.



**Damit ihr an Gott und Seinen
Gesandten glaubt, und damit
ihr ihm beisteht und ihn ehrt
und damit ihr ihn morgens
wie abends preist.
(Sure al-Fath, 9)**